



Ärztliche Homöopathie 2015



Wirksamer Kariesschutz auch während der homöopathischen Behandlung!



Das in Zahnpasten enthaltene Menthol kann die Wirkung homöopathischer Arzneimittel beeinträchtigen.

elmex / *mentholfrei*

mit einzigartigem Aminfluorid bietet wirksamen Kariesschutz:

- ✓ stärkt den Zahnschmelz
- ✓ fördert den Wiedereinbau von Mineralien
- ✓ ist frei von Menthol, Kampfer und ätherischen Ölen

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte empfiehlt elmex® mentholfrei Zahnpasta seit vielen Jahren im Rahmen einer homöopathischen Behandlung.

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



GABA GmbH

Weitere Informationen finden Sie auf www.gaba-dent.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun halten Sie zum letzten Male ein gedrucktes Jahresprogramm des DZVhÄ in den Händen. Es hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem umfassenden Ratgeber zur ärztlichen Homöopathie in Deutschland entwickelt. Den letzten Relaunch erhielt das Heft im Jahre 2011. Es wurde auf DIN A4-Format vergrößert und inhaltlich erweitert. Um auch außerhalb der Homöopathenschaft zu informieren, gibt es nun einen redaktionellen Teil, der die ganze Vielfalt ärztlicher Homöopathie widerspiegelt. Um die Materia medica Revision ging es beispielsweise oder die Forschungsinitiative Homöopathie. Und dieses letzte Heft nun widmet sich den Methoden der unterschiedlichen Herangehensweise in der homöopathischen Behandlung. Experten auf ihrem Gebiet geben Ihnen einen Einblick in „ihre“ Methode.

Aber, ich sagte es bereits, es ist das letzte Jahresprogramm seiner Art. So schön das Print-Medium auch ist, man kann es in den Händen halten, darin blättern, es begreifen – so weicht es nun dem Online-Medium. Auch die Homöopathen, denen ja gerne mal ein bisschen Konservativismus nachgesagt wird, orientieren sich an den Erfordernissen der Zeit. Ab dem nächsten Jahr wird die gesamte Information zum Thema Weiterbildung und Fortbildung online verfügbar sein. Der DZVhÄ entwickelt das neue Weiterbildungsportal, das dann Vieles erleichtern und stets auf dem aktuellen Stand sein wird. Den jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich für unsere Heilmethode interessieren, soll es einen leicht aufrufbaren Überblick über die gesamte Weiterbildungslandschaft geben, und dabei die Möglichkeit bieten, sich auch gleich „online“ bei seinem favorisierten Kurs anzumelden. Das gleiche gilt natürlich für das Fortbildungsangebot, es soll alles einfacher und aktueller werden. Auf einer übersichtlichen, anwenderfreundlichen Benutzeroberfläche werden wir einen guten Überblick über das Angebot erhalten und jeder findet schnell, was er sucht. In den kommenden Monaten werden also unsere IT-Fachleute in Zusammenarbeit mit der Pressestelle und dem Ressort Weiterbildung dieses neue Portal entwickeln, Anregungen aus der Mitgliedschaft hierzu sind gerne willkommen!

Aber nun schauen Sie sich erst noch einmal diese aktuelle Print-Ausgabe an, schmökern in den interessanten Artikeln z.B. zur Bönninghausen-, Sankaran- oder Seghal-Methode und planen schon einmal, welche Fortbildungen und Kongresse Sie im nächsten Jahr besuchen werden. Zu alledem finden Sie hier reichlich Lesestoff.



Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Jahresprogramm des DZVhÄ und verbleibe mit homöopathischen Grüßen

Cornelia Bajic, Ärztin / Homöopathie

1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Veranstaltungsmeldungen können ab Sommer 2015 im neuen DZVhÄ-Weiterbildungsportal eingegeben werden.

Aktualisierungen dieses Programms und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.welt-der-homoeopathie.de.

Herausgeber: Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte e.V., Axel-Springer-Str. 54 B, 10117 Berlin, Tel. 030 - 325 97 34-0, Fax 030 - 325 97 34-19 • Redaktion: Christoph Trapp, E-Mail: presse@dzvhae.de • Fotos: Titel: Fotolia (2./5. v.l.), IStockphoto (3./4. v.l.), Innenteil: soweit nicht anders angegeben: DZVhÄ • Druck: Druckerei Engelhardt, 53819 Neunkirchen-Seelscheid • Stand: Oktober 2014

Inhalt



6 Ärztliche Homöopathie: Praxis mit Zukunft

Beliebt und erfolgreich – die Homöopathie in der ärztlichen Praxis

8 Die Methoden der Homöopathie

Die Methoden der Homöopathie

- 8 Einleitung von Gerhard Bleul
- 10 Die Genuine Homöopathie Hahnemanns
- 11 Die Bönnighausen-Methode
- 12 Die Methode nach Kent
- 13 Die Seghal-Methode
- 14 Die Sankaran-Methode
- 15 Die Methode von Massimo Mangialavori



17 Weiter- und Fortbildung mit Konzept



Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



- 17 Übersicht: Struktur der homöopathischen Weiter- und Fortbildung
- 19 Das Leitbild „Homöopathischer Arzt“
- 20 Homöopathie-Definition des DZVhÄ
- 22 Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Homöopathie
- 23 Ausbildung zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ
- 24 Das europäische Homöopathie-Diplom
- 24 Studienbuch „Ärztliche Homöopathie“
für die Zusatzbezeichnung und/oder das Homöopathie-Diplom
- 25 Anforderungen an die Leiter der Diplomausbildung des DZVhÄ
- 26 Qualität durch Qualifizierung: Kriterien für die Fortbildung
- 27 Intervention und Supervision
- 27 Kriterien für Qualitätszirkel
- 29 Veranstaltungen für Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker
- 32 Curriculum für die A- bis F-Kurse
- 35 Curriculum des DZVhÄ für die Fallseminare mit Supervision
- 36 Arzneimittel in der Weiterbildung
- 39 Literaturempfehlungen
- 44 Häufig gestellte Fragen rund um die Weiter- und Fortbildung

46 Homöopathie an unseren Universitäten

- 46 Welches Angebot gibt es für Studenten?
- 48 Die Nachwuchsförderung der Carstens-Stiftung – vom Arbeitskreis bis zur Promotion
- 49 Termine

50 Homöopathie-Kongress 2015 in Köthen (Anhalt)

Komplexität und Individualität: Homöopathie bei multimorbiden Patienten

Wir laden Sie herzlich zur 164. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte ein.



53 Termine und Adressen der Weiter- und Fortbildung

- 53 Für Studierende – Vorlesungen, Lehraufträge
- 56 Ausbildung für Tierärzte, Zahnärzte, Apotheker und Hebammen
- 59 Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Theorie)
- 59 Jahresüberblick 2015
- 60 A- bis F-Kurse
- 63 Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis)
- 63 Fallseminare mit Supervision
- 69 Fortbildung
- 69 Qualitätszirkel
- 69 Supervision
- 73 Vorträge und Seminare
- 87 Kongresse und Veranstaltungen
- 87 Homöopathie-Kongress, Kongress „Homöopathie in der Klinik“, Weltärztekongress, Sommerkurs, Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch

91 Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte

- 91 Gespräche mit der Vorsitzenden Cornelia Bajic und Alexandra Schulze-Rohr, Vorstand Weiterbildung
- 94 Die Homöopathie-Stiftung und die geförderten Projekte
- 96 Die Bibliotheken
- 98 Das Internetportal des DZVhÄ

102 Tipps für die Praxis

- 102 HomQM – das Qualitätsmanagementsystem des DZVhÄ für die homöopathische Praxis
- 104 DZVhÄ-Managementgesellschaft: Abrechnungsmöglichkeiten homöopathischer Leistungen
- 112 Informationen für Ihre Patienten

108 Service

- 108 Adressen des DZVhÄ
- 111 Antrag Homöopathie-Diplom
- 113 Antrag Mitgliedschaft





Was ist Homöopathie?

Die Homöopathie ist eine Arzneitherapie, die von dem deutschen Arzt Dr. Samuel Hahnemann Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Ihre wichtigsten Kennzeichen: gezielte Arzneimittelwahl mit Hilfe der Ähnlichkeitsregel, die sich nach den individuellen Krankheitszeichen und Persönlichkeitsmerkmalen des Patienten richtet, die Erkenntnis der Arzneiwirkungen durch Prüfungen an Gesunden sowie die Verwendung der Arzneimittel in potenziert Form und kleiner Dosis.

Homöopathie in der ärztlichen Praxis

Ob in der hausärztlichen Versorgung oder in einer fachärztlichen Praxis, die Homöopathie lässt sich in jedes Praxismodell integrieren. Homöopathie kann alternativ oder komplementär zur konventionellen Medizin eingesetzt werden. Es geht nicht um ein Gegeneinander sondern um ein Miteinander der Methoden. Durch die Homöopathie entstehen neue Therapieoptionen bei der Behandlung von akuten bis hin zu schweren chronischen Erkrankungen.

Homöopathie ist gefragt

Rund 75 Prozent der Frauen und etwa 62 Prozent der Männer in Deutschland gehen davon aus, dass die Homöopathie in der Medizin immer mehr an Bedeutung gewinnen wird, hat die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 2013 in einer repräsentativen Erhebung festgestellt. Die Zahl der homöopathischen Ärztinnen und Ärzte ist auf mehr als 7.000 gewachsen und hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdreifacht.

„Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.“

Dr. Samuel Hahnemann, Paragraf 1, Organon der Heilkunst

HOMÖOPATHIE ERLERNEN

Es gibt die Zusatzbezeichnung *Homöopathie* und das *Homöopathie-Diplom* des DZVhÄ. Die Zusatzbezeichnung wird von den Landesärztekammern vergeben. Die Voraussetzungen sind: Approbation zur Ärztin/zum Arzt, 24-monatige Weiterbildung in einem Gebiet der Patientenversorgung in Bayern und Berlin oder Facharztanerkennung in den übrigen Bundesländern. Das *Homöopathie Diplom* ist eine weitergehende Ausbildung, die Voraussetzung für die Teilnahme an vielen Selektivverträgen ist. Diese Ausbildung kann ein Grundstein für mehr therapeutischen Erfolg in der zukünftigen Praxis sein. Der DZVhÄ unterstützt seine Mitglieder in der Weiter- und Ausbildung, die berufsbegleitend angeboten wird.

Homöopathie ist eine individuelle Medizin. In der Behandlung muss der gesamte Mensch erfasst werden, nicht nur ein Organ. Deshalb sind Ärzte mit einer Weiterbildung Homöopathie in der Lage, Heilungsvorgänge auf einer tiefen, ganzheitlichen Ebene zu fördern. Dabei kann es auch sinnvoll sein, konventionelle Diagnostik einzusetzen.

Homöopathie, davon profitieren Ärzte und Patienten

Um den Patienten in all seinen Facetten zu erfassen, nimmt sich der homöopathische Arzt Zeit. In einer ausführlichen Erstanamnese wird für jeden Patienten das individuelle Krankheitsbild herausgearbeitet und die dazu passende Arznei aus dem großen Fundus homöopathischer Mittel ausgewählt. Von dieser intensiven Arbeit profitieren Arzt und Patient. Mit Homöopathie zu behandeln bereitet Freude und Befriedigung.

Homöopathie wird von gesetzlichen und privaten Kassen bezahlt

Rund 2/3 der gesetzlichen Kassen erstatten im Rahmen von Selektivverträgen die Homöopathie bei Vertragsärzten, die das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ – oder eine entsprechende Qualifikation – nachweisen können. Auch in der privatärztlichen Gebührenordnung (GOÄ) ist und bleibt die Homöopathie fester Bestandteil.

Homöopathie ist wissenschaftlich belegt

Dass die Homöopathie eine sichere, kosteneffektive und wirkungsvolle Medizin ist, ist durch sehr viele Studien der unterschiedlichsten Designs belegt. Nicht erforscht werden konnte bis heute das Wirkprinzip der Homöopathie. Fazit: Weitere Forschung ist unbedingt nötig.

Zukunft

Den hier abgebildeten Flyer können Sie in der DZVhÄ-Geschäftsstelle bestellen oder von der DZVhÄ-Webseite herunterladen.





Die Methoden der Homöopathie

Die Methoden der Homöopathie

Einleitung von Gerhard Bleul, Allgemeinarzt, Hünstetten

Ende des 18. Jahrhunderts begründete Samuel Hahnemann (1755-1843) ein neues großes System der Medizin, die Homöopathie. Sie war zunächst vielleicht nur ein Gegenkonzept zur konzeptionslosen Medizin seiner Zeit. Hahnemann brachte mit der Homöopathie das rationale Prinzip der Aufklärung in die Medizin und wies spekulative und mystische Anschauungen zurück, zugunsten einer klaren, nachvollziehbaren und lehrbaren Methode.

Im Wort „Homöopathie“ ist die wichtigste Grundlage enthalten: das Ähnlichkeits- oder Similie-Prinzip, demgemäß eine Krankheit vollständig heilen kann, wenn ein ihr ähnliches „Agens“, eine „Kraft“, eine „Kunstkrankheit“ auf den Organismus einwirkt.

Unterstützende, untergeordnete Grundlagen für das Similie-Prinzip sind

- die „Ganzheitlichkeit“ der Krankheit und des Organismus, der an ihr leidet
- die „Erfahrung“ als Weg zur Erkenntnis der Krankheit (Organon der Heilkunst, § 91), der Arznei und der Therapie
- die „Reinheit und Ächtheit“ der Arznei
- die „Kleinheit der Gabe“
- die methodische Klarheit und Genauigkeit, rationale, „deutlich einzusehende Gründe“ für das therapeutische Vorgehen.

Unverzichtbare Grundlagen

Die Prinzipien – immaterielles Verständnis von Krankheit und Heilung, Similie-Prinzip, Ganzheitlichkeit, Erfahrung als Erkenntnisweg, eindeutige Definition der Arznei, minimale Dosis – sind unverzichtbar für die

Homöopathie. Das Einhalten dieser Grundlagen dient dem großen Ziel: „Das höchste Ideal der Heilung ist schnelle, sanfte, dauerhafte Wiederherstellung der Gesundheit, oder Hebung und Vernichtung der Krankheit in ihrem ganzen Umfange auf dem kürzesten, zuverlässigsten, unnachteiligsten Wege, nach deutlich einzusehenden Gründen.“ (Org § 2)

In diesem letzten Punkt, der methodischen Genauigkeit und Plausibilität, den „deutlich einzusehenden Gründen“, bestehen die größten Differenzen. Leider ist immer wieder zu beobachten, dass neue Ideen oder Überlegungen zu Diagnostik und Therapie nicht sorgfältig genug geprüft wurden, bevor sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Weiterentwicklung einzelner Aspekte der homöopathischen Lehre

Es gibt drei grundlegende Fragestellungen in der Homöopathie wie in der gesamten Medizin: zur Krankheit, zum Arzneimittel und zur Methodik (Org §§ 3 und 71):

- I. Krankheits-Erkenntnis, Indikation: Wie erforscht der Arzt, was er zum Heilbehufe von der Krankheit zu wissen nöthig hat? [Krankheitslehre]
- II. Kenntnis der Arzneikräfte: Wie erforscht er die, zur Heilung der natürlichen Krankheiten bestimmten Werkzeuge, die krankmachende Potenz der Arzneien? [Arzneimittellehre]
- III. Wahl des Heilmittels, Indikat: Wie wendet er diese künstlichen Krankheitspotenzen (Arzneien) zur Heilung der natürlichen Krankheiten am zweckmäßigsten an? [Methodik]

Ideengeschichte in Bezug auf die verschiedenen „Phasen“ Hahnemanns

Wenn die Lehre Hahnemanns wirklich rein, eindeutig und überschaubar gewesen wäre, könnte sie leichter definiert werden. Hahnemann selbst gab aber zu vielen Richtungen und Weiterentwicklungen seiner Lehre den Anlass, weil er selbst immer wieder neue Ideen einfließen ließ und alte Anschauungen relativierte.

Der „frühe“, rationale, forschende Hahnemann

Die Denkweise des „frühen“ Hahnemann war geprägt von Rationalismus und teleologischem Denken. Arzneigabe und Heilungsprozess standen in eindeutiger kausaler Beziehung. Clemens von Bönninghausen (1785-1864), aber auch Cyrus Maxwell Boger (1861-1935) und Shankar R. Phatak (1896-1981) erarbeiteten genaue, fast mathematische Analysemethoden des Krankheitsbildes durch Festlegung auf einzelne wahlanzeigende Symptome. In dieser Tradition steht heute Heiner Frei mit der Polaritätsanalyse. In dieser frühen Phase Hahnemanns war auch von Miasmen noch nicht die Rede.

Der „mittlere“, neue Wege und Erklärungen suchende Hahnemann

Die Lehre der chronischen Krankheiten und damit die Miasmentheorie entwickelte Hahnemann erst ab 1816, 1828 erschien die erste Auflage des gleichnamigen Werkes. Das Postulat einer im Individuum veranlagten, vererbten Krankheitsneigung führte zu einer fast unüberschaubaren Menge an Weiterentwicklungen der Miasmentheorie. Eine „Mischung von Miasmen“ wurde schon von Hahnemann beschrieben, eine Mischung

von Psora und Syphilis beschrieb John Henry Allen (1854-1925, USA) als „Pseudopsora“, Proceso Sanchez Ortega (1919-2005, Mexiko) mischte die 3 klassischen Miasmen zu einem farbigen Bild vieler möglicher Konglomerate und sah nicht mehr spezifische Krankheitserreger, sondern spezielle Reaktionsformen des Organismus als Wesen der Miasmen an.

Alfonso Masi-Elizalde (1932-2003, Argentinien) führte die Idee einer miasmatischen Dynamik innerhalb eines einzelnen Krankheitsfalls ein. Er sah eine pathologische Entwicklung von der Psora über die Sykose zur Syphilis. Folgerichtig beschrieb er Heilung als eine Umkehr dieser Entwicklung.

Rajan Sankaran (*1960, Indien) und Peter Gienow (*1960, Deutschland) postulierten unabhängig voneinander eine Reihe weiterer Miasmen.

Auch die Entwicklung der Nosen – v.a. durch Constantin Hering (1800-1880), Samuel Swan (1814-1893, USA), James Compton Burnett (1840-1901, Schottland), Henry C. Allen (1830-1909, USA), Donald Foubister (1902-1988, Schottland) – fand in der miasmatischen Betrachtungsweise ihren Ausgang.

Einführung neuer homöopathischer Mittel

Weitere Arzneimittel mussten gefunden werden, um den vielfältigen Erscheinungsformen der chronischen Krankheiten gerecht zu werden. Die mühsame Erforschung der Arzneiwirkungen in Prüfungen an Gesunden wurde von einigen findigen Köpfen umgangen, indem durch theoretische Analogieschlüsse oder durch Folgerungen von der natürlichen Erscheinung einer Ausgangssubstanz auf mögliche Arzneiwirkungen Arzneimittelbilder postuliert wurden.

Dies hat schon James Tyler Kent (1849-1916, USA) für Verbindungen chemischer Elemente (meist Salze) so gemacht, Julius Mezger (1891-1976, Deutschland) ist ihm darin gefolgt.

In unserer Zeit wurde vor allem Jan Scholten (*1951, Niederlande) dafür bekannt. Er entwarf eine Systematik der Arzneiwirkung chemischer Elemente anhand ihrer Stellung im Periodensystem und postulierte Wirkungen von in der Homöopathie noch unbekanntem Elementen.

Einen besonderen Weg der Arzneimittelfindung geht Massimo Mangialavori (*1958, Italien), der aufgrund gewisser Patientinformationen von schon bekannten Mitteln auf verwandte, aber ungeprüfte Mittel schließt, indem er Analogien zu deren Herkunft oder Lebensweise (bei Pflanzen und Tieren) herstellt.

Der „späte“, Sinn suchende Hahnemann

Theoretische Ergänzungen und Spekulationen finden sich etwa ab 1820 in Hahnemanns Werk. Spät entwickelte Hahnemann die Q-Potenzen. Spekulationen innerhalb der Miasmen-Theorie nahmen zu, die Lehre verfestigte sich.

Hahnemann glaubte an ein göttliches Prinzip, den Schöpfer der Welt. Der Mensch hat in diesem Weltbild die Aufgabe, seine göttliche Bestimmung zu verwirklichen. Wenn er durch Krankheiten darin beeinträchtigt ist, hat die Medizin die Aufgabe, diese Krankheiten zu heilen.

John Henry Allen schrieb, dass chronische Krankheiten durch die Ursünde entstehen. Auch Alfonso Masi-Elizalde betrachtete Erkrankungen als Folge eines Verstoßes gegen die göttliche Ordnung. James Tyler Kent war Anhänger der Svedenborgianischen Kirche und brachte deren Auffassungen in die Homöopathie. In dessen Tradition – der klaren Hierarchisierung der Ebenen des Organismus – steht M. L. Sehgal (1929-2002, Indien), wenn er die Gemütssymptome allein als ausschlaggebend für die Arzneibestimmung ansieht.



Zum Weiterlesen:

Gerhard Bleul (Hrsg.), Homöopathische Fallanalyse; Von Hahnemann bis zur Gegenwart – die Methoden, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart 2012, ISBN: 978-3-8304-7320-6, 272 Seiten, 39,99 Euro

Die großen Entwicklungslinien im Überblick

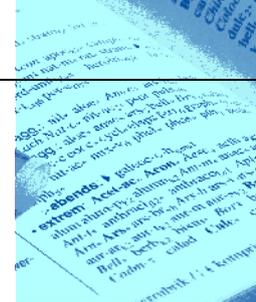
Grundsätzlich gibt es also drei Hauptströmungen:

- das rationale, methodisch genaue Vorgehen, das streng genommen nur mit den Krankheitssymptomen arbeitet, im Extremfall sogar grundlegende Eigenschaften und Reaktionsweisen des Patienten zur Fallanalyse ablehnt, in der Regel auch die körperlichen den geistig-seelischen Symptomen vorzieht, um Spekulationen zu vermeiden
- die an der Miasmenlehre aus den „Chronischen Krankheiten“ Hahnemanns orientierte Richtung, in der die drei klassischen Miasmen, allerhöchstens zwei weitere Miasmen, nämlich die Tuberkulinie und das Krebsmiasma – in Betracht gezogen werden
- die Ausweitung der Miasmentheorien und spirituell orientierte Schulen, die – untereinander sehr verschieden – religiöse und weltanschauliche Konzepte in den Vordergrund stellen.

Die heutigen Vertreter bestimmter homöopathischer Richtungen berufen sich auf ihr besonderes Weltbild und dazu passende Aussagen von Hahnemann und seinen Schülern. Im Grunde zeigen sie nur die verschiedenen Aspekte menschlichen Daseins. Wenn sie nicht den Ausschließlichkeitsanspruch vertreten, können sie unseren Blick und unser Verständnis für die Homöopathie, für den Patienten und für seinen Heilungsprozess erweitern.



Gerhard Bleul



Die Genuine Homöopathie Hahnemanns

Hier geht es nicht um eine konservative Bewahrung des Althergebrachten, nicht um orthodoxen Traditionalismus, sondern um etwas völlig Neues in der Geschichte der Homöopathie im 21. Jahrhundert. Neu insofern, als mit dem Erscheinen des Symptomenlexikons (SL) nach Hahnemanns Idee (SL von Uwe Plate¹), erstmals wieder die Arzneimittelwahl nach Prinzipien möglich ist, wie Hahnemann sie in der *Reinen Arzneimittellehre* beschrieben hat. GHG Jahr oder C. Hering haben diese Prinzipien auch erkannt, sind aber bei der Schaffung eines geeigneten Werkzeuges zur praktischen Durchführung an der enormen Datenmenge der Arzneimittellehre (AML) gescheitert. Erst moderne Computertechnologie und ein neues Konzept zur Anordnung der Materia medica (wie es Hering zum Studium der AML angeregt hat) machten es Plate möglich, das SL zu erstellen. Damit steht uns ein Werkzeug zur Verfügung, das uns viele Aussagen Hahnemanns erst richtig verstehen lässt.

Viele Homöopathen glauben, dass Hahnemanns Homöopathie in den zwei Jahrhunderten weiter entwickelt wurde und damit sei die genuine Homöopathie eine alte, durch Forschung, Wissenschaft oder Psychologie längst überholte Homöopathie, wozu also Genuine Homöopathie als eine Medizin von vorgestern? Hahnemanns Homöopathie wurde nicht weiter entwickelt. Weder Bönninghausens Repertorium, noch Kents Repertorium und seine Lehre, weder Vithoulkas oder Sankaran haben Hahnemanns Homöopathie weiter entwickelt, nicht einmal das SL ist

eine Weiterentwicklung, denn das hatte Hahnemann auch schon entwickelt, allerdings nicht vollständig ausgearbeitet. Hahnemann war seiner Zeit um Jahrhunderte voraus und seine Entdeckung des *similia similibus* konnte damals PRAKTISCH gar nicht umgesetzt werden, zumindest nicht perfekt oder vollständig, oder nur von ganz wenigen Menschen mit außerordentlichen Fähigkeiten durch jahrelanges Studium der AML. Es fehlte das Arbeitsgerät, das SL in Computerform, das es heute jedem normal Begabten möglich macht, an die Heilerfolge der ersten Homöopathengeneration anzuschließen.

Was ist Genuine Homöopathie? Es ist nicht Bönninghausen, Jahr, Hering oder Boger, sie konnten alle nicht wie Hahnemann arbeiten, weil sie kein SL hatten!

Die sicher zur Arznei gehörigen Symptome nennt Hahnemann „charakteristisch“. Diese Charakteristika können durch das Konzept des SL mit einem Mausklick angezeigt werden. Damit können Erkenntnisse Hahnemanns erstmals verlässlich und praktikabel angewendet werden, denn viele wichtige Arzneiinformationen („Charakteristika“) können durch den Aufbau der normalen Repertorien (inklusive der materialreichen modernen Computerrepertorien) gar nicht dargestellt werden. Genuine Homöopathie beruht auf der Ähnlichkeitsbeziehung zwischen Patientensymptomen und den Charakteristika im Sinne Hahnemanns.

Dazu sagt GHG Jahr im Vorwort zum Symptomen-Kodex: *Wahr ist es freilich, dass wir in der Tat nicht eher zu einer, auf ihre eigenen Prinzipien gegründeten Arzneiwissenschaft*

kommen werden, als bis wir die bekannten Wirkungen unserer Mittel nach allen Richtungen hin in ihren Analogien und Widersprüchen werden kennen gelernt haben, und dass hierzu ein Werk notwendig ist, welches ... uns die Symptome in der Tat nach allen Richtungen hin unter jeder nur erdenklichen Haupt- und Unterordnung in Extenso wiederholt ... Alle unsere Repertorien sind bis jetzt nur Übergangsformationen, und können vor der Hand nichts Andres sein. Das SL nach Hahnemann zeigt alle Analogien und Widersprüche in extenso.

W. Klunker forderte eine Rückbesinnung auf die wissenschaftliche Homöopathie Hahnemanns und er sagt dazu: *Die Homöopathie ist in ihren Prinzipien konstant, nur ihr auf Erfahrung angewiesenes Wissen erweitert sich, etwa die Arzneimittellehre ... Dies fasst noch einmal zusammen, was Hahnemann für immer unter Homöopathie verstand, die man heute allerdings genötigt ist durch den Zusatz „genuin“ eigens zu benennen, wenn man von ihr zu sprechen hat.*

¹ Plate, U. Symptomenlexikon der Materia Medica nach einer Idee des Begründers der Homöopathie Samuel Hahnemann. Braunschweig: Selbstverlag 2004. Digitale Version 2009: www.symptomenlexikon.de



Dr. Anton Rohrer
Allgemeinmediziner,
Großlobming,
Österreich



Die Bönninghausen-Methode

Die Bönninghausen-Methode

Mit der sogenannten Bönninghausen-Methode bezeichnen wir eine Art der Fallanalyse, die anhand verstreuter Hinweise aus den Schriften Bönninghausens (1785-1864) rekonstruiert werden kann. Mehrere Begriffe tauchen hierbei immer wieder auf, die grundsätzlich verstanden sein wollen, so z.B. das vollständige Symptom, das sich aus den vier Elementen Lokalisation mit Erstreckung, Empfindung oder Befund, Modalitäten und Begleitsymptom zusammensetzt.

In der Fallanalyse wird die Totalität der gegenwärtigen Symptomatik in fünf Schritten unterteilt in *Causa* (1), *Hauptsymptom* (2), *Nebensymptome* (3) und vorherrschenden *Gemütszustand* (4). Das Arzneimittel wird dann mit dem „Therapeutischen Taschenbuch“ Bönninghausens ermittelt. Eine Polaritätsanalyse (5) rundet die Mittelwahl ab.

Die Kenntnis der inneren Struktur dieses häufig missverstandenen Repertorioms, das auch zum Studium der *Materia medica* benutzt werden kann, ist Voraussetzung für seine sinnvolle Anwendung. So weist das Inhaltsverzeichnis auf die oben genannte Unterteilung der Symptome in die Bestandteile Ort, Empfindung oder Befund und Modalitäten hin. Das gewählte Arzneimittel sollte in seinem *Genius* der vorliegenden Patientensymptomatik entsprechen, d.h. Empfindungen und vor allem Modalitäten sollten in der Arzneimittelprüfung am Gesunden idealerweise mehrere Leibesbereiche durchziehen und deutlich aufgetreten sein.

Eine derartige Methodik entspricht der Vorgehensweise der frühen Homöopathie mit ihrer klaren Unterscheidung in Haupt- und Nebensymptome und dem direkten Bezug zur Arzneimittelprüfung bei der Mittelwahl.

Das „Therapeutische Taschenbuch“ ist bei sachgerechter Nutzung ein wertvolles Handwerkszeug in der ärztlichen Praxis. Damit gelingt, bei entsprechend gelagerter Symptomatik, die erfolgreiche Behandlung eines guten Teils der vorgebrachten Beschwerden.

In den diesbezüglichen Kursabschnitten wird der Aufbau des „Therapeutischen Taschenbuchs“ unterrichtet und seine Anwendung anhand von Fällen aus Literatur und Praxis dargestellt.

Es sollte jedoch nicht übersehen werden, dass es sich hier in erster Linie um eine Repertorationsmethode handelt. Das Ergebnis der Repertorisation kann allerdings nicht mit mathematischer Wahrscheinlichkeit die korrekte Mittelwahl bestimmen; es sollten aber einige wenige in Frage kommende Arzneimittel resultieren, welche die Patientenbeschwerden in einer Ähnlichkeitsbeziehung widerspiegeln. Daher erübrigt sich nicht der Blick in die Werke der primären *Materia medica* (Arzneimittelprüfung am Gesunden und klinische, also geheilte Symptome) vor der Entscheidung über die zu verabreichende Arznei, so wie bei anderen Repertorationsmethoden auch. Ferner gilt es zu bedenken, dass sich die Symptome des vollständigen Symptoms, da frei kombiniert, nicht immer in der primären *Materia medica* auffinden lassen.

Zur Einarbeitung in die Bönninghausen-Methode empfiehlt sich das gründliche Studium von Vorrede und Einleitung der revidierten Ausgabe des „Therapeutischen Taschenbuchs“. Mit ihr steht eine Methodik zur Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten, welche sich in erster Linie durch klare Modalitäten und weniger durch eine komplexe Gemütssymptomatik auszeichnen, zur Verfügung. So ist es schließlich die Patientensymptomatik, welche über die geeignete Repertorationsmethode entscheidet.

Literatur:

- Bönninghausen, C.v.: Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch. Münster 1846. Nachdruck Bernd von der Lieth. Hamburg o.J.
- Frei, H.: Effiziente homöopathische Behandlung. Stuttgart 2008.
- Goldmann, R.: Bönninghausens Methode der Arzneifindung. In: Bleul, G. (Hrsg.): Homöopathische Fallanalyse. Stuttgart 2012, S. 40-48.
- Gypser, K.-H. (Hrsg.): Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch. Revidierte Ausgabe 2000. 3. Aufl. Stuttgart 2006.
- Minder, P.: Die Bedeutung der Grade in Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch. Zeitschrift für Klassische Homöopathie 54(2010)23-27.
- Stahl, M.: Der Briefwechsel zwischen Samuel Hahnemann und Clemens von Bönninghausen. Heidelberg 1997.
- www.boeninghausen.de



Dr. Robert Goldmann
Internist, Berlin

Die Methode nach Kent

Die Methode nach Kent

Die Methode ist vor allem von drei Elementen geprägt:

- von der Hierarchisierung der Symptome – am höchsten stehen die Gemütsymptome, gefolgt von den Allgemeinsymptomen und zuletzt von den Lokalsymptomen –,
- von der Repertorisation nach dem umfangreichen und stark gegliederten Repertorium nach Kent (und dessen Nachfolger *Synthesis, Complete, ISIS* u.a.) und
- von den Einmalgaben hoher und höchster Potenzen.

Die Q-Potenzen fügten sich später nahtlos in diese Methode ein.

Die Hierarchisierung der Symptome folgt der altgriechischen Lehre von den vier Ebenen des lebendigen Organismus: Geist (Intellekt), Gefühl (Emotion, Empfindung), Vegetativum und Körper (Physis, Morphe). Die höheren Ebenen, so wird postuliert, bewirken Veränderungen auf den darunter liegenden Ebenen, woraus ihre höhere Bedeutung abgeleitet wird. Kent weicht damit ab von der genial einfachen Einteilung Hahnemanns in sonderliche und gewöhnliche Symptome.

Klassische Anwendungsgebiete sind die chronischen Fälle mit einem facettenreichen Symptombild. Vorteile sind der Zugriff auf alle bekannten Arzneimittel und die Listung von komplexen Symptomen im Kent'schen Repertorium.

Die Anamnese unterscheidet sich nicht vom „Krankenexamen“ nach Hahnemann: Spontanbericht, Nachfragen des Arztes, Ergänzungen durch Begleitpersonen, Beobachtungen, körperliche Untersuchung.

Die Fallanalyse beginnt mit der Auswahl sonderlicher Symptome, die

Kent *Peculiars* nannte. Diesen stehen die *Commons* gegenüber, welche nur zur Analyse herangezogen werden, wenn nicht ausreichend sonderliche Symptome zu finden sind.

Die Symptome werden nach ihrer Bedeutung gewichtet. Gemütsymptome und Allgemeinsymptome – zusammengefasst als *Generals* – werden höher bewertet als die Lokalsymptome, *Locals*.

Zu den *Generals* gehören Symptome der geistigen und seelischen Ebene: krankhafte oder krankheitsbedingte Abweichungen im Denken, in den intellektuellen Leistungen oder im vernünftigen Verhalten, Störungen im Gefühlsbereich, die Krankheit begleitende Emotionen sowie Empfindungen bei gestörten Körperfunktionen, Sinnesfunktionen, ebenso wie die sogenannten Als-ob-Symptome, Vorstellungen, die mit einer Empfindung oder einer Körperfunktion verknüpft werden.

Auch das Schlafverhalten, die Träume, die Sexualsphäre und viele der vegetativen Ebene zuzurechnenden Symptome (Temperaturregulation, Schweiß usw.) und neurologische Symptome werden den *Generals* zugerechnet, ebenso wie die allgemeinen, d.h. organübergreifenden Modalitäten.

Zu den *Locals* zählt Kent alle Symptome, die nur an bestimmten Stellen des Körpers, also an einzelnen Organen auftreten. Wenn sie mit einem besonderen Erleben verbunden sind oder durch besondere Modalitäten ausgezeichnet sind, haben sie – nach den sonderlichen „*Generals*“ – einen hohen Wert für die Mittelwahl. Morphologische Veränderungen, also Symptome, die sichtbar, tastbar und durch bildgebende Verfahren zu dokumentieren sind, entstehen erst,

wenn Zell- oder Organfunktionen für eine gewisse Zeit gestört waren, als Anpassungsreaktion auf ihren gestörten Ablauf. Sie sind als „Endresultat“ (Künzli 1985) meist nicht spezifisch und nicht individuell, so dass sie nach Kent für die homöopathische Analyse den geringsten Wert haben. Innerhalb dieser Körperebene sind die Veränderungen innerer Organe wiederum bedeutender als diejenigen der Körperoberfläche, entsprechend der Heringschen Regel.

Will Klunker (1923-2002) hat die klassische Unterscheidung in sonderliche und allgemeine Symptome (nach Hahnemann) mit der Differenzierung von allgemeinen und lokalen Symptomen (nach Kent) in einer Vierfeldertafel dargestellt. Es ergibt sich die Rangfolge:

- I. Charakteristische Allgemeinsymptome
- II. Charakteristische Lokalsymptome
- III. Gewöhnliche Allgemeinsymptome
- IV: Gewöhnliche Lokalsymptome

Literatur:

- Baur R: Zwischen Hahnemann und Swedenborg – Erweiterung der Homöopathie durch Kent? AHZ 2006; 251: 73-80
- Gypser KH: Kent's Minor Writings on Homoeopathy. Heidelberg: Haug; 1987: 610 ff.
- Kent JT: Zur Theorie der Homöopathie. Vorlesungen über Hahnemanns Organon. 4. Aufl., 1. Nachdruck. Stuttgart: Haug; 2004



Gerhard Bleul
Allgemeinmedizin,
Hünstetten



Die Sehgal-Methode

Die Sehgal-Methode

Hahnemann verweist in den §§ 210 ff. Organon auf die Bedeutung des Geist-Gemütszustandes des Patienten bei der Mittelwahl und sagt wörtlich, dass „bei der Wahl eines Heilmittels der Gemütszustand oft am meisten den Ausschlag gibt, als Zeichen von bestimmter Eigenheit (§ 153!), welches dem genau beobachtenden Arzt am wenigsten verborgen bleiben kann“. (§211 Organon). Eine Technik, diesen Gemütszustand zu erkennen, stammt von dem Inder M.L. Sehgal, der die Erfahrung machte, dass bei klassisch nicht lösbaren Fällen allein die beobachtbaren Gemütsymptome genügen, das wirksame Mittel zu finden. Er benutzte zu diesem Zweck zunächst das Synthetische Repertorium von Barthel, Band 1, später auch die modernen, erweiterten Repertorien. Er hat aus diesen Repertorien eine „Materia Medica of Mind“ zusammengestellt, die für jedes behandelte Mittel die Geist-Gemütsymptome enthält, die in den Repertorien von Barthel, das auf dem Repertorium von Kent aufbaut, Synthesis und Murphy enthalten sind. Complete ist darin noch nicht verarbeitet. Hinzu kommen Symptome von Sehgal selbst, die noch in keinem sonstigen Repertorium enthalten sind, die auf seinen persönlichen Erfahrungen beruhen.

Das Besondere an seiner Methode ist die Technik der Interpretation der verschiedenen Äußerungen und Verhaltensweisen des Patienten, die er jeweils auf einen Nenner bringt, der sich dann im Symptom des Repertoriums wieder findet. So ist das Symptom „Verlangen nach Licht“ nicht nur wörtlich zu nehmen, sondern es wird auch dann verwendet, wenn der Patient „Erleichterung“ verlangt, z.B. eine Schlaftablette oder ein Schmerzmittel. Er verlangt aktuell nur leichte Speisen, leichte Literatur etc. Er möchte gerne wissen,

welches Mittel er bekommt, er möchte also Aufklärung usw. Um diese Möglichkeiten zu erfahren, gibt es inzwischen ein Buch von Eva Lang, „Das Neue Repertorium homoeopathicum“, in dem bei zahlreichen Symptomen die entsprechenden Versionen der Patienten beispielhaft aufgeführt sind.

Die Methode erfordert eine wesentlich genauere Beobachtungstechnik bei der Fallaufnahme, indem vor allem die zunächst nebensächlich erscheinenden Äußerungen und Verhaltensweisen des Patienten, die ganz unbewusst und spontan erfolgen, meist die Schlüsselsymptome für den Fall abgeben. Um die richtige Interpretation zu finden, ist ein intensives Wahrnehmen des Patienten („der urteilslose Beobachter“) erforderlich, das aber erlernbar ist und eigentlich zum normalen Rüstzeug des Homöopathen gehört. Man ist immer wieder erstaunt, wie ganz „harmlose Bemerkungen“ des Patienten, die scheinbar gar nichts mit seinem Leiden zu tun haben, das Schlüsselsymptom bilden.

So z.B. neulich ein Patient, der zwei Jahre nach einer operativen Hüftgelenkprothese die gleichen Beschwerden bekam, die zu der Operation geführt hatten. Er hatte mich damals bei der Operation nicht gefragt. Früher hatte ich ihm schon öfter mit Homöopathie sehr geholfen. Er stand nun zwei Tage vor dem Antritt des Urlaubs und sah sich schon im Rollstuhl. Da sagte seine Frau zu ihm: „Ruf doch mal den Lang an, der hat dir doch früher auch gut geholfen.“ „Daran habe ich überhaupt nicht gedacht!“ war die Antwort und sofort war er am Telefon: „Ich fahre sofort zu Ihnen, sie haben doch bestimmt Zeit, denn übermorgen muss ich fit sein. Ich hatte Sie ganz vergessen, meine Frau musste mich erinnern.“ Ich sagte, er brauche nicht kommen

(es war Freitagnachmittag und die Autobahn ein Stau), ich würde sein Mittel noch schnell zur Post bringen. Am übernächsten Tag rief er mich von unterwegs in den Urlaub an: „Ein Wunder, meine Schmerzen sind total verschwunden, ich brauche keine Krücke mehr, kein Ibuprofen® und noch weniger den Rollstuhl. Vielen Dank! Wie machen Sie das nur?“ Ein Symptom brachte mich auf Belladonna, was 1 x in D3 gegeben wurde. Symptom: „Bewusstlosigkeit, unterbrochen durch Schreien.“

Die Methode kann neben anderen Methoden verwendet werden, sollte aber nicht mit ihnen vermischt werden, weil sie sonst keine guten Ergebnisse liefert. Sie ist nach allen Erfahrungen vor allem bei akuten Erkrankungen sehr schnell zur sicheren Mittelwahl führend. Aber auch chronische Fälle sind immer wieder erstaunlich rasch zu lösen. Die Methode sollte zum Grundausbildungsprogramm in der Homöopathie gehören. Z.Zt. wird sie nur in Kursen außerhalb der offiziellen Ausbildung und ausnahmsweise in F- oder G-Kursen des DZVhÄ angeboten.

Literatur:

- Lang, E., Das Neue Repertorium homoeopathicum, Eva Lang Verlag, Worpswede, 2005
- Lang, G. u. E. v. Sekkendorff, Einführung in die Sehgal-Methode Eva Lang Verlag, Worpswede 2007
- Sehgal, M.L., Wiederentdeckung der Homöopathie, Eva Lang Verlag, Worpswede, 2001



Dr. Gerhardus Lang
Allgemeinmedizin,
Bad Boll



Die Sankaran-Methode

Die Sankaran-Methode

Die Homöopathie ist seit der Beschreibung durch ihren Begründer Samuel Hahnemann ein offenes System. Neben der zu kleinen Anzahl geprüfter Arzneien besteht eine weitere Herausforderung der Homöopathie in der erfolgreichen Umsetzung des Ähnlichkeitsprinzips, d.h. in der Wahl des homöopathischen Heilmittels, das die Symptome des Patienten bestmöglich abdeckt.

Im Bemühen um die Steigerung der Treffsicherheit seiner Verschreibungen untersuchte und bestätigte Sankaran Ende des letzten Jahrhunderts unter Ausnutzung digitaler Materia medica-Untersuchungen seine Hypothese, dass die homöopathischen Mittel einer Pflanzenfamilie Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Empfindungen in den Prüfungssymptomen aufweisen. Den Grundstein zu diesen Untersuchungen legten Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Schmerzempfindungen in der Pflanzenfamilie der Ranunculaceae. Darauf aufbauend konnte Sankaran für zahlreiche weitere Pflanzenfamilien – und später auch für mineralische Mittel sowie für Mittel tierischen Ursprungs – charakteristische sogenannte „Vitalempfindungen“ herausarbeiten. Unter „Vitalempfindung“ wird die Qualität einer Wahrnehmung verstanden, die einerseits die subjektive Empfindung des Patienten beinhaltet und andererseits gleichzeitig das Wesen der Ausgangssubstanz des homöopathischen Mittels spiegelt.

Ein weiterer Aspekt dieses methodischen Zuganges besteht in der Ermittlung von Kriterien in der Anamnese eines Patienten, die es ermöglichen, bezüglich der Mittelwahl eine Vorauswahl in Bezug auf das Reich zu treffen, aus dem die Ausgangssubstanz des zu wählenden homöopathischen Heilmittels stammt. Die drei Hauptreiche sind das Pflanzenreich, das Mineralreich und das Tierreich.

Um innerhalb der jeweiligen Reiche treffsicher verschreiben zu können, ist die Berücksichtigung der Energieebene der vom Patienten geschilderten Symptome ein weiteres wesentliches Element dieser Methode. Sankaran unterscheidet sieben Ebenen der Energie. Anhand der Energieebenen erfolgt eine Klassifizierung der Symptome. Symptome der Ebenen 1 und 2 enthalten krankheitsbezogene Fakten und sind damit nicht individualisierend. Symptome der Ebene 3 berücksichtigen den Gemütszustand des Patienten, während bei den Symptomen der Ebene 4 die Dimension der Erlebnisverarbeitung hinzukommt (u.a. Wahnideen, Träume). Auf der Ebene 5 schließlich findet die gestörte Lebenskraft ihren Ausdruck in energiegeladenen Gesten, Bewegungen, Worten und Lauten des Patienten. In dieser „Vitalempfindung“ der Ebene 5 treffen sich die Somatisierung der gestörten Lebenskraft des Patienten auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene einerseits und das Wesen der Ausgangssubstanz des homöopathischen Mittels andererseits, was eine sichere Mittelverordnung ermöglicht. Die Ebenen 6 und

7 wurden aus methodischen Überlegungen konzipiert. Sie besitzen für die praktische homöopathische Arbeit keine Bedeutung.

Neben der „Vitalempfindung“, die das „WAS“ eines Symptoms kennzeichnet, ist schließlich für die Ermittlung des homöopathischen Mittels noch ein weiteres Element notwendig, das „Miasma“. Es beschreibt das „WIE“ eines Symptoms. Damit ist gemeint, wie heftig und intensiv ein Patient eine gegebene, belastende Situation erlebt, und ob bzw. welche Chancen er sich für deren Bewältigung vorstellen kann. Sankaran unterscheidet zehn Miasmen, und er versteht unter dem in der Homöopathie höchst unterschiedlich besetzten Begriff des „Miasmas“ eine Bewältigungsstrategie.

Dieser methodische Zugang ist ein Meilenstein in der Homöopathie. Er ermöglicht erfahrenen Homöopathen einerseits die sichere Verschreibung gut geprüfter homöopathischer Mittel und ein tieferes Verständnis ihrer Dynamik sowie andererseits die erfolgreiche Verschreibung noch nicht umfassend geprüfter Mittel mittels der vorstehend genannten Koordinaten dieser Methode.



Dr. Doris Weidemann
Fachärztin für
Allgemeinmedizin,
Köln

Die Methode von Massimo Mangialavori

Die Methode von Massimo Mangialavori

Dr. Massimo Mangialavori (*1958, Modena, Italien), bereichert seit 25 Jahren die Homöopathie um wesentliche Aspekte. U.a. reklamiert er für sich, die sogenannte „Komplexe Sichtweise“ in der Homöopathie anzuwenden. Für Mangialavori ist das Heilprinzip, das auf dem Begriff der „Ähnlichkeit“ beruht, eine Therapieform, die die Ressourcen eines biologischen Systems gezielt und optimal stimuliert, damit dieses durch Erreichen von Homöostase seine Existenz absichert. Das Ähnlichkeitsprinzip beruht für ihn auf der Adaptionsfähigkeit an die Umwelt, auf der Anpassungsstrategie und deren Effizienz. Ein krankes System setzt alles Verfügbare ein, um Homöostase oder Gesundheit zu erreichen.

Die Sprache eines kranken Systems sind die Symptome. Sie sind somit die optimalen Hinweise auf die Störung, sie sind aber auch die individuellen Reparaturversuche, die ein System einsetzt, um eine Störung abzuwehren und eine gezielte Re-Integration zu erreichen.

Jedes Heilverfahren, das auf dem Ähnlichkeitsprinzip beruht, muss die Erhaltungsstrategien eines Systems erkennen, um sie zu stimulieren; und zwar so, dass es das kranke System erkennt und umsetzen kann. Das Simile ist das Code-Wort für ein alteriertes System, das sich auf den Code hin restituieren kann, ja muss.

Mangialavori wendet sich von der Polychrest-Therapie ab und den wenig bekannten Mitteln zu, da er der Auffassung ist, jedes Mittel kann als Simillimum in Frage kommen. Seltene Mittel sind für ihn nur zu wenig erforscht und bekannt, aber

nicht weniger wirksam. Sein großes Wissen aus Pharmakologie, Mythologie, Biologie und traditioneller Medizin erlaubt ihm einen komplexen Zugang zu jedem Mittel. Jedes mögliche Heilmittel stellt für ihn ein „Anthropologisches Modell“ dar, das einem Patienten möglichst ähnlich sein muss; der Patient repräsentiert also sein Mittel auf allen Ebenen. So, wie wir uns vorstellen, dass jeder Mensch ein Abbild des Kosmos im Kleinen ist, so stellt auch eine Arznei einen Menschen im Gesamten dar. Mangialavori unterlegt seinen Arzneien sogenannte „Themen“, er versteht darunter die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Arznei.

Die Einzelsymptome aus einer Prüfung, wie wir sie bisher kennen, sind für Mangialavori wie die einzelnen Pixel einer digitalen Aufnahme, die aber kein „Bild“ erkennen lassen, höchstens schemenhaft. Die Arzneimittelprüfung zeigt die Einzelteile, aber nicht das Ganze. Symptome brauchen Mangialavori zufolge eine innere Ordnung, die er einfordert. Die differenzierte Analyse der wörtlich aufgezeichneten Patientenschilderungen formt er in sogenannte „Fundamentale Themen“, „Allgemeine Themen“ und „Kohärente Gruppen von Symptomen“. Dadurch erhöht sich die therapeutische Sicherheit bei der Verschreibung immens, weil so der Grad der Übereinstimmung mit dem Patienten objektivierbar und nachvollziehbar wird. Ein sogenanntes „Fundamentales Thema“ ist für ihn eine Beschreibung der komplexen Wirklichkeit in einer Substanz beziehungsweise in einem Menschen. Meist finden wir keinen Einzelbegriff, der dies umfassend beschreiben kann, so dass wir eine Art „Story“ benötigen, um diese Arznei oder diesen

Menschen in seiner Gesamtheit zu kennzeichnen. Ein solches „Fundamentales Thema“ soll auf eine tiefere, innenliegende Dynamik hinweisen und nicht bei Details stecken bleiben. Ein typisches Fundamentales Thema ist zum Beispiel „Stiller Kummer“ bei der Familie der Liliaceae, das heißt, ein Fundamentales Thema beschreibt die komplexe Reaktionsweise der Lilienpatienten auf ein schwerwiegendes, lebensveränderndes Trauma, das nur unzureichend integriert wird und somit zu gesundheitlichen Problemen jeglicher Art Anlass gibt.

Sein sogenanntes „Komplexitätsmodell“ und die Zusammenfassung der Mittel in „Familien“, die keinesfalls nur botanischer oder biologischer Natur sein müssen, es aber durchaus sein können, erlaubt es, auch tiefste Ebenen in einem kranken Menschen zu erreichen und einer Heilung zuzuführen, was er in seinen Fällen eindrucksvoll demonstriert. Für ihn definiert sich ein Simillimum als eine Heilinformation, die den Patienten in akuten wie in chronischen Situationen gleichermaßen affizieren muss, und dies über ein längere Zeit hinweg. Die Tiefe der Wirkung geht aus dem Follow Up hervor, das bei ihm die gleiche Bedeutung wie die Erstanamnese erlangt.

Seine Methode setzt komplexes Denken und auch einiges an praktischer Erfahrung in der Patientenbehandlung voraus.



Dr. Klaus Roman Hör
Allgemeinmediziner,
Waldmünchen

Qualität & Innovation aus der Schweiz!



- **Homöopathische Arzneimittel in garantiert bester Qualität**
- **Von der Ausgangssubstanz bis zur Fertigarznei aus einer Hand**
- **C-/D- und Q-Potenzen**
Nach Originalvorschrift Hahnemanns
In kleinen Chargen in Mehrglasmethode **von Hand** potenziert
- **CF-Hochpotenzen M, XM, LM, CM**
Eigens entwickelte maschinelle Herstellung in
Einglasmethode nach Korsakoff
- **Alle Arzneimittel in Multi- und Einzeldosen erhältlich**
Tagesaktuelle Sortimentsliste auf www.spagyros.de

Die Auslieferung erfolgt aufgrund rechtlicher Bestimmungen über die Paracelsus Apotheke, unsere Kooperationspartnerin in Rottweil.

Spagyros GmbH • Königstraße 10 • D-78628 Rottweil

Telefon +49 (0) 741 174 89 410 • Telefax +49 (9) 741 174 89 412 • E-Mail info@spagyros.de

Struktur der homöopathischen Weiter- und Fortbildung

Ärzte



Studierende – Medizin



Tierärzte, Hebammen, Zahnärzte, Apotheker



Erwerb des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ (gem. aktueller Richtlinien des DZVhÄ)



Fortbildung (erneute Ausstellung des Homöopathie-Diploms gem. aktueller Richtlinien des DZVhÄ)



¹ Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer; Ansprechpartner ist die jeweils zuständige Landesärztekammer
² Fallseminare / Supervision = kontinuierliche Arbeit in einem Weiterbildungskreis unter Leitung eines Weiterbildungsermächtigten. Für diese Weiterbildungskreise existieren verschiedene Bezeichnungen: berufsbegleitende Weiterbildung, Supervision der Weiterbildung, Arbeitskreis, Ausbildungskreis, Weiterbildungsseminar, Dreijahreskurs; je 100 Std. Fallseminar / Supervision können durch sechs Monate Praxisassistenz in einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis ersetzt werden – Näheres regeln die aktuellen Richtlinien zum Diplom
³ Unabhängig von der ihn betreffenden Regelung der zuständigen Landesärztekammer hinsichtlich der Zusatz-Weiterbildung „Homöopathie“ muss jeder Diplom-Antragsteller für insgesamt 24 Monate eine angestellte Vollzeit-Tätigkeit in der unmittelbaren Patientenversorgung unter ärztlicher Anleitung eines Weiterbildungsbefugten im Sinne der MWBO der Bundesärztekammer oder in einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis absolviert haben. Im Falle einer angestellten Teilzeittätigkeit muss dies für eine entsprechend längere Dauer erfolgt sein, die im Ergebnis einer 24-monatigen Vollzeit-Tätigkeit gleichsteht.
⁴ Adressen der Qualitätszirkel finden Sie im Internet unter www.welt-der-homoeopathie.de > im Bereich Ärzte > Weiter- und Fortbildung

Sanft & mild heilen



Seit 1957

 **ARCANA®**

www.arcana.de

Weiter- und Fortbildung mit Konzept



Das Leitbild „Homöopathischer Arzt“

von Dr. Anne Sparenborg-Nolte, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Marburg

Für die Theorie und Praxis der Homöopathie ist das Selbst- oder Leitbild, welches sich homöopathische Ärzte von sich, ihrer Aufgabe und Tätigkeit entwerfen, ein wichtiger Faktor. Arbeit an diesem Selbstbild aufzunehmen bedeutet nicht, Ideale zu konstruieren, die das Gefühl von Insuffizienz nur verstärken. Vielmehr soll eine Bestandsaufnahme und Akzeptanz der Ressourcen des homöopathischen Arztes der erste Schritt sein. Es werden keine Endergebnisse präsentiert; diese vorläufigen Bausteine zu einem Gesamtbild sind dazu gedacht, Reflektionen anzuregen.

„Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man heilen nennt.“

Dr. Samuel Hahnemann, Organon, § 1

Arzt-Patient-Beziehung

Das Organon der Heilkunst konzipiert den homöopathischen Arzt als eng an den Bedürfnissen des Patienten orientiert, rasch und praktisch helfend. Er verhält sich authentisch und betrachtet den Patient als sein ebenbürtiges Gegenüber. Der Arzt handelt nüchtern und zielgerichtet, klärt den Patient, soweit es angemessen erscheint, über die homöopathische Denk- und Heilweise auf und motiviert ihn zur Mit- und Eigenhilfe.

Behandlungsziel

Ziel ärztlichen Handelns ist Heilung, wo Heilung möglich ist, nicht die Perpetuierung des Krankseins durch reine Palliation der Symptome. Es ist Anspruch und Praxis des homöopathischen Arztes, zuverlässig und sanft zu heilen.

Heilkunst

Die Homöopathie wird im Selbstbild der homöopathischen Ärzte allgemein als Heilkunst konzipiert und geht damit über eine rein versorgende Tätigkeit hinaus.

Ganzheitliches Konzept

Der homöopathische Arzt interessiert sich für die gesamte Krankheitsgeschichte, insbesondere für ihre bedeutungsvollsten Momente. Er eruiert alle Symptome, vor allem die ungewöhnlichen, individuellen Symptome des Kranken. Für die Anamnese wendet der homöopathische Arzt deutlich mehr Zeit auf als in der Medizin sonst üblich. Die Homöopathie umfasst sowohl eine den epidemischen Infektionskrankheiten, der Heredität als auch dem jeweiligen kranken Individuum angepasste Sichtweise.

Wege zur Heilung

Der homöopathische Arzt kennt die jeweils spezifischen Kräfte der von ihm verwendeten potenzierten Arzneien, bringt sie mit seiner Krankheitserkenntnis in Übereinstimmung und weiß sie dem Krankheitsfall angemessen zu wählen.

Darüber hinaus berücksichtigt er etwaige Hindernisse der Heilung, die soweit möglich vom Kranken fern zu halten sind. Er berät den Kranken dahingehend, dass dieser die Gesundheit störende oder Krankheit erzeugende Dinge meidet, entfernt oder ändert. Er nimmt neben der Verordnung homöopathischer Heilmittel gesundheits-erzieherische und aufklärende Aufgaben wahr.

Arzneimittelwahl nach dem Ähnlichkeitsprinzip

Die Symptome und Krankheitsempfindungen, sowohl die vom Kranken selbst als auch die von seinen Angehörigen geschilderten und vom Arzt selbst beobachteten, ergeben zusammen die Indikation für die Wahl der homöopathischen Arznei. Dabei sollen die Symptome des Patienten denjenigen Symptomen, die eine Arznei bei der Prüfung an gesunden Arzneimittelprüfern hervorgebracht hat, möglichst ähnlich sein.

Krankheitsverständnis

Krankheits- und Symptomverständnis des homöopathischen Arztes beziehen sich auf die Lebenskraft als vermittelnde und vereinende Entität zwischen Körper und Geist. Krankheitsentstehung, Arzneimittelwirkung und Heilungsverlauf werden als primär immateriell verstanden, d. h. sie werden dem energetischen Bereich der Lebenskraft zugeordnet. Der homöopathische Arzt kann indirekt über den Einfluss der Arzneien auf die Lebenskraft eine Heilung bewirken.

Chronische Krankheiten

Der homöopathische Arzt besitzt ein Konzept über die Entstehung und den Verlauf chronischer Krankheiten, das von dem allgemein üblichen Konzept der Medizin abweicht. Soweit Heilung möglich ist, werden nicht einzelne Symptome bekämpft oder palliativ angegangen. Symptome werden vielmehr als Gesamtheit und Kontinuum betrachtet und als solche behandelt, auch wenn sie nach herrschender medizinischer Auffassung unterschiedlichen Krankheitsnamen und -kausalitäten zugeordnet sind.

Universalität

Dem Wesen seines Krankheitsverständnisses entsprechend ist der homöopathische Arzt, ob allgemein- oder fachärztlich ausgebildet, eher Universalist als Spezialist. Er behandelt nicht in erster Linie Krankheitsnamen, sondern kranke Menschen mit ihren charakteristischen Symptomen. Sein jeweiliges Spezialgebiet kann ihm jedoch als Erfahrungswissen bei der Beurteilung von Verläufen sowie bei der Prognose von Vorteil sein und die homöopathische Lehre bereichern.

Grenzen

In Kenntnis seiner eigenen Grenzen holt sich der homöopathische Arzt bei Bedarf den ärztlichen Rat anderer Kollegen ein. Er begegnet seinen Kollegen mit Wertschätzung, auch wenn über einzelne fachliche Themen unterschiedliche Meinungen bestehen. Kritik äußert er klar und unter Wahrung der persönlichen Achtung.

Die Homöopathie selbst stößt dort auf ihre Grenzen, wo in ihrer Funktion unersetzliche Organe oder Gewebe zerstört oder entfernt worden sind sowie bei den Krankheiten, die der Chirurgie oder der Toxikologie anheimfallen. Selbst in den Fällen, in denen die Homöopathie den Patienten nicht heilen kann, kann sie noch palliative Hilfe leisten.

Selbstreflexion

Der homöopathische Arzt kann seine Beobachtungen, Reaktionen, Vorlieben und Verschreibungen reflektieren und relativieren. Er bedient sich der Dokumentation, der Supervision, Intervention und der Qualitätszirkel sowie des Literaturstudiums und der Fortbildung, um Fehler zu vermeiden und seine homöopathischen Kenntnisse zu erweitern zum Wohle der Patienten.

Homöopathie-Definition des DZVhÄ

Die Homöopathie

Die Homöopathie ist eine Arzneitherapie, die von dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Ihre wichtigsten Kennzeichen sind die gezielte Arzneimittelwahl mit Hilfe der Ähnlichkeitsregel, die sich nach den individuellen Krankheitszeichen und Persönlichkeitsmerkmalen des Patienten richtet, die Erkenntnis der Arzneiwirkung durch Prüfungen an Gesunden sowie die Verwendung der Arzneimittel in potenziert Form und kleiner Dosis.

Herkunft

Das Wort „Homöopathie“ ist abgeleitet aus den griechischen Stämmen „homoios“ – ähnlich und „pathos“ – Leiden, Krankheit. Bereits in den Schriften der Schule von Hippokrates findet sich in dem Buch „Von den Stellen des Menschen“ die folgende Formulierung: „Durch das Ähnliche entsteht die Krankheit und durch Anwendung des Ähnlichen wird die Krankheit geheilt“; aber erst der deutsche Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843), der auch eine anerkannte Autorität in Chemie und Pharmakologie war, hat dieses Ähnlichkeitsprinzip systematisch ausgearbeitet, klinisch erprobt, erfolgreich praktiziert und im „Organon der Heilkunst“ veröffentlicht.

Grundlagen

Wie Hahnemann selbst sagt, sind die Grundlagen der Homöopathie „Beobachten, Nachdenken und Erfahrung“, also klinische Beobachtungen und Erfahrungen ohne weltanschauliche und spekulative Elemente. Insofern ist die Homöopathie eine reine, ärztliche Wissenschaft. Auch in der modernen Medizin hat es sich gezeigt, dass bei aller theoretischen Vorarbeit die klinische Prüfung zur endgültigen Beurteilung einer Therapie unverzichtbar ist.

Die Ähnlichkeitsregel „Similia similibus curentur“

Experimentell erkannte Hahnemann, dass jedes Arzneimittel genau die Beschwerden heilt, die es in ähnlicher Form auch erzeugen kann. Hahnemann wies nach, dass es sich bei dieser Ähnlichkeit zwischen verursachten und geheilten Beschwerden nicht um „paradoxe“ Einzelfälle handelt, sondern um eine biologische Gesetzmäßigkeit, die allgemein gültig und therapeutisch nutzbar ist. Diese gesetzmäßige Ähnlichkeit ist das Wesentliche der Homöopathie.

Die Arzneimittelprüfung an gesunden Menschen

Um festzustellen, welche Beschwerden und Krankheiten ein Arzneimittel erzeugen und damit auch heilen kann, werden die homöopathischen Arzneimittel an gesunden Menschen unter Beobachtung eines erfahrenen homöopathischen Arztes geprüft. Zusammen mit toxikologischen und klinischen Beobachtungen werden die Ergebnisse der Arzneimittelprüfungen systematisch geordnet und veröffentlicht. So entstehen die so genannten „Arzneimittelbilder“ als umfassende Beschreibung der Wirkung jedes einzelnen Arzneimittels.

Die individuelle Mittelwahl

Das homöopathisch passende Arzneimittel wird in jedem Krankheitsfall individuell gewählt, das heißt, die Wahl wird von den „sonderlichen, ungewöhnlichen und eigenheitlichen (charakteristischen) Zeichen und Symptomen des Krankheitsfalles“ (Organon 6. Auflage § 153) bestimmt.



1

Eine Erfahrung:
Anderen zu helfen
war mein Leben -
bis ich selber Hilfe
brauchte.

Die Allianz Berufsunfähigkeits-
vorsorge leistet schnelle Hilfe,
wenn es drauf ankommt.
Mehr dazu erfahren Sie auf
www.allianz.de

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Ramona M. – Rettungsassistentin bis 2009
Allianz Kundin seit 2006

Vermittelt durch:



Leonhard Eder
Versicherungsmakler e.K.

Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Homöopathie

Der Weg zu erfolgreicher homöopathischer Tätigkeit in der ärztlichen Praxis ist klar strukturiert und beginnt mit der Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie. Struktur und Lernziele der hierfür erforderlichen Weiterbildung definiert die Bundesärztekammer; die Landesärztekammern übernehmen in der Regel diese Muster-Weiterbildungsordnung (MWBO) und erteilen die Zusatzbezeichnung nach bestandener kammerinterner Prüfung.

Die Novellierung der MWBO ergab 2003 eine erhebliche Reduktion der Kursinhalte und Kurszeiten. So wurde die Zahl der Theoriekurse von 6 auf 4 und die praktischen Fallseminarzeiten von 300 auf 100 Unterrichtsstunden gekürzt; die Gesamt-Weiterbildungszeit hat sich somit nahezu halbiert! Mit seiner jahrzehntelangen Weiterbildungserfahrung sprach sich der DZVhÄ von Anfang an vehement gegen diese Entwicklung aus, leider ohne Erfolg. Die aktuell gültige Weiterbildungsordnung kann also nur die Vermittlung der notwendigsten Grundkenntnisse und erste praktische Erfahrungen gewährleisten. Eine sowohl für Patienten sowie für homöopathische Ärzte befriedigende und nachhaltig erfolgreiche Homöopathie lässt sich nur durch fundiertes Wissen und unter erfahrener Anleitung erworbener, ausreichender praktischer Erfahrung sicherstellen (siehe: Diplom-Ausbildung)!

Voraussetzungen

Approbation als Arzt (abgeschlossenes Medizinstudium)

und

- 24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung (in den Bundesländern Bayern und Berlin)

oder

- Facharztanerkennung (nach der aktuell gültigen MWBO Voraussetzung für alle Zusatzbezeichnungen in den übrigen Bundesländern)

Aufbau der homöopathischen Weiterbildung

Siehe auch Schaubild auf Seite 17

1)

- 4 Kurse mit je 40 Unterrichtsstunden (A- bis D-Kurse). Die Kurse vermitteln die wesentlichen theoretischen Grundlagen. Bitte halten Sie die Kurs-Reihenfolge unbedingt ein, weil die Kurse inhaltlich aufeinander aufbauen.

und

2a)

- Fallseminare mit Supervision: 100 Unterrichtsstunden praktische Weiterbildung in Arbeitsgruppen unter Leitung eines Arztes / einer Ärztin mit Weiterbildungsbefugnis „Homöopathie“ der zuständigen Landesärztekammer

oder

- 6 Monate kontinuierliche Weiterbildung in einer Praxis oder Klinik unter Leitung eines Arztes / einer Ärztin mit Weiterbildungsbefugnis „Homöopathie“ (Bitte beachten Sie: im Bundesland Berlin verlangt die Ärztekammer 300 Unterrichtsstunden in Fallseminaren oder alternativ 18 Monate Praxisassistenz, wobei 6 Monate Praxisassistenz 100 Stunden Fallseminar gleichgestellt werden!)

und

2 b)

- die selbstständige Ausarbeitung von 50 Krankheitsfällen im Fallseminar / der Praxisassistenz, davon 10 vorgegebene Fälle ausführlich und
- die Präsentation und schriftliche Dokumentation von 10 eigenen Krankheitsfällen aus der praktischen Tätigkeit des Teilnehmers, davon mindestens 5 chronische Fälle mit mindestens einjähriger Beobachtung nach der ersten Mittelgabe, sowie Erfüllung der Mindestanforderungen bzgl. der Qualitätssicherung.

Weiterbildungsorte für die A- bis F-Kurse



Bitte beachten: Nicht alle von den Landesärztekammern anerkannten Weiterbildungsangebote (Fallseminare, Praxisassistenten oder A- bis D-Kurs) werden gleichermaßen für die Ausbildung zum Homöopathie-Diplom anerkannt!

Das Homöopathie-Diplom wird durch den DZVhÄ verliehen.



Ausbildung zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ

Der DZVhÄ hat nach Einführung der seit 2004 gültigen Weiterbildungsordnung beschlossen, zusammen mit seinen Landesverbänden auch weiterhin eine fundierte und vollständige Ausbildung in Homöopathie für die Ärzteschaft anzubieten, wie sie bis 2003 bestand. Zusätzlich zur Verleihung der Zusatzbezeichnung durch die zuständige Landesärztekammer erhalten die Absolventen dieser Ausbildung das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ.

Vorteile des Homöopathie-Diploms

- Mehr therapeutischer Erfolg in Ihrer eigenen zukünftigen Praxis
- Vorteile in der Honorierung Ihrer homöopathischen Leistungen über Selektivverträge mit dem Homöopathie-Diplom des DZVhÄ als Eingangsvoraussetzung
- Dokumentation einer fundierten und praxisorientierten Ausbildung
- Möglichkeit zur Außenwerbung (Standort-Vorteil)
- Besonderes Qualifizierungsmerkmal in der Rubrik „Arztsuche“ auf der Webseite des DZVhÄ

Transparente Richtlinien zur Zulassung von Weiter- und Fortbildungsangeboten im Rahmen der Diplom-Ausbildung untermauern den besonderen Qualitätsanspruch des DZVhÄ. Mit dem Ziel größtmöglicher Ergebnisqualität definieren diese Richtlinien sowohl strukturelle und inhaltliche Anforderungen an Weiterbildungsangebote als auch die unerlässlichen Qualifikationen und Erfahrungen der Dozentinnen und Dozenten.

Voraussetzungen

Approbation als Arzt (abgeschlossenes Medizinstudium)

und

- 24 Monate Vollzeittätigkeit in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten oder in einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis

oder

- Facharztanerkennung

Neuausstellung des Diploms

Das Homöopathie-Diplom ist jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren gültig und muss anschließend neu beantragt werden. Diplom-Inhaber müssen daher ihre Fortbildungsnachweise (100 Unterrichtsstunden Einzelmittelhomöopathie in 5 Jahren) für die Neuausstellung spätestens 8 Wochen vor Ablauf ihres Diploms an den Diplombeauftragten des zuständigen Landesverbands schicken. Bitte achten Sie darauf, dass die von Ihnen eingereichten Fortbildungsveranstaltungen für das Diplom anerkannt worden sind. Eine gültige Liste anerkannter Fortbildungen finden Sie unter www.dzvhae.de > Für Ärzte/Fachpublikum > Weiter- und Fortbildung > anerkannte Fortbildungen.

Aufbau der homöopathischen Ausbildung

Siehe auch Schaubild auf Seite 17

1)

- 6 Kurse mit je 40 Stunden (A- bis F-Kurse). Zusätzlich zu einer Zusatzbezeichnung-Weiterbildung (A-bis D-Kurse) müssten somit 2 weitere Diplom-Kurse (E und F) absolviert werden. Augsburger Dreimonatskurs entspricht inhaltlich den A- bis F-Kursen und 100 Fallseminarstunden und wird als solcher (vervollständigt mit zusätzlichen 200 Fallseminarstunden s.u.) komplett zur Diplomausbildung anerkannt. Auch einzelne Module (A+B, C+D, E+F mit je 33 Fallseminarstunden) könnten hier absolviert werden.

und

2 a)

- Fallseminare mit Supervision: 300 Stunden praktische Ausbildung in Arbeitsgruppen unter Leitung eines auch vom DZVhÄ anerkannten Weiterbildungsbefugten für den Bereich Homöopathie. Somit sind es neben E- und F-Kursen zu einer Zusatzweiterbildung (100 Fallseminarstunden) weitere 200 Fallseminarstunden erforderlich.

oder

- 18 Monate kontinuierliche Ausbildung in einer Praxis oder Klinik unter Leitung eines vom DZVhÄ anerkannten Weiterbildungsbefugten für den Bereich Homöopathie. (Hierbei sind 6 Monate Praxisassistenten alternativ zu 100 Stunden Fallseminar zu verstehen.)

und

2 b)

- die selbstständige Ausarbeitung von 50 Krankheitsfällen im Fallseminar / der Praxisassistenten, davon 10 vorgegebene Fälle ausführlich und
- die Präsentation und schriftliche Dokumentation von 10 eigenen Krankheitsfällen aus der praktischen Tätigkeit des Teilnehmers, davon mindestens 5 chronische Fälle mit mindestens einjähriger Beobachtung nach der ersten Mittelgabe, sowie Erfüllung der Mindestanforderungen bzgl. der Qualitätssicherung.

und

3)

- Abschlussprüfung beim zuständigen Landesverband bzw. seinen Ausbildungsleitern nach vollständiger Absolvierung der Ausbildung.

Das europäische Homöopathie-Diplom

Die dreijährige Ausbildung zum Erwerb des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ erfüllt auch die Voraussetzungen für das „Europadiplom Homöopathie“, das vom European Committee for Homeopathy (ECH) verliehen wird. Diejenigen Schulen in Deutschland, die nach dem DZVhÄ-Curriculum ausbilden, wurden vom ECH offiziell akkreditiert und als aus Ausbildungsstätten zertifiziert – jede neu ausgestellte DZVhÄ-Diplomurkunde enthält einen entsprechenden Hinweis und das ECH-Diplomlogo. Auf Wunsch kann aber auch zusätzlich ein eigenes ECH Diplom kostenpflichtig beantragt werden. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Landesvorstände des DZVhÄ.



Das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ beinhaltet das Europadiplom. Auf Wunsch kann eine separate ECH-Diplomurkunde kostenpflichtig beantragt werden. Aber: Das integrierte ECH-Diplom ist nur so lange gültig wie das DZVhÄ-Diplom.

Studienbuch „Ärztliche Homöopathie“ für die Zusatzbezeichnung und/oder das Homöopathie-Diplom



In dem vom DZVhÄ entwickelten Studienbuch können Sie die Fortschritte auf Ihrem Weg zur Zusatzbezeichnung oder Homöopathie-Diplom selbstständig und lückenlos dokumentieren. Achten Sie darauf, dass die für die Weiter- und Ausbildung anerkannten Unterrichtseinheiten der Fallseminare ebenso wie Ihre eigenen sowie die Hausaufgaben-Fälle

sorgfältig eingetragen und von Ihrem jeweiligen Kursleiter bestätigt werden! Sie gewährleisten damit in Ihrem eigenen Interesse, dass Ihnen absolvierte Kurszeiten oder bearbeitete Fälle nicht verloren gehen, falls Sie aus persönlichen Gründen Ihre Weiterbildung unterbrechen oder durch Umzug das Bundesland wechseln müssen!

Wenn Sie für Ihr Studium weitere inhaltliche oder methodische Hilfen suchen, dann erhalten Sie von Ihrem

Landesverband oder auf der Internetseite des DZVhÄ ergänzende Informationen, zum Beispiel:

- eine Arzneimittelliste der wichtigsten homöopathischen Arzneien für die Fallseminare mit Supervision, die Sie am Ende Ihrer Ausbildung besonders gut kennen sollten;
- systematische Anleitungen zur Strukturierung Ihrer Anamnese sowie der Fallanalyse;
- Hinweise zur Dokumentation Ihrer Fälle

Wir möchten, dass Ihnen die Weiter- und Ausbildung Freude macht und dass Sie am Ende sagen können: „Die Investition hat sich gelohnt, ich fühle mich für die eigene homöopathische Arbeit gut gerüstet!“

Weitere Informationen und pdf-Download unter www.welt-der-homoeopathie.de > im Bereich Ärzte > Weiter- und Fortbildung

Anforderungen an die Leiter der Diplomausbildung des DZVhÄ

(Praxisassistenten, Fallseminare und A- bis F-Kursleitung)

§ 3 Fachliche Eignung des Weiterbildungsbefugten

1. Die zur Anerkennung für die Homöopathie-Diplomausbildung erforderliche fachliche Eignung weist als Leiter einer Diplom-Ausbildungsmaßnahme auf, wer
 - die Weiterbildungsbefugnis für Homöopathie nach den Regelungen der gültigen Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer besitzt; und
 - das gültige Homöopathie-Diplom des DZVhÄ besitzt; und
 - homöopathisch-fachliche und didaktische Fortbildungen von mindestens 150 Stunden in den letzten fünf Jahren vor Antragstellung absolviert hat (z.B. in Form von entsprechenden Arbeitskreisen, Qualitätszirkeln, Interventionen, Supervisionen und Fortbildungen zur Erwachsenenpädagogik); und
 - mindestens fünf chronische Krankheitsfälle über mindestens zwei Jahre mit wahlanzeigenden Symptomen, Repertorisation, Verlauf und Begründung der Mittelwechsel dokumentiert hat; und
 - mindestens 50 homöopathische Erst- oder Folgeanamnesen pro Jahr in den letzten drei Jahren vor Antragstellung erhoben hat.
2. Zum Nachweis der Voraussetzungen nach Absatz 1 ist geeignet:
 - Kopie der Weiterbildungsbefugnis;
 - Kopie des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ;
 - Teilnahmebescheinigungen über entsprechende Kurse;
 - eigene Fallberichte;
 - Selbstauskunft
3. Zusätzlich sind die Landesverbände im Auftrag des DZVhÄ berechtigt, in Einzelfällen zur Beurteilung der fachlichen Eignung des Weiterbildungsbefugten folgende Daten heranzuziehen:
 - eine Liste des Antragstellers mit Veröffentlichungen im Bereich der Homöopathie; und / oder
 - eine Dokumentation des Antragstellers bezüglich der bisherigen Lehrtätigkeit; und / oder
 - eine Dokumentation des Antragstellers bezüglich sonstiger für den Nachweis einer Weiterbildungsqualifikation relevanter Erfahrungen.

Neu

4. Der zuständige Landesverband kann die Anerkennung der erforderlichen fachlichen Eignung als Leiter einer Homöopathie-Ausbildungsmaßnahme für die Homöopathie-Diplomausbildung in Ausnahmefällen auch dann aussprechen, wenn
 - die Voraussetzungen von § 3, Abs. 1 (a), (b) und (e) erfüllt sind; und
 - der Antragsteller bereits vor dem 1.1.2014 zehn Jahre kontinuierlich als Leiter oder Dozent in einer vom DZVhÄ anerkannten Ausbildungsmaßnahme tätig war mit mindestens 30 Unterrichtseinheiten/Jahr im Durchschnitt.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass lediglich Kurse und Seminare zum Homöopathie-Diplom angerechnet werden dürfen, die auch in die Registrierungsliste aufgenommen worden sind. Diese ist auf der DZVhÄ-Webseite www.welt-der-homoeopathie.de einsehbar. Bei ausländischen Veranstaltungen sollte die Anrechenbarkeit zum Diplom am besten vor dem Beginn der Veranstaltung abgeklärt werden.



Foto: Shutterstock

Qualität durch Qualifizierung: Kriterien für die Fortbildung

Der DZVhÄ und seine Landesverbände haben es sich schon immer zur Aufgabe gemacht, ihren ärztlichen Mitgliedern eine breitgefächerte Palette von Fortbildungsmaßnahmen anzubieten. Anfänger und Fortgeschrittene haben so die Möglichkeit, nach Erlangung der Zusatzbezeichnung und praxisbegleitend das erreichte Kompetenzniveau zu erhalten und kontinuierlich zu steigern. Nur durch konsequente und regelmäßige Qualifizierung lässt sich ein hohes Qualitätsniveau erreichen, wie es Patienten einerseits und Kostenträger andererseits von homöopathischen Ärzten im DZVhÄ erwarten dürfen. Gemeinsames Ziel aller Angebote ist es, homöopathische Ärzte zu Spezialisten ihres Faches zu machen, denen es objektiver geling, gerade auch chronische Krankheiten sanft und dauerhaft zu heilen. Nur so lässt sich die Homöopathie Hahnemanns als eigenständige und souveräne Heilmethode dauerhaft in unserem Gesundheitssystem verankern.

Mit der Einführung des Homöopathie-Diploms erschien es dem DZVhÄ empfehlenswert, entsprechende Qualitätsstandards festzulegen. Dies nicht zuletzt deswegen, weil das Homöopathie-Diplom bereits heute qualitätsdefinierte Eingangsvoraussetzung für zahlreiche Selektivverträge im vertragsärztlichen Bereich geworden ist: Es ist anzunehmen, dass das Diplom zukünftig einen ähnlichen Stellenwert auch in Verhandlungen mit privaten Kostenträgern einnehmen wird. Der Nachweis regelmäßiger eigener Fortbildung ist daher auch für Erhalt und Verlängerung eines erworbenen Diplomstatus erforderlich.

Die juristisch ausformulierten Qualitätsrichtlinien für Fortbildung zum Erhalt der Diplom-Anerkennung finden Sie auf der Internetseite des DZVhÄ im Bereich Ärzte / Weiter- und Fortbildung.

Die wichtigsten Eckpunkte der Richtlinien lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Als Fortbildungen zählen
 - a. der Besuch von anerkannten Vorträgen, Seminaren und Kongressen, welche Einzelmittelhomöopathie zum Inhalt haben (s. Registrierungsliste)
 - b. Besuch von Supervisionsveranstaltungen (s. Registrierungsliste)
 - c. Besuch von homöopathischen Qualitätszirkeln (s. QZs im Portal)
 - d. Homöopathische Falldokumentationen
- Fortbildungen müssen öffentlich angekündigt sein und unter persönlicher Anwesenheit eines ärztlichen Leiters mit Homöopathie-Diplom stattfinden.
- Fortbildungen müssen Einzelmittelhomöopathie zum Inhalt haben und dürfen nicht mit homöopathiefremden Themen vermischt sein; Ausnahme: schulmedizinische Fortbildungsanteile mit update-Charakter.
- Falldokumentationen müssen inhaltlichen und formalen Kriterien genügen, die in der Anlage 1 zur Fortbildungsanerkenntnisrichtlinie (siehe Internetseite des DZVhÄ im Bereich Ärzte / Weiter- und Fortbildung) dargestellt sind.
- Der DZVhÄ und seine Landesverbände erkennen entsprechend festgelegter Kriterien Fortbildungen als geeignet zur Diplomverlängerung an. Die Teilnehmer sollten sich im Vorfeld darüber informieren, ob die von ihnen zu besuchenden Fortbildungen anerkannt sind.

Fazit

Auch im Bereich der Fortbildungen profitieren Sie von kontrolliert hohem inhaltlichem Niveau, wie es für das Homöopathie-Diplom und seine Verlängerung unumgänglich ist. Dabei steht die Homöopathie Hahnemanns und seiner Nachfolger (Bönninghausen, Kent et al.) im Mittelpunkt, kann aber im Sinne der Forschung und Weiterentwicklung in der Homöopathie durch neuere Strömungen und Möglichkeiten der Fallanalyse und Arzneifindung ergänzt werden.



Intervision und Supervision

Intervision und Supervision fördern größtmögliche Präzision in der eigenen homöopathischen Arbeit, indem sie die Prozesse der Anamneseführung sowie die anschließende Analyse und Mittelfindung nachvollziehbar machen. Damit leisten sie einen kaum zu überschätzenden Beitrag zur Professionalisierung und untermauern den Anspruch der Homöopathie, wissenschaftlich fundierte, nachvollziehbare sowie lehr- und lernbare Heilkunde zu sein.

Intervision steht in ihrem Anliegen der Supervision nahe und ist eine kollegiale Form der Fallbesprechung. Viele Weiterbildungsbeauftragte bieten Intervision der Fälle ihrer Seminarteilnehmer an.

Supervision findet in der Regel „live“ in Anwesenheit des Patienten statt, ist dadurch eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit und setzt ein hohes Maß an personeller, fachlicher und didaktischer Kompetenz voraus. Supervision ist zur Verlängerung des Homöopathie-Diploms anerkannt, sie ist der Königsweg zu Professionalität in der Homöopathie und unterstützt selbst erfahrene Kolleginnen und Kollegen in ihrer täglichen Arbeit. Ihr zuständiger Landesverband ist Ihnen bei der Suche nach geeigneten Supervisionsmöglichkeiten sowie Intervisionsgruppen gerne behilflich.

Kriterien für Qualitätszirkel

Ärztliche Qualitätszirkel (QZ) haben sich während der letzten zehn Jahre als Instrumente der Qualitätssicherung unter anderem in der vertragsärztlichen Versorgung etabliert. Besondere Merkmale waren von Anfang an Freiwilligkeit, Erfahrungsbezug, Kollegialität, kompetente Moderation, Ergebnisevaluation und insbesondere Kontinuität im Rahmen eines festen Teilnehmerkreises. Im Mittelpunkt stehen praktischer Erfahrungsaustausch und gemeinsame Erörterung schwieriger Fallberichte im Sinne der Intervision. Es ist daher folgerichtig, die freiwillige Teilnahme an homöopathischen Qualitätszirkeln zu würdigen und als elementaren Bestandteil der Fortbildung im Rahmen der Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ zu integrieren. Die Anerkennung setzt voraus, dass einige Kriterien erfüllt sind, die in der Fortbildungsanerkenntnisrichtlinie unter dem Stichwort QZ, zu finden unter www.welt-der-homoeopathie.de, beschrieben sind.



Adressen von Qualitätszirkeln, die von einem Diplominhaber mit Moderatorenschulung geleitet werden, finden Sie im Internet unter: www.welt-der-homoeopathie.de, im Bereich Ärzte > Weiter- und Fortbildung.

Mehr Informationen unter www.welt-der-homoeopathie.de

ComRep einfach und gut



Repertorien
Materia medica
Fragebögen
Patientenverwaltung



Ein Programm für alles ...

Repertorien: Complete, Kent, Jahr's Hauptanzeigen, TTB 1846, Kinder-, Heuschnupfen-, Psychiatrie- und Tier-Repertorium

Neu: Boger-Werke, GA und Synoptic Key (deutsch/englisch)

Materia medica: alle alten Klassiker und moderne Autoren wie Vermeulen, Seideneder

Praxisprogramm: Rechnungswesen, Falldokumentation mit Verlaufskontrolle, inkl. LKVH, GebÜH und kompl. GOÄ!

Zuverlässige Homöopathie-Software mit bestem Service
Jetzt Demo-CD testen, überzeugen Sie sich selbst!

ComRep GmbH - www.comrep.de, info@comrep.de

Dipl. Ing. Franz Simbürger, Heilpraktiker | Bussardstr. 7, D-84174 Eching Telefon +49.(0)8709.927351 | Telefax +49.(0)8709.3229

Homöopathie Hören

Information macht glücklich...

Vorträge und Seminare auf CD & DVD

Arzneimittellehre • Praxis und Klinik • Methodik

Ausführliche Beschreibungen mit Hörproben online

Verlag Homöopathie + Symbol

Tel. +49 (30) 8510 3920 Email: info@homsym.de

Gerne senden wir Ihnen unseren Katalog!



www.homsym.de

Veranstaltungen für Zahnärzte

Homöopathie für Zahnmediziner ist eine integrierte Kursreihe für die Ausbildung im Rahmen des Curriculums des DZVhÄ. Sie bietet interessierten Zahnärzten eine umfassende, ganzheitliche Ausbildung in Homöopathie zusammen mit den Kollegen aus der Humanmedizin an. Nach Absolvierung von 6 Kursen und Fallseminaren mit Supervision von 300 Stunden ist die Erlangung des Zahnärztediploms Homöopathie des DZVhÄ möglich.

Die Zahnmedizin wird durch die klassische Homöopathie ganz entscheidend bereichert und in ihrem Diagnose- und Therapiespektrum erweitert. Darüber hinaus bietet die Homöopathie als fundiertes und eigenständiges Regulationsverfahren eine „Horizont-erweiterung“ der Zahnheilkunde. Sie kann als Brücke zwischen unterschiedlichen Facharzdziplinen fungieren und trägt so zur Netzbildung und ganzheitlichen Betreuung der Patienten bei.

Der ganzheitliche Aspekt in der Homöopathie führte zu dem „Freudenstädter Modell“, einer integrierten Weiter- und Fortbildung mit Ärzten. In den Kursen A bis C werden Zahnärzte von einem erfahrenen Kollegen betreut und mit gezielten, klinischen Aspekten der Homöopathie vertraut gemacht. Es werden die Grundlagen der Homöopathie zur Theorie und ihrer Anwendung besonders im zahnärztlichen Praxisalltag sowie die Kenntnis der Arzneimittelbilder vermittelt. Spezielle Repertorisationsübungen und Fallvorstellungen runden die zahnärztlichen Kursinhalte ab.

Diese speziell für Zahnmediziner entwickelten Kursbausteine werden nur in Freudenstadt angeboten. Die Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin (GZM) erkennt die Teilnahme der Kurse A bis C als Anforderung für die qualifizierte Mitgliedschaft im Rahmen eines Kooperationsvertrag an.

Die weiteren Kurse D bis F sind gemeinsam mit Ärzten aller Fachrichtungen zu absolvieren.



Die A- bis C-Kurse in Freudenstadt finden Sie auf Seite 57 und unter den Weiterbildungskursen für Ärzte auf Seite 61. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Anmeldung, dass Sie sich als Zahnarzt anmelden.

Veranstaltungen für Tierärzte

Da die Weiterbildungskriterien der Landestierärztekammern immer wieder angepasst werden, ist es wichtig, dass Sie die aktuellen Weiterbildungsrichtlinien Ihrer Kammer schriftlich vorliegen haben.

Weiterbildung in der Veterinärmedizin ist eine Zusatzausbildung, die in Deutschland grundsätzlich nach der Approbation möglich ist. Die Zusatzbezeichnung wird von den Landestierärztekammern vergeben. In Österreich gibt es den „Fachtierarzt für Homöopathie“ der Bundeskammer der Tierärzte Österreichs und das Diplom für Veterinärhomöopathie der ÖGVH.

Die Weiterbildung Veterinärhomöopathie erfolgt in Kursen, in denen die Inhalte von anerkannten Weiterbildungsträgern nach einer im Jahr 2010 aktualisierten Richtlinie vermittelt werden.

Aufbau

A: Grundweiterbildung

Deutschland: 150 Stunden als Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie nach Inhalten der aktualisierten Richtlinie.

Österreich: siehe Ausbildungsrichtlinien der ÖGVH unter www.oegvh.at

B: Aufbauweiterbildung zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ für Tierärzte

Erfolgt nach Absolvierung der Grundweiterbildungsstunden.

Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zuständig ist die Landestierärztekammer, in deren Bereich der Antragsteller wohnt.

Jede Landestierärztekammer hat eigene Weiterbildungskriterien, auch für die Anerkennung zur Zusatzbezeichnung Homöopathie. Bei den meisten Kammern wird gefordert: Ca. 120 bis 150 Stunden anerkannte theoretische Weiterbildungszeit und praktische Tätigkeit, z. B. eine Praxisassistenz bei einem weiterbildungsermächtigten Kollegen.

Nachweis durch Teilnahmebescheinigungen. Die Weiterbildungszeit beträgt insgesamt meist drei bis vier Jahre.

Zusätzlich werden folgende Kriterien einzeln oder auch in Kombination gefordert:

- Falldokumentationen in unterschiedlicher Anzahl als Nachweis, dass die Methode auch sachgerecht und erfolgreich vom Antragsteller angewendet wird
- Kurzreferat zur Zusatzbezeichnung: ausführliches Referat anlässlich eines Weiterbildungskurses nach bestimmten Kriterien (Infoblatt erhältlich bei der Fachgruppe Veterinärhomöopathie der Akademie für tierärztliche Fortbildung/ATF)
- Fachgespräch bei der jeweiligen Landestierärztekammer, meist werden Fragen zu Theorie, Arzneimittelrecht, Arzneimittelherstellung, Arzneimittelbild und Fallbearbeitung gestellt
- Veröffentlichung einer Falldokumentation oder wissenschaftlichen Darstellung wird nur von einzelnen Kammern gefordert

Die Kriterien für den Nachweis der Anwendung bzw. Weiterbildungszeit in der Praxis sind unterschiedlich:

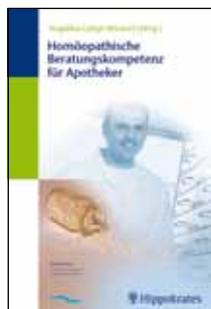
- Nachweis der Anwendung der Methode durch Arzneimittelrechnungen bei Anwendung in eigener Praxis
- Nachweis durch eine Art Erklärung, dass die Methode regelmäßig und intensiv in der Praxis (selbstständig oder angestellt) angewendet wird
- Weiterbildung bei einem Tierarzt mit Zusatzbezeichnung bzw. einer „Ermächtigung zur Weiterbildung“

Wie auf der Delegiertenversammlung in Köthen im Mai 2014 beschlossen, sind für den Erwerb des Tierärzte-Diploms des DZVhÄ künftig folgende Voraussetzungen zu erfüllen: 3 Jahre Fallseminar + A- bis F-Kurse + bestandene Prüfung + 2 Jahre unmittelbare Patientenversorgung.



Veranstaltungen für Apotheker

Ein Apotheker sollte in der Beratung zur Selbstmedikation abwägen können: Welche Beschwerden sind für einen homöopathischen Therapieversuch geeignet? Welche Beschwerden gehören in die Hand eines homöopathischen Arztes? Welches sind die richtigen Fragen, um Mittel schnell zu differenzieren, und wie ist dadurch zu erkennen, wann der Beratungsumfang am Tresen zu umfangreich wird? Dem Apotheker wird es dabei sehr hilfreich sein, die gängigen bewährten Indikationen, z. B. zu den Verletzungsmitteln zu kennen.



Zur Erarbeitung der Inhalte des Curriculums Einzelmittel-homöopathie für Apotheker empfiehlt der DZVhÄ das Buch:

Angelika Gutge-Wickert, Homöopathische Beratungskompetenz für Apotheker, Stuttgart, 2008, Hippokrates-Verlag

Das Buch kann für 10 Euro in der DZVhÄ-Geschäftsstelle bestellt werden. E-Mail: geschaeftsstelle@dzvhae.de

Fassung des Moduls Homöopathie des Curriculums „Naturheilverfahren und Homöopathie“ der Bundesapothekerkammer – Kompetenzen im Bereich der Homöopathie

Der weitergebildete Apotheker kann:

- die Einzelmittelhomöopathie von anderen komplementären Therapieverfahren (mit potenzierten Arzneien) und der Phytotherapie abgrenzen
- Grundbegriffe der Homöopathie erklären und zwischen natürlicher und unnatürlicher Krankheit sowie zwischen akuter und chronischer Erkrankung in der homöopathischen Krankheitslehre unterscheiden
- Herstellungsmethoden von homöopathischen Arzneimitteln erläutern
- die Dosierung von potenzierten Arzneien hinsichtlich der Potenzhöhe und Repetition erläutern und im Rahmen der Selbstmedikation auswählen
- die Reaktionen nach der homöopathischen Arzneigabe beurteilen und Kriterien für einen Therapieabbruch erkennen
- die Methodik der Arzneimittelfindung bei akuten und chronischen Krankheiten beschreiben und im Rahmen der Selbstmedikation bei Akutfällen selbst anwenden
- Patienten nach den Regeln der homöopathischen Kunst begleitend zur therapeutisch verordneten homöopathischen Langzeittherapie beraten
- die Eignung eines Krankheitsfalles für die homöopathische Selbstmedikation beurteilen, die Grenzen der Selbstmedikation erkennen und Patienten nach den Regeln der homöopathischen Kunst im Rahmen der Selbstmedikation beraten
- Empfehlungen für die Zusammenstellung von homöopathischen Reise- und Hausapotheken geben

Umfang: 36 Stunden à 60 Minuten

Curriculum für die A- bis F-Kurse



A Grundlagen der homöopathischen Medizin – Therapie akuter Erkrankungen

Im A-Kurs werden die Grundlagen der Homöopathie vermittelt. Der Denkansatz des Erkennens individuellen Krankseins an den Symptomen und des Heilens mit dem diesem Symptomenbild entsprechenden Arzneimittel. Die Methode zum Erlernen der Kenntnis über die Arzneien wird gezeigt. Am Beispiel einfacher akuter Erkrankungen wird der homöopathische Heilungsansatz geübt.

1. Denkansatz und umfassendes Therapiekonzept der Homöopathie auf der Grundlage des Organons
2. Wesen der Krankheit (Verstimmung der Lebenskraft)
3. Wesen der Arznei (Kunstkrankheit zur Heilung)
4. Das Simile-Prinzip
5. Die Arzneimittelprüfung am Gesunden
6. Arzneimittelbild (Prüfung, Toxikologie, therapeutische Erfahrung)
7. Die Potenzierung (Dynamisierung)
8. Herstellung homöopathischer Arzneien
9. Dosierung homöopathischer Arzneien
10. Differenzierung zur nichthomöopathischen Anwendung potenzierte Arzneien
11. Differenzierung von akuten und chronischen Krankheiten
12. Fallaufnahme der akuten Erkrankungen
13. Einführung in die Gewichtung von Symptomen und Repertorisation nach Kent
14. Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei bei akuten Erkrankungen
15. Die Behandlung akuter Erkrankungen am Beispiel
 - a) von Verletzungen
 - b) und von fieberhaften Verletzungen
16. Systematik der Arzneimittelbilder am Beispiel von Akutmitteln: Aconitum, Belladonna
17. und am Beispiel von Calcium carbonicum und Nux vomica
18. Literatur: Repertorien, Arzneimittellehren, Lehrbücher, Laienratgeber, Zeitschriften
19. Integration in die tägliche Praxis

B Homöopathische Fallaufnahme (Anamnese), Symptomenlehre

Nach der Rückmeldung aus dem im A-Kurs Erlernten wird nachgefasst, ob der homöopathische Heilungsansatz verstanden ist und mit weiteren Beispielen akuter Erkrankungen geübt. Daneben wird die Anamneseführung, speziell des chronisch kranken Patienten, mit allen ihren Facetten durchgesprochen, sowie ihre Dokumentation. Das Erkennen der Symptome in Bezug auf die Arzneimittelfindung wird dargestellt. Historische Bezüge und Forschung in der Homöopathie lassen ihre Stellung im heutigen Gesundheitswesen erkennen.

1. Rückmeldung aus der praktischen Umsetzung des im A-Kurs Erlernten
2. Prinzipien und Kunst der homöopathischen Anamnese (Patientenbericht, ergänzende Befragung, biografische Anamnese)
3. Interaktion zwischen Arzt und Patient, Kunst der Wahrnehmung
4. Die Individualität des Patienten
5. Unterschied zwischen Krankheits- und Arzneimittel-diagnose
6. Erläuterung des Symptomenbegriffes in der Homöopathie (das Vollständige Symptom, das Sonderliche Symptom, Schlüsselsymptome, Gesamtheit der Symptome)
7. Aufzeichnung, Dokumentation, Fragebögen
8. Die homöopathische Behandlung weiterer akuter Krankheiten
9. Das Kleinkind als Patient
10. Epidemische Krankheiten
11. Hahnemanns Leben und die historische Entwicklung seines medizinischen Konzepts
12. Überblick über die Forschungen zu Wirkprinzipien und klinischer Anwendung der Homöopathie
13. Lycopodium
14. Sulfur
15. Pulsatilla
16. Ignatia
17. Natrium muriaticum
18. Sepia



C Arzneifindung – Einführung in die Chronischen Krankheiten

Nach dem Erlernen der Anamneseerhebung im chronischen Erkrankungsfall im Kurs B wird sich hier auf die Kernaufgabe der Homöopathie, die Heilung chronischer Krankheiten konzentriert. Das Denkmodell der chronischen Krankheiten bei Hahnemann sowie seine Miasmentheorie werden vorgestellt. Die Methodik der Arzneifindung im einfachen chronischen Fall wird geübt. Die besonderen Gründe für die Anwendung von Nosoden in der Behandlung werden aufgezeigt.

1. Wahl der geeigneten Arznei:
 - a) Das Wesentliche am Fall, das Wesentliche der Arznei
 - b) Gewichtung der Symptome
 - c) Repertorisation und Vergleich mit der Materia Medica
 - d) Wahl der geeigneten Potenz
2. Einführung in die Chronischen Krankheiten
3. Einführung in die Miasmentheorie (Psora, Sykosis, Syphilis)
4. Begriff und Einsatz der Nosoden an Beispielen
5. Arsenicum album
6. Causticum
7. Silicea
8. Phosphor

**Kurs-Termine zu den A- bis F-Kursen
finden Sie auf den Seiten 59 bis 62.**

D Chronische Krankheiten – Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung

Nach einer Wiederholung der Grundlage der Behandlung chronischer Erkrankungen wird die Wirksamkeit der gegebenen Arznei in ihren verschiedenen Möglichkeiten mit den heilenden und unterdrückenden Aspekten analysiert. Die störenden Aspekte bei einer homöopathischen Behandlung werden besprochen. Besondere Krankheitsformen werden dargestellt und das spezielle Vorgehen in diesen Fällen. In allen Kursen werden bestimmte Arzneimittel stellvertretend eingehender besprochen, um die Kenntnis der wesentlichen Arznei Merkmale zu üben. Hier wird zusätzlich noch auf die Verwandtschaftsbeziehungen der Arzneien eingegangen.

1. Grundlagen der Behandlung einfacher chronischer Krankheiten
2. Verlaufsanalyse
 - a) Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei
 - b) Gesetzmäßigkeiten im Heilverlauf (Hering'sche Regel)
 - c) Auftreten neuer Symptome
 - d) Zweite Verschreibung
3. Einseitige Krankheiten – „Lokalübel“
4. Einführung in die Behandlung von Geistes- und Gemütskrankheiten
5. Unterdrückung und Symptomverschiebung
6. Interkurrente Erkrankungen
7. Hindernisse der Heilung (äußere Einflüsse, Regulationsblockaden, Herde, Unterdrückung, Antidotierung)
8. Behandlungsfehler
9. Flankierende Maßnahmen neben einer homöopathischen Therapie
10. Möglichkeiten und Grenzen der homöopathischen Behandlung bei schwerwiegenden akuten Erkrankungen
11. Verwandtschaftsbeziehungen von Arzneien
12. Beispielhafte Arzneimittel: Carbo vegetabilis
13. Opium
14. Kalium carbonicum
15. Magnesium carbonicum
16. Argentum nitricum
17. Lachesis



E **Komplizierte chronische Krankheiten – Homöopathie bei Schwangerschaft, Geburt und Kindheit**

Während im C- und D-Kurs die Theorien zu den chronischen Krankheiten mehr in der Übersicht dargestellt wurden, wird in den letzten beiden Kurswochen mehr auf die Vertiefung der chronischen Miasmen Wert gelegt. Welche Symptome lassen sich den venerischen Miasmen (Syphilis, Sykosis) zuordnen, welchen Nutzen ziehen wir daraus für die Therapie? Die Erfassung der chronischen Symptomatik wird an Fallbeispielen definierter klinischer Bereiche geübt. Die akuten Kinderkrankheiten und Folgeerkrankungen, die chronischen Charakter haben, werden besprochen und die Impfungen bzw. Impffolgen diskutiert.

1. Syphilitisches Miasma
2. Sykotisches Miasma
3. Falllösung durch Nutzung verschiedener Repertorien (z. B. Bönninghausen, Knerr, Ward, Boger, Murphy, Roberts, Phatak, Boericke u. a.)
4. Einführung in die homöopathische Therapie bei Schwangerschaft, Geburt und Kindbett
5. Gynäkologische Erkrankungen
6. Krankheiten im Kindesalter
7. Kinderkrankheiten und Impfberatung
8. Therapie von Zahn-, Mund-, Kieferkrankheiten
9. Beispielhafte Arzneimittel: Medorrhinum, Thuja, Acidum nitricum, Mercurius solubilis, Syphilinum

F **Langzeitbehandlung der chronisch Kranken – besondere Krankheitsbilder**

Im F-Kurs wird das Wissen um das umfangreichste chronische Miasma (die Psora) vertieft. Der Schwerpunkt der Kasuistiken liegt bei den mehrmiasmatischen und komplizierten chronischen Krankheiten. Die Heilungsmöglichkeiten bei schwersten Krankheitsfällen wie bei Karzinompatienten oder Notfällen, aber auch die palliative Behandlung bei unheilbaren Kranken werden dargestellt.

Die Besonderheiten der Mittelfindung bei Geistes- und Gemütskrankheiten werden weitergeführt. Die wichtigsten Nachfolger Hahnemanns werden in ihrer Bedeutung für die homöopathische Praxis und Lehre gewürdigt und ihre Denkansätze vermittelt.

1. Psorisches Miasma
2. Handhabung der Langzeitbehandlung an Beispielen
3. Komplizierung der Krankheiten durch Mischung der Miasmen
4. Therapie der Geistes- und Gemütskrankheiten
5. Einführung in die Therapie von Karzinom-Patienten
6. Unheilbare Fälle, Palliation
7. Die homöopathische Behandlung von Notfällen
8. Geschichte der Homöopathie bis in die Gegenwart
9. Die verschiedenen gegenwärtigen Strömungen in der Homöopathie
10. Carcinosinum
11. Tuberkulinum
12. Beispielhafte Arzneimittel: Hyoscyamus, Stramonium, Aurum, Platinum, Psorinum

**Kurs-Termine zu den A- bis F-Kursen
finden Sie auf den Seiten 59 bis 62.**

**Termine zu den Fallseminaren
mit Supervision finden
Sie auf den Seiten 63 bis 67.**

Curriculum des DZVhÄ für die Fallseminare mit Supervision



Voraussetzung zur Erlangung des DZVhÄ-Diploms sowie der Zusatzbezeichnung ist die selbstständige Ausarbeitung von 50 Krankheitsfällen in den Fallseminaren / der Praxisassistenz (davon 10 vorgegebene ausführlich) und 10 eigenen Krankheitsfällen aus der praktischen Tätigkeit (davon mindestens 5 chronische Fälle mit mindestens einjähriger Beobachtung nach der ersten Mittelgabe). Die Fallbearbeitung beinhaltet die eigenständige Gewichtung, Repertorisation und Arzneimitteldifferenzierung im Vergleich mit der Materia Medica, Verlaufsbeobachtung und Analyse.

Fallaufnahme

- Anamneseübungen, Hilfsmittel und Werkzeuge
- Live-Anamnesen
- Symptomenlehre an Beispielen (äußere Zeichen, Empfindungen, Charakteristika)

Fallanalyse und Mittelfindung

- Übungen zur Auswahl und Gewichtung der Symptome
- Methoden der Repertorisation: verschiedene Techniken, Hilfsmittel, Werkzeuge
- Nutzung verschiedener Repertorien
- Posologie (Potenzwahl, Applikation, Wiederholung)

Verlaufsanalyse

- Verlaufsbeobachtung, Reaktionsformen, Zweite Verschreibung, Kriterien der Heilung, Symptomverschiebung
- Der überempfindliche Patient

Arzneimittellehre

- Charakteristika homöopathischer Arzneimittel
- Arzneimittelsymptome, Erst- und Nachwirkung, Prüfsymptome, klinische Symptome
- Spezifische Anwendung von 40 repräsentativen Arzneimitteln (Polychresten) und weiteren 60 Arzneimitteln aus der vorgegebenen Liste von weiteren 100 wichtigen Mitteln
- Komplementär- und Folgemittel
- Verwandtschaftsbeziehungen von Arzneimitteln
- Möglichkeiten zur Selbsterfahrung mit homöopathischen Arzneimitteln

Behandlungsstrategien

- Krankheitslehre: Unterscheidung akuter und chronischer Krankheiten
- Umsetzung verschiedener Therapiekonzepte zur Behandlung chronischer Krankheiten in der Praxis (verschiedene Schulen, verschiedene gegenwärtige Strömungen)

- Besondere Krankheitsformen: akute und chronische Infektionskrankheiten, sporadische und epidemische Krankheiten, interkurrente Erkrankungen, einfache chronische Krankheiten, einseitige Krankheiten, periodische Krankheiten, Zusammentreffen von zwei Krankheiten, Notfälle, unheilbare Fälle (Palliation), komplizierte chronische Krankheiten, Mischung von Miasmen
- Heilungshindernisse
- Antidotierung
- Dokumentation
- Patientenführung (Behandlungsauftrag, Absprachen, Prognose)
- Diätetik, Lebensführung, Begleitbehandlung

Krankheitsbezogene Differenzialdiagnose

unter Hinweis auf die nötige Behandlung der chronischen Grunderkrankung.

Mögliche Themenkreise (Beispiele):

- Verletzungen, akute fieberhafte Infekte, Atemwegsinfekte, gastroenterologische Erkrankungen, akute psychische Reaktionsformen (Schock, Kummer, Schreck), Kollaps, Kopfschmerz, rezidivierende Harnwegsinfekte, Schwangerschaft und Geburt, rheumatische Erkrankungen und Wirbelsäulensyndrome, Allergien

Methoden und Werkzeuge

- Kritische Würdigung der Methoden und Werkzeuge
- Literatur, insbesondere systematisches Studium des Organon anhand von Fallbeispielen
- Supervision der Behandlungsfälle der Teilnehmer



Arzneimittel in der Weiterbildung



40 obligatorische Mittel

Caust.	Acon.	Med.	Rhus-t.
Chin.	Arg-n.	Merc.	Sep.
Gels.	Arn.	Nat-m.	Sil.
Hep.	Ars.	Nat-s.	Staph.
Hyos.	Aur.	Nit-ac.	Stram.
Ign.	Bell.	Nux-v.	Sulf.
Kali-c.	Bry.	Op.	Syph.
Lach.	Calc.	Phos	Thuj.
Lyc.	Carb-v.	Psor.	Tub.
Mag-c.	Carc.	Puls.	Verat.

100 weitere Mittel, von denen 60 ausgewählt werden können

Camph.	Ferr-p.	Abrot.	Nux-m.
Cann-i.	Fl-ac.	Aesc.	Petr.
Cann-s.	Glon.	Agar.	Ph-ac.
Canth.	Graph.	All-c.	Phyt.
Caps.	Hell.	Alum.	Pic-ac.
Carb-an.	Hydr.	Ambr.	Plat.
Cham.	Hyper.	Am-c.	Plb.
Chel.	Ip.	Anac.	Podo.
Cic.	Iod.	Ant-c.	Pyrog.
Cimic.	Kali-br.	Ant-t.	Ran-b.
Cina	Kali-br.	Apis	Ruta
Cocc.	Kali-i.	Aran.	Sabad.
Coc-c.	Kali-p.	Bapt.	Sabin.
Coff.	Kali-s.	Bar-c.	Sang.
Colch.	Kalm.	Bell-p.	Sars.
Coloc.	Kreos.	Benz-ac.	Sec.
Con.	Lac-c.	Berb.	Sel.
Crot-h.	Led.	Bor.	Spig.
Cupr.	Lil-t.	Brom.	Spong.
Cycl.	Mag-m.	Bufo	Stann.
Dros.	Mag-p.	Cact.	Sul-ac.
Dulc.	Merc-c.	Calc-f.	Symph.
Euphr.	Mez.	Calc-p.	Tab.
Eup-per.	Naja	Calc-s.	Tarent.
Ferr.	Nat-c.	Calen.	Zinc.

Auszug aus dem Dozentenhandbuch des DZVhÄ

Foto: Stockphoto

Die Apotheke
für Naturheilmittel
und TCM

ZIETEN
Apotheke
Gesundheit
im Balance

Homöopathie

Homöopathika aller namhafter Hersteller
Sonderanfertigungen auf Wunsch
Hochpotenzen auch in Kleinabfüllungen
Europaweiter Versand

Rufen Sie uns an: 030-547 16 90
www.zietenapotheke.de

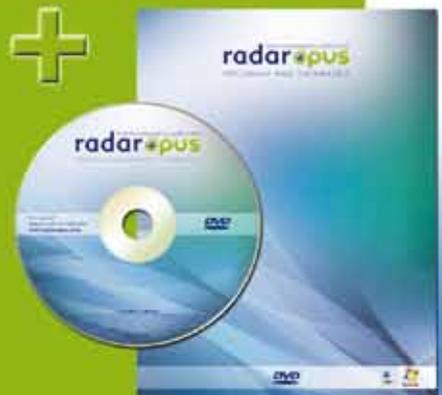
Jochen Krahnfelds Medicando.

PREMIUM-Support ♦ PREMIUM-Service ♦ PREMIUM-Hotline: 0800 - 7 232 700

the homeopathic software
radaropus

So sparen Sie richtig!

- 1a-Hotline
- Kompetenz
- Zuverlässigkeit
- rabattstark



Jochen Krahnfelds Medicando.

PREMIUM-Support ♦ PREMIUM-Service ♦ PREMIUM-Hotline: 0800 - 7 232 700

... immer ein bisschen besser!

Eine Hotline ist nur so gut
wie ihre Erreichbarkeit.
Testen Sie uns!

RadarOpus? MEDICANDO.
Wir sind da. Immer. Für Sie!

Nutzen Sie unsere kostenlose
Bestell- und Beratungs-Hotline:

freecall!
0800 – 7232 700

Postanschrift:
MEDICANDO
Jochen Krahnfeld
Lerverner Str. 20
32361 Pr Oldendorf
info@radar24.de

www.MEDICANDO.de
Die Profis.

SICHER? SICHER!!!

Versicherungen aller Art.

Für Gewerbe, freiberuflich Tätige,
Handwerk, und Privat.



- Check-up aller bestehenden Versicherungsverträge, einschließlich Verwaltung
- Beratung ▪ Erstellung von Konzepten ▪ Vorschläge für notwendige Erweiterungen oder Änderungen
- Schadensregulierung ▪ Administrative Abwicklung

Für Mitglieder des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte e.V. und deren Angehörige werden Sonderkonditionen angeboten.



Leonhard Eder Versicherungsmakler e.K., Versicherungsfachwirt Firmensitz: Feldkirchener Str. 6 A, 85599 Parsdorf
Telefon 089 / 90 11 98 - 30 Telefax 089 / 90 11 98 - 49 Email info@l-eder.com Website www.l-eder.com
Registergericht: Amtsgericht München, HRA 90668 Als Versicherungsmakler an kein Versicherungsunternehmen gebunden.

Verstehen & Verändern

... ist der Leitgedanke in der Emil-Schlegel-Klinik

Gelegen in einem idyllischen Neckarseitental und frei von Strahlungs- und Lärmbelastung, finden bei uns 8-10 Patienten in liebevoll gestalteten Ein- oder Zwei-Zimmer-Wohnungen einen Ort der Ruhe und Entspannung.

Wir fassen Krankheit als intelligentes, sinnvolles Signal des Körpers auf, das verstanden werden möchte und uns den Weg zu notwendigen Veränderungen zeigt.

Patienten werden bei uns dort abgeholt, wo sie gerade stehen und wir versuchen, ihnen eine akzeptierende und

liebevolle Atmosphäre zu schaffen, damit Körper, Geist und Seele in Einklang kommen können.

Klassische Homöopathie

Sie werden im Sinne einer Tagesklinik in unserer Praxis homöopathisch behandelt. Dies umfasst eine tägliche ärztliche Betreuung und stellt den einen der beiden Behandlungsschwerpunkte der Emil-Schlegel-Klinik dar.

Therapien

Auf der anderen Seite nehmen Sie täglich mehrere Stunden an Ihrem individuell angepassten Therapieprogramm teil. Die therapeutischen Angebote reichen von

Psycho- und Kunsttherapie, über Feldenkrais und Meditation, bis hin zu Tiefenmassage und Körperarbeit – um nur ein paar zu nennen.

Ernährung

Auch die biologisch mediterrane, sowie die an die asiatische Küche angelehnte Kost, die täglich liebevoll von unseren Köchinnen zubereitet wird, spielt eine wesentliche Rolle auf Ihrem persönlichen Gesundheitsweg.

Weitere Behandlungsschwerpunkte

Burnout und Depressionen, Neurodermitis, komplementäre Krebstherapie, Hyperthermie



Emil-Schlegel-Klinik GmbH

Praxisklinik

Homöopathie mit ganzheitlichem Behandlungskonzept.



Fallseminar Krebs und schwere Pathologie

25.-28. Juni 2015 mit Dr. Spinedi und Dr. A. Pareek

Emil-Schlegel-Klinik GmbH

Badstr. 85
72108 Rottenburg-Bad Niedernau
Tel. 0 74 72 / 93 66 37-0
www.emil-schlegel-klinik.de

Literaturempfehlungen

In der Ausbildung brauchen wir Bücher zur Theorie der Homöopathie, Bücher für die Kenntnis der Arzneien (das sind die Arzneimittellehren) und die Arzneifindungsbücher, die Repertorien.

Bücher zur Theorie der Homöopathie

Das absolute Standardwerk ist das Organon der Heilkunst, 6. Aufl. von Samuel Hahnemann.

Der Originaltext:

- Hahnemann, Samuel: Organon der Heilkunst, 6. Auflage (empfehlenswert: Textkritische Ausgabe, Hrsg. Josef M. Schmidt, Heidelberg 1992)

Die Neufassung:

- Hahnemann, Samuel: Organon der Heilkunst, Neufassung der 6. Auflage mit Systematik und Glossar, Josef M. Schmidt, München 2006
In einer Neufassung mit Systematik und Glossar wurden Hahnemanns lange Schachtelsätze, die ungewohnte Orthographie und der alte Sprachstil in einen zeitgemäßen medizinischen Text überführt.
- Hahnemann, Samuel: Die chronischen Krankheiten, Band 1 (ab Kurs C)
- Sparenborg-Nolte, A., Miasmen in der homöopathischen Fallanalyse, Hahnemanns Psoralehre in der Praxis, Auflage 1, 2011

Lehrbücher

- Genneper, Thomas/Wegener, Andreas: Lehrbuch Homöopathie, Stuttgart, 3. Auflage 2011
- Michael Teut et al.: Kursbuch Homöopathie, München-Jena, 2008

Die Lehrbuchreihe zu den A- bis F-Kursen nimmt die jeweiligen Themen der Wochenkurse auf.

- DZVhÄ (Hrsg. Gerhard Bleul): Weiterbildung Homöopathie, Lehrbuchreihe in 6 Bänden
Band A: Grundlagen und Therapie akuter Erkrankungen, Stuttgart, 2008 – Neues Curriculum
Band B: Fallaufnahme und Symptomenlehre, Stuttgart, 2009 – Neues Curriculum
Band C: Arzneifindung und Einführung in die Chronischen Krankheiten, Stuttgart, 2009 – Neues Curriculum
Band D: Chronische Krankheiten – Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung, Stuttgart, 2009 – Neues Curriculum

Band E: Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung – Sykotisches Miasma, Stuttgart, 2003

Band F: Langzeitbehandlung von chronisch Kranken – Syphilitisches Miasma – Schulen in der Homöopathie, Stuttgart, 2004

Repertorien

- Barthel, Keller, Künzli: Synthetisches Repertorium, 5. Auflage 2005
- Kent, James Tyler: Repertory of the Homoeopathic Materia Medica (das alte Original)
- Kent, James Tyler: Repertorium der homöopathischen Arzneimittel (deutsche Übersetzung des alten Originals)
- Künzli: Repertorium generale, Studienausgabe 2002
- Schroyens, Frederik, Synthesis-Repertorium homeopathicum, Edition 2009, Auflage 2009, Seitenanzahl 2512. Die neue Ausgabe von Synthesis enthält mehrere tausend Nachträge von André Saine und Alfons Geukens, zusätzlich wurde die Arzneimittelzahl erweitert. Für Veterinäre gibt es im Anhang ein nach Kopf-zu-Fuß-Schema geordnetes Repertorium der Veterinärsymptome.
- van Zandvoort, Roger, Complete Repertory, Edition 2007, neue deutsche Auflage 2007 (2496 Seiten)

Computerprogramme zur Repertorisation

- Radar (Computerversion des Synthesis) – preisgünstige Einfachversion: EasyRep
- ComRep (Computerversion mit Kent und Complete) – preisgünstige Version: Small Line
- Homöopathie-Software von Vithoukascompass.com
- Isis Homöopathie-Software (mit Complete)
- MacRepertory

Für die Programme gibt es elektronisch verfügbare homöopathische Literatur (alte und neue Werke), in der auch mit Stichwortsuche Begriffe direkt gefunden werden können. Umfang und Preise sind bei den Händlern zu erfragen.

Arzneimittellehren

Ein Überblick von Philip Witt, Homöopathische Bibliothek Hamburg

Primärquellen *Materia medica*

Diese Arzneimittellehren enthalten die umfassende Aufzählung der Prüfungssymptome unter besonderer Berücksichtigung des Originalwortlautes. Die folgenden Werke sind die bedeutendsten. Sie sind Online frei verfügbar unter: <http://mirlyn.lib.umich.edu> und archive.org

Samuel Hahnemann: *Reine Arzneimittellehre*

6 Bände, erschienen: 1811–1833; Dresden & Leipzig: Arnoldische Buchhandlung Heidelberg; Haug, 1991, 5. unveränd. Nachdruck der Ausg. letzter Hand, ca. 2070 Seiten, 53 Arzneimittel

Erste deutschsprachige Sammlung von homöopathischen Arzneien. Hauptsächlich bestehend aus durchnummerierten Arzneimittelprüfungssymptomen, gegliedert in einem Kopf-bis-Fuß Schema mit vorangegangenem Einführungstext.

C.G.C. Hartlaub/C.F. Trinks: *Reine Arzneimittellehre*

3 Bände, Nachdr. d. Ausg. Leipzig, Brockhaus, 1828-1831, Hamburg: v.d. Lieth, 1993, 1365 S., 64* Arzneien
Enthält im Stile von Hahnemanns Pionierwerk 12 erstmals veröffentlichte Arzneimittelprüfungen, darunter z. B. Plumbum, Secale, Tabacum, sowie Ergebnisse aus Nachprüfungen zu weiteren 42 zuvor geprüften Arzneien.

Sekundärquellen *Materia Medica*

Neben den angeführten Werken gibt es nur sehr wenige weitere auf Primärquellen basierende Arzneimittellehren. Aufgrund der rasant anwachsenden Zahl neuer Arzneiprüfungen etablierte sich das Publizieren von Arzneiprüfungen und Kasuistiken in den vielzähligen homöopathischen Fachzeitschriften. Damit einhergehend korrelierte das wachsende Bedürfnis nach komprimierten Zusammenfassungen der verstreuten Informationen. Das Studium der Primärquellen geriet mehr und mehr in den Hintergrund und es setzten sich allmählich Sammelwerke durch, die das Ziel hatten, die vielen Informationen auf jeweils wesentliche Charakteristika zu reduzieren. Die Qualität dieser sog. Sekundärquellen ist vor allem abhängig von der fachlichen Erfahrung des Autors. Häufig genutzte Sekundärquellen sind:

Vermeulen, Frans: *Konkordanz der Materia Medica*

1. dt. Ausg., Haarlem: Emryss, 2000, XXXVI, 1788 S., 847 Arzneien

Originaltitel: *The Concordant Materia Medica*

In diese wahrscheinlich kompakteste einbändige Arzneimittellehre wurden auf dünnem Papier und durch ein komprimiertes Schriftbild, Symptome aus einer erstaunlichen Anzahl von Standardwerken wie z.B. von Boericke, Boger, Cowperthwaite, Lippe und Pulford, sowie die mehrbändigen Arzneimittelzusammenstellungen von Hering und T. F. Allen integriert.

Phatak, Shankar R.: *Homöopathische Arzneimittellehre*

4., überarb. Aufl., München: Elsevier, Urban & Fischer, 2009, 664 S., 411 Arzneien

Originaltitel: *Materia Medica of Homoeopathic Medicines*, 1977

Handliche, kompakte und übersichtliche Arzneimittellehre mit klinischem Fokus. Basiert auf dem Synoptic Key von Boger und den praktischen Erfahrungen des Autors. Hinzu kommen Informationen aus Primärquellen von Hahnemann, Allen und aus Zeitschriften, sowie aus Sekundärquellen von Clarke, Hering und Guernsey.

Boericke, William: *Handbuch der homöopathischen Materia medica*

3., korrigierte Aufl., 866 Seiten, Stuttgart: Haug, 2004, 694 Arzneien

Originaltitel: *Pocket Manual of Homoeopathic Materia Medica*, 9th Ed., 1927

Neben prägnanten Zusammenfassungen der Symptomatologie jeder in der Homöopathie zu Boerickes Zeiten verwendeten Arznei, werden für viele Mittel auch klinische Anregungen gegeben, die zu dem Zeitpunkt noch nicht geprüft waren.

Lippe zur, Adolph: *„Handbuch homöopathischer Charakteristika“*

Quellenorientierten Neuübersetzung von Thomas Mickler, Haug: Stuttgart 2003, 852 S., 230 Arzneien
Originaltitel: *Textbook of Materia medica*, 1866

Das Werk beinhaltet die Quintessenz von Lippes langjähriger Erfahrung. Gemütssymptome sind kaum zu finden und in den Unterkapiteln des Kopf-Fuß-Schemas eines jeden Mittels nur sehr wenige Symptome aufgeführt, dafür eignen sich diese aber als hervorragende Basis für das Arzneimittelstudium der körperlichen Charakteristika.

Hering, Constantin: Leitsymptome unserer Materia Medica
10 Bände, Aachen: von Schlick, 1992–1998, 6110 Seiten, 408 Arzneien

Originaltitel: The guiding symptoms of our Materia medica. 1879–1891

Besteht hauptsächlich aus einer Symptomensammlung von Heilungen. Alle Symptome, die durch Heilungen – und durch mehrfache Heilungen – bestätigt wurden, sind in verschiedenen Wertigkeitsgraden besonders gekennzeichnet. Da Hering während der Korrekturphase des dritten Bandes verstarb, wurden die folgenden Bände von seinen Mitarbeitern C.G. Raue, C.B. Knerr and C. Mohr zu Ende geführt. Kent lobte auf der einen Seite das Werk als bestes zur Verfügung stehendes Nachschlagewerk, kritisierte allerdings im gleichen Zug, dass die Qualität der ohne Hering weiter geführten Bände nachgelassen habe.

Allen, Timothy Field: The Encyclopedia of Pure Materia Medica

10 Bände, New York: Boericke & Tafel, 1874–1879, Nachdruck durch B. Jain Publishers, 2011, ca. 8448 Seiten, 716 Arzneien

Ein gigantisches Sammelwerk mit dem grandiosen Ziel, annähernd sämtliche bis dahin vorliegenden Publikationen homöopathischer Arzneiprüfungen in einem Werk zu vereinen und mit relevanten Erkenntnissen aus Intoxikationen und Überdosierungen zu ergänzen und geordnet abzubilden. Leider gilt die enthaltene Fehlerdichte als ebenso gigantisch – was der Grund sein mag, warum sich bis heute keine ins Deutsche übersetzte Ausgabe findet, digital frei verfügbar unter <http://mirlyn.lib.umich.edu> und archive.org

Der Neue Clarke – eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker

Völlig neu bearb., vielfach berichtigte ins Deut. übertr. u. verm. Ausg. des Dictionary of practical materia medica 2nd ed. von J. H. Clarke, hrsg. u. übers. von Peter Vint, 4 Bände, Bielefeld: Stefanovic, Verl. für Homöopathische Literatur, 1996, 6472 Seiten, 1002 Arzneien

Der Neue Clarke besticht nicht nur durch die Quantität der Symptome. Besonders hervorzuheben sind die allgemeinen Einführungstexte zu den Arzneien, die mit wertvollen praktischen Hinweisen von Clarke, teilweise auch von Burnett, Skinner und Cooper gefüllt sind. Als Grundlagenwerke dienten hauptsächlich die Publikationen von T. F. Allen, Hering, Hahnemann, Jahr, Noack und Trinks, Lippe, Guernsey, Cowperthwaite und Hale.

Wie bei den vorweg angeführten Beispielen hat sich das Kopf-zu-Fuß-Schema als Grundgerüst für die gegliederte Übersicht der Symptome in einem Großteil der Arzneimittellehren etabliert. Es gibt allerdings auch andere didaktische Darstellungsformen. So haben eine Reihe von Autoren ihre Arzneimittelabhandlungen im Fließtext geschrieben. Ein paar Beispiele für beliebte sekundäre Arzneimittellehren in alternativer Darstellungsform:

Tyler, Margeret: Homöopathische Arzneimittelbilder

3. überarb. Aufl., München: Urban & Fischer / Elsevier, 2008, XXIV, 1002 S., 127 Arzneien

Originaltitel: Homoeopathic Drug Pictures

Tyler gibt ihre langjährigen klinischen Erfahrungen zu den Arzneien in einem lebendigen Fließtext wieder und ergänzt diese jeweils mit Auflistungen von besonders hervorgehobenen Symptomen aus den Arzneimittellehren von Hahnemann, Hering und Allen.

Kent, James Tyler: Homöopathische Arzneimittelbilder

2., aktualisierte Aufl., Stuttgart: Haug, 2009, XXII, 990 S., 183 Arzneien

Originaltitel: Lectures on homoeopathic Materia Medica, 2nd, enl. ed. 1911

Entstanden aus den Vorlesungen Kents, die sich an Herings Guiding Symptoms orientierten. In den jeweiligen Abhandlungen werden, in bewusst einfach gehaltener Sprache, charakteristische Eigenschaften gut geprüfter Arzneien aus der umfangreichen praktischen Erfahrung von Kent beleuchtet.

Nash, Eugene B.: Leitsymptome in der homöopathischen Therapie

Aktualisierung der Neuübersetzung 2004 (4. Ausg.), Stuttgart: Haug, 2009, 548 S., 234 Arzneien

Originaltitel: Leaders in Homoeopathic Therapeutics, enlarged 4th ed. 1913

Nash vermittelt die klinischen Charakteristika jeder Arznei aus seiner Erfahrung, indem er markante Leitsymptome hervorhebt und sie anschließend klinisch von anderen Mitteln differenziert.

Bhanja, K.C.: Masterkey zur homöopathischen Materia medica

Übersetzt von Jens Ahlbrecht, Hamburg: Von der Lieth 2005, 651 Seiten, 265 Arzneien

Originaltitel: Masterkey to the homoeopathic materia medica

Bhanja nutzt ein Ordnungsprinzip, das auf dem Konzept der Symptome basiert, die wie ein roter Faden die gesamte Symptomenreihe eines Mittels durchziehen (Genius-Charakteristika). Die Darstellung erfolgt in drei Abschnitten:

- Konstitutionelle und miasmatische Entsprechungen, charakteristische Merkmale des Geistes- und Gemütsbildes, objektiv beobachtbare körperlichen Zeichen sowie Modalitäten.
- Im zweiten Abschnitt erarbeitet Bhanja die Genius-symptome.
- Symptome, die sich nicht den generalisierten Symptomen des zweiten Abschnitts zuordnen lassen, gleichwohl sie für das Mittel charakteristisch sind.

Den Abschluss bildet jeweils die Differenzierung verwandter bzw. kollateraler Mittel. In dieser Weise bespricht Bhanja 140 wichtige Arzneien; für weitere 125 Mittel sind im zweiten Teil des Buches wichtige Leitsymptome aufgeführt – allerdings rein summarisch.

Aufarbeitung der Primärquellen:

Im Bereich der Publikationen gab es eine Reihe erfreulicher Entwicklungen, die darauf hoffen lassen, dass sich sukzessive ein höherer Qualitätsstandard in der Dokumentation etabliert: Davon zeugen beispielsweise die wachsende Zahl von textkritischen, quellen-orientierten Neuübersetzungen etablierter Standardwerke, sehr viel ausführlicher präsentierte Kasuistiken samt Heilungsverläufen, zunehmende Exaktheit bei den Quellenverweisen, sowie die vermehrte Rückbesinnung auf Primärquellen und deren gewissenhafte Aufarbeitung.

Seideneder, Armin:

6 Bände, Gauting: Narayana; 2008, 12064 Seiten, 1.380 Arzneien

In diese weltweit umfangreichste Arzneimittellehre haben u.a. sämtliche Arzneimittelprüfungen, sowie etliche aussagekräftige Intoxikationen und Kasuistiken aus den wichtigsten deutschsprachigen Zeitschriften des 19. Jahrhunderts Eingang gefunden. Das Heilmittelarchiv enthält Symptome aus mehr als 500 Quellen. Auf die Unterscheidbarkeit von klinischen und Prüfungssymptomen wurde ebenso großer Wert gelegt, wie auch auf die

Wiedergabe des genauen Wortlautes eines Symptoms und entsprechenden Quellenverweis. Kernaussagen von modernen Autoren und nicht ins Kopf-zu-Fuß-Schema passende Informationen werden zusätzlich vorangestellt aufgeführt und potenziell wertvolle Erfahrungen, wie z. B. durch die Übernahme von Herings Wertigkeitsgraden, nicht ignoriert.

Samuel Hahnemann: Gesamte Arzneimittellehre

Hrsg. und bearb. von Christian Lucae und Matthias Wischner, Stuttgart: Haug, 2007, 2031 S., 121 Arzneien

Sämtliche von Hahnemann geprüften und zu seinen Lebzeiten veröffentlichten Arzneien wurden ausfindig gemacht und in einem Werk zusammengetragen. Die Originalquellen jeder einzelnen Arznei werden vollständig zitiert. Der Aufbau ist angelehnt an Hahnemanns Reine Arzneimittellehre, allerdings der Übersichtlichkeit halber alphabetisch neu angeordnet nach gängiger lateinischer Nomenklatur und graphisch überarbeitet durch Überschriften der Rubriken im Kopf-Fuß-Schema.

Materia Medica Revisa Homoeopathiae

Gypser, Klaus-Henning (Hrsg.), Gleys: Wunnibald Gypser Verlag, 2007–2008

27 Arzneibände umfasst mittlerweile die Materia Medica Revisa Homoeopathiae.

Nicht nur in der gewissenhaften Bearbeitung der ausfindig gemachten Primärquellen, sondern schon alleine in der Sammlung, Sichtung und Indexierung der unzähligen Zeitschriften steckt eine beispielhafte Akribie und idealistische Widmung.

Die Reihe präsentiert mit jedem Band gewissenhaft ausgewählte, übersichtliche Symptomensammlungen aus Arzneimittelprüfungen, toxikologischen Beobachtungen und Kasuistiken entsprechend ihrer Primärquelle und mit eindeutiger Deklaration.

Ausführlichere Informationen zu dem Thema Arzneimittellehren finden Sie auf der Bibliothekswebseite www.hombib.de oder wenden Sie sich direkt an unser Bibliotheksteam.

VORDRUCKE FÜR IHRE PRIVATPRAXIS

➤ **Kein Suchen. Keine Abrechnungsprobleme.
Mehr Zeit für Patienten.**

Jüngling 
Der Fachverlag

NEU

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

Kooperation mit dem Deutschen
Zentralverein homöopathischer
Ärzte e. V.

**AKTIONSCODE
dzvhae**

Nur für Mitglieder des Deutschen
Zentralvereins homöopathischer Ärzte e.V.

**immer
10%
Rabatt***

**Musterformulare und Bestellung:
www.privatpraxis-formulare.de
Hotline: 089-37 43 60**

*Als Mitglied des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte e. V. erhalten Sie **10% Rabatt auf Ihren Gesamteinkauf bei Vordrucken für die Privatpraxis.** Geben Sie dazu auf dem Bestellformular unter www.privatpraxis-formulare.de oder bei der telefonischen Bestellung den **Aktionscode: dzvhae** an.

Homöopathie – die Therapie, die anspricht

Handverschüttelte Homöopathika mit langer Tradition



Globuli, Dilutionen, Ampullen in Dezimal-Potenzen nach HAB/Ph. Eur. • Rezepturanfertigung
Isopathika • Nosoden • Medizinprodukte • Eigener, zertifizierter ökologischer Pflanzenanbau

Staufen-Pharma GmbH & Co. KG • 73011 Göppingen • PF 1143
www.staufen-pharma.de • E-Mail: info@staufen-pharma.de

Homöopathie: Globale Resonanz

STAUFEN-PHARMA

Häufig gestellte Fragen zur Weiter- und Fortbildung

Werden Heilpraktiker-Veranstaltungen für Fortbildungspunkte des DZVhÄ anerkannt?

Die den DZVhÄ-Richtlinien inhaltlich entsprechenden Heilpraktikerveranstaltungen können nur dann DZVhÄ-Fortbildungspunkte bekommen, wenn sie unter ärztlicher Leitung stehen. Der ärztliche Leiter einer anzuerkennenden Fortbildungsveranstaltung muss nicht Mitglied sein, sollte aber das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ haben.

Warum brauche ich neben dem Diplom noch die Zusatzbezeichnung, das Diplom ist doch die höhere Qualifikation?

Während das Diplom eine vom DZVhÄ vergebene Qualifizierung ist, wird die Zusatzbezeichnung von der Ärztekammer nach einer dort erfolgten Prüfung verliehen. Diese Option wahrzunehmen ist – sofern wegen der Facharztbindung der Zusatzbezeichnung möglich – aus politischen Gründen wichtig: Die Zusatzbezeichnung ist Zeichen unserer Zugehörigkeit zur ärztlichen Gemeinschaft und macht bei den Kammern (und damit bei Nachfragen in der Öffentlichkeit) die Anzahl der homöopathischen Ärzte in unserem Land deutlich, z.B. in der Debatte um die MWBO.

Wie viele DZVhÄ-Fortbildungspunkte werden für ausländische Kongresse vergeben (z.B. LMHI Kongress)?

Für die Teilnahme an dem ganztägigen wissenschaftlichen Kongressprogramm werden pro Tag maximal 6 Fortbildungspunkte anerkannt. Bitte achten Sie grundsätzlich darauf, dass die Veranstaltung vom DZVhÄ anerkannt ist und dass Sie vor Ort eine Teilnahmebestätigung erhalten. Die Diplombeauftragten des jeweiligen DZVhÄ-Landesverbands akzeptieren ab sofort die ausgestellten Teilnahmebelege auch ohne die spezifische Angabe von Diplom-Punkten im Rahmen der Fortbildungsverpflichtung zum Homöopathie-Diplom, da die LMHI in der Regel keine speziellen Bescheinigungen nur für deutsche Teilnehmer ausstellt. Die Veranstaltung ist auf der Registrierungsliste der vom DZVhÄ anerkannten Fortbildungen eingetragen, es werden 6 Punkte pro Tag bzw. 20 Punkte für die Gesamt-Teilnahme anerkannt.

Unter welchen Bedingungen werden DZVhÄ-Fortbildungspunkte für die Teilnahme an Qualitätszirkeln vergeben?

Die grundsätzlichen Regelungen können in der Fortbildungsanerkenntnis-Richtlinie § 4 Abs.2 nachgelesen werden. Bis 31.12.2010 werden maximal 15 Fortbildungspunkte über QZ anerkannt, ab 01.01.2011 nur noch 12 Fortbildungspunkte pro Jahr. Ab 2011 muss der QZ unter der Leitung eines Moderators mit gültigem Homöopathie-Diplom stehen.

Wie viele Fortbildungspunkte werden bei Einreichung von Falldokumentationen anerkannt?

Pro eingereichten Fall werden maximal 3 Fortbildungspunkte vergeben. Den Antrag auf Anerkennung einer von ihm angefertigten Falldokumentation kann jeder Inhaber des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ stellen. Bis 31.12.2010 können maximal 15 Fortbildungspunkte pro Jahr über Falldokumentation anerkannt werden, ab 01.01.2011 nur noch 12 Fortbildungspunkte. Der Antrag ist in Textform (§ 126 b BGB) an den Vorstand des DZVhÄ bzw. an eine von diesem beauftragte Institution unter der Mail-Adresse falldokumentation@dzvhae.de zu richten. Mit der Anerkennung hat der DZVhÄ WissHom beauftragt.

Vergibt der DZVhÄ Fortbildungspunkte für Mischveranstaltungen (Homöopathie und Nicht-Homöopathie)?

Homöopathische Fort- und Weiterbildungen, die schulmedizinisches Grundlagenwissen bis zu einem Anteil von 25 % der Gesamtstundenzahl anbieten, werden mit voller Stundenzahl anerkannt. Für andere Mischveranstaltungen vergibt der DZVhÄ keine Fortbildungspunkte.

Kann ich als Arzt/Ärztin, die sich erst in der Homöopathieweiterbildung befindet, schon an einem Homöopathiequalitätszirkel teilnehmen?

Qualitätszirkel sind auch offen für Kollegen, die noch in der Weiterbildung sind; sie werden aber nicht für die Weiterbildungszeiten angerechnet. Der Leiter eines QZ bekommt die gleiche Punktezahl wie die Teilnehmer angerechnet.

Welche Qualifikation brauche ich, um eine Fortbildung anzubieten, die vom DZVhÄ anerkannt wird?

Der Leiter einer Fortbildungsmaßnahme soll das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ haben und von dem zuständigen Landesverband des DZVhÄ als langjährig in Einzelmittelhomöopathie tätiger Arzt anerkannt sein. Das wird geregelt in der Fortbildungsanerkenntnisrichtlinie § 4,1.

Gibt es schulmedizinische Voraussetzungen neben der Diplom-Ausbildung, um das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ zu erwerben?

Für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie sind bei den Landesärztekammern Bayern, Berlin und Schleswig-Holstein 24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten gefordert, in den anderen Bundesländern ein Facharzt. Für den Erwerb des Homöopathie-Diplom sind 24 Monate Tätigkeit in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten Voraussetzung ODER in einer vom DZVhÄ anerkannten Weiterbildungspraxis (siehe Weiterbildungsanerkenntnis-Richtlinie § 4 Abs.3)

Bitte beachten: Die Weiterbildungsermächtigung für Homöopathie gilt in der Regel nur für maximal 6 Monate.

Mein Diplom wurde mir aberkannt, da ich den Fortbildungsverpflichtungen nicht ausreichend nachgekommen bin. Wie kann ich es wieder erlangen?

Es müssen mindestens 100 Fortbildungspunkte aus den letzten 5 Jahren vom DZVhÄ anerkannt werden.

Ersetzt ein Master-Titel die Weiterbildung Homöopathie bei der Ärztekammer?

Der Master-Titel wurde europaweit für die unterschiedlichsten Fächer und Ausbildungsbereiche eingeführt und ist ein universitärer Abschluss. Die Weiterbildung Homöopathie beginnt erst nach der Approbation. Sie wird mit der Zusatzbezeichnung Homöopathie abgeschlossen, die nur von den Ärztekammern vergeben wird.

Homöopathie an unseren Universitäten

Welches Angebot gibt es für Studenten?

Unser Nachwuchs in der Homöopathie kommt aus den Universitäten. Daher ist es wichtig, die Studenten zu erreichen und sie für die Homöopathie zu interessieren.

Als neu gewählte Studentenbeauftragte des DZVhÄ freue ich mich, Ihnen einen Überblick über das Angebot für die Studenten zu geben, sowohl an den Universitäten wie auch speziell beim DZVhÄ. Ansprechpartner für die Studenten der einzelnen medizinischen Fakultäten ist jeweils ein homöopathischer Arzt des entsprechenden Landesverbandes des DZVhÄ. Dieser kennt die spezifischen Möglichkeiten und Angebote der Universität vor Ort. Im DZVhÄ-Internetportal finden Sie unter Ärzte/Fachpublikum in der Rubrik Studierende Ihre Ansprechpartner.

Die besondere Herausforderung für die Medizin an der Universität besteht darin, den drei Aufgaben Lehre, Forschung und Patientenversorgung gerecht zu werden.

I. Lehre der Homöopathie

Die Lehre vermittelt den Studenten die Grundlagen der Homöopathie als ärztliche Therapieform mit Einzelmitteln, die am gesunden Menschen geprüft und in potenziierter Form nach der Ähnlichkeitsregel verordnet werden.

Derzeit gibt es folgende Angebote an deutschen Universitäten:

1) Arbeitskreis (AK) Homöopathie

Die Arbeitskreise werden von Studenten gegründet und durch die Carstens-Stiftung auf Antrag gefördert (s. Seite 48/49). Derzeit gibt es sechs Arbeitskreise. Lange Zeit war dies die einzige Möglichkeit, sich im Studium vom ersten Semester an kontinuierlich mit der Homöopathie auseinanderzusetzen.

2) Wilseder Forum

1992 wurde in Wilsede, Lüneburger Heide, mit Hilfe der Carstens-Stiftung diese feste Institution für den Austausch der studentischen AK's Homöopathie gegründet.

3) Wahlpflichtfach Homöopathie

In der Approbationsordnung für Ärzte wurde die Homöopathie als Wahlpflichtfach aufgenommen und wird inzwischen an 15 der insgesamt 37 Universitäten mit medizinischer Fakultät in Deutschland angeboten.

Im Wahlpflichtfach werden die Grundlagen der Homöopathie, ihre praktische Anwendung, sowie ein Überblick über die Forschung zur Homöopathie vermittelt.

4) Querschnittsbereich 12 (QB 12)

Im klinischen Abschnitt des Medizinstudiums gibt es neben den bekannten 23 Fächern noch 13 interdisziplinäre Querschnittsbereiche. Der QB 12 besteht aus den drei Bereichen Physikalische Medizin, Rehabilitationsmedizin und Naturheilverfahren. Einige Dozenten nutzen im Rahmen der Naturheilverfahren die Möglichkeit, Homöopathie als besondere Therapierichtung vorzustellen. Im Fragenkatalog der Prüfung zum Staatsexamen werden an allen Universitäten derzeit ein bis zwei Fragen zur Homöopathie gestellt.

5) Ringvorlesung

Eine weitere Möglichkeit, die Homöopathie an der Universität zu lehren, ist die Ringvorlesung, bei der sich mehrere Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen zu einem Thema äußern. Eine Ringvorlesung wird häufig als Studium Generale für ein breites Publikum gestaltet und hat dadurch eine große Öffentlichkeitswirksamkeit. An einigen Universitäten werden Ringvorlesungen zur Komplementärmedizin veranstaltet, in welchen der Homöopathie eine Unterrichtseinheit gewidmet wird. Nach Initiative des Landesverbands Bayern des DZVhÄ wird an der Universität München erstmals im Sommersemester 2015 eine Ringvorlesung Homöopathie angeboten.

6) Sommerakademie für Integrative Medizin

Die studentische Initiative „Medizin mit Herz und Hand“ veranstaltet seit 2010 an der Universität Witten-Herdecke jährlich eine Woche lang die Sommerakademie für Integrative Medizin als Plattform für ein Kennenlernen und Austausch verschiedener Therapiemethoden. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des DZVhÄ vertritt dort mit großem Engagement die Homöopathie.

II. Forschung zur Homöopathie

Für eine bessere Anerkennung und Integration der Homöopathie an der Universität ist es wichtig, die wissenschaftliche Forschung zu dieser besonderen

Therapierichtung zu intensivieren. Dabei gilt es, sowohl den Anforderungen der Wissenschaft wie auch den Besonderheiten der Homöopathie gerecht zu werden. Dafür brauchen wir geeignete Studiendesigns, sowohl in der Grundlagen- wie in der klinischen Forschung. Im Rahmen von Doktorarbeiten kann ein Student sich in der Forschung zur Homöopathie engagieren.

1) **Forschungsförderung durch den DZVhÄ**
WissHom, die wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie, fördert Forschungsvorhaben zur Homöopathie (www.wisshom.de)

2) **Promotionsförderung durch die Carstens-Stiftung**
Das Engagement der Carstens-Stiftung ist seit Jahren sehr groß und beinhaltet das Promotionsseminar, KVC-Kolloquien und die KVC-Stipendien (s. S. 48-49).

III. Homöopathie in der Patientenversorgung

Für eine Integration der Homöopathie an der Universität ist die erfolgreiche Anwendung in der Klinik ganz entscheidend. Hier kann beim Patienten die Wirkung der Homöopathie erlebt werden. Ziel ist eine patientenorientierte Versorgung, die sich der konventionellen und der komplementären Medizin bedient ... und die sich 70 Prozent der Bevölkerung wünscht.

Famulatur und Hospitation

Der Student hat die Möglichkeit, eine Famulatur/Hospitation bei einem homöopathischen Arzt in der Praxis oder in der Klinik zu absolvieren. Dort erlebt er in der Behandlung der Patienten die Vorgehensweise der Ärzte sowie die Effekte der homöopathischen Therapie. Ansprechpartner für Adressen und Möglichkeiten sind die jeweiligen Studentenbeauftragten der Landesverbände des DZVhÄ.

Unsere Vision

Gemeinsam ein Netzwerk für die Homöopathie an den Universitäten zu schaffen, die Studenten neugierig zu machen und ihnen die Grundlagen der Homöopathie zu vermitteln. Die Homöopathie gehört in die medizinische Ausbildung, in den wissenschaftlichen Diskurs und in die Lehre der Therapien, die einem Arzt für seine spätere Praxis zur Verfügung stehen. Hier soll der Student die Möglichkeit haben, sich vorurteilsfrei mit der Homöopathie auseinanderzusetzen und für sich zu entscheiden, ob er die Methode erlernen möchte oder nicht.



● Wahlpflichtfach ● Arbeitskreise

Informationen zu Arbeitskreisen, Lehraufträgen, Vorlesungen und für Fragen zum Thema Homöopathie für Studierende erhalten Sie hier:

Beauftragte des DZVhÄ
Dr. med. Sigrid Kruse
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Leiterin des Bereichs Homöopathie
Dr. von Haunersches Kinderspital
Ludwig-Maximilians-Universität München
Lindwurmstr. 4, 80337 München
Tel. 089 - 4400-5-77 24, Fax: 4400-5-21 51
E-Mail: sigrid.kruse@med.uni-muenchen.de
www.welt-der-homoeopathie.de



Die Nachwuchsförderung der Carstens-Stiftung – vom Arbeitskreis bis zur Promotion

Von Dr. Beate Stock-Schröer, Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Für die Carstens-Stiftung ist die Aus- und Weiterbildung in der Naturheilkunde, der Homöopathie und anderen komplementärmedizinischen Verfahren ein zentrales Anliegen. Wir unterstützen folgende Aktivitäten an den Hochschulen:

Studentische Arbeitskreise für Homöopathie

Studierende können für die Finanzierung ihrer Veranstaltungen Fördermittel bei der Stiftung beantragen, dazu gehören z.B. Referentenhonorare, Reisekosten und Sachkosten. Darüber hinaus stellt die Stiftung auch Lernmaterialien zur Verfügung, hilft aber auch bei der Vermittlung z.B. von Referenten. Studierende, die einem bestehenden AK beitreten, oder einen eigenen gründen möchten, finden alle erforderlichen Informationen und Antragsformulare auf der Webseite der Stiftung s.u.



Wilseder Forum

Das zweimal im Jahr statt findenden Treffen dient als bundesweite Plattform für Studierende, die sich für Homöopathie interessieren, mit und ohne Vorwissen. Das erste Treffen fand im Jahr 1992 statt, so dass das Wilseder Forum nach nun mehr über 20 Jahren zu einer Institution geworden ist und als die Studierendenvertretung für die Lehre der Homöopathie wahrgenommen wird. Das Forum wird jeweils von den gewählten Vertretern der Studierenden (von den Sprechern und einem Organisationsteam) geplant und durchgeführt. Auch die Themen, die auf den Foren behandelt werden, bestimmen die Teilnehmer selbst und werden mit den entsprechenden Referenten und Abläufen von ihnen geplant.



Altwilseder Forum

Einmal im Jahr findet das Altwilseder Forum statt. Für Studierende höherer Semester, PJlerInnen, DoktorandInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung sollte ein Forum geschaffen werden für den Austausch von Erfahrungen und Informationen zu den speziellen Problemen ihrer Ausbildungsphasen: beispielsweise Information über freie Stellen und Erfahrungen mit PJ- und Arbeitsstellen, in denen man Naturheilverfahren und speziell Homöopathie lernen und einsetzen kann. Daneben stehen Forschung und Wissenschaft als zweiter Schwerpunkt.

Wahlpflichtfach Homöopathie

Seit einigen Jahren unterstützen wir auch Fakultäten, die ein Wahlpflichtfach entweder bereits in der Vorklinik und/oder im zweiten Studienabschnitt anbieten. Mit einem pauschalen Förderbetrag von 750,- Euro pro Semester können Referentenhonorare, Reisekosten oder Lehrmaterialien finanziert werden.

Das Promotionsförderprogramm: Förderung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten

Das Förderkonzept der Carstens-Stiftung besteht aus drei Teilen: dem Promotionsseminar, dem Förderprogramm mit den KVC-Kolloquien und dem KVC-Stipendium. Für das Promotionsseminar können sich alle Studierende bewerben, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich der Naturheilverfahren, der Homöopathie oder Komplementärmedizin anfertigen möchten.

Im Anschluss an das Seminar können sich die TeilnehmerInnen für das weitere Förderprogramm bewerben.

Die KVC-Kolloquien:

Die Betreuung der Doktoranden erfolgt zum einen in persönlichen Beratungsgesprächen, durch Gegenlesen von Manuskripten, Literaturbeschaffung oder Vermittlung von externer Expertise. Darüber hinaus findet dreimal im Jahr ein KVC-Kolloquium in den Räumen der Carstens-Stiftung statt. Hier können die KVC-DoktorandInnen ihre Arbeiten vorstellen und es werden Themen rund um die Abschlussarbeit und Publikation behandelt.

Zur Fertigstellung ihrer Arbeit können die Doktoranden das KVC-Stipendium beantragen, das bei Bewilligung seitens des Stiftungsvorstands für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten gewährt wird und ihnen so die Möglichkeit gibt, sich voll und ganz auf das Schreiben zu konzentrieren.



Alle Termine und Informationen rund um die Nachwuchsförderung finden Sie hier:
www.carstens-stiftung.de/nachwuchsfoerderung

Als Ansprechpartner für alle Belange rund um die Arbeitskreise und das Wilseder bzw. Altwilseder-Forum steht Jens Behnke gerne zur Verfügung: j.behnke@carstens-stiftung.de oder Tel. 0201 - 563 05 13

Bei Fragen zum Wahlpflichtfach und dem Promotionsförderprogramm wenden Sie sich an Dr. Beate Stock-Schröer: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de oder Tel. 0201 - 563 05 10

Die Hochschulangebote für Homöopathie finden Sie auf Seite 53.

Weitere Termine und Informationen finden Sie unter www.carstens-stiftung.de und unter www.wilseder-forum.de



Verbände

Wilseder Forum:
www.wilseder-forum.de

Karl und Veronica Carstens-Stiftung:
www.carstens-stiftung.de

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ): www.welt-der-homoeopathie.de

Bildungsinitiative Homöopathie e.V.:
www.globulista.de

Dr. Beate Stock-Schröer
Fachbereich Aus- und Weiterbildung,
Promotionsförderung
Karl und Veronica Carstens-Stiftung
Am Deimelsberg 36, D-45276 Essen
Tel.: 0201 - 56305-10, Fax: 0201 - 56305-60
E-Mail: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de
www.carstens-stiftung.de

Termine 2015

15. Februar / 15. September 2015:
Bewerbungsschluss für das Wahlpflichtfach Homöopathie im SS 2015 bzw. WS 2014/2015

27. - 28.02.2015
Promotionsseminar der Carstens-Stiftung:
Natur und Medizin

27. - 29.03.2015
47. Wilseder Forum

13. - 15.11.2015
48. Wilseder Forum

06. - 08.11.2015
22. Alt Wilseder Forum

Der Deutsche Homöopathie-Kongress 2015 in Köthen (Anhalt)

Komplexität und Individualität: Homöopathie bei multimorbiden Patienten

Das Thema der 164. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) spiegelt die Alltagsrealität in unseren Praxen wieder. Zunehmend begegnen wir Patienten mit Mehrfachdiagnosen (Multimorbidität) und höherem Lebensalter. Damit steigt auch die Komplexität eines Falles. Dieser Herausforderung begegnen wir mit einer homöopathischen Behandlung, die die Individualität des Patienten berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist eine enge Abstimmung bezüglich des Behandlungsziels – sei es Heilung, Palliation, Homöopathie als Begleittherapie oder der Behandlung von Nebenwirkungen.

Um die Therapie multimorbider Patienten geht es in den verschiedenen wissenschaftlichen Themenblöcken des Kongresses. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen und Falldemonstrationen. Die aktuellen Informationen zu den Themen und Referenten finden Sie wie gewohnt auf der Kongress-Webseite des DZVhÄ www.homoeopathie-kongress.de.

Im Jahr 2015 feiert „Synoptic Key zur homöopathischen Materia medica“ 100-jähriges Jubiläum. Daher stellt der Kongress die Arbeitsweise von C.M. Boger in den Mittelpunkt und bietet einen Vortragsblock zum Thema „Spannungsbogen zwischen Hahnemann und Moderne“ an sowie ein Seminar hierzu als Dozententraining.

Die Fachaussstellung wird der Öffentlichkeit zugänglich sein und mit Vorträgen für Laien kombiniert.

Es gibt also reichlich Diskussionsstoff und wir freuen uns auf Sie und diesen Kongress!

Ihre Ursula Dohms
Stellvertretend für das
Organisationsteam

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Multimorbidität als medizinische Herausforderung – Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie

■ **Jens Behnke**, Carstens-Stiftung

WISSENSCHAFTLICHE THEMENBLÖCKE UND REFERENTEN

C. M. Boger-Methode (100 Jahre „Synoptic Key“)

Martin Kiesel, Michael Teut, Norbert Winter

Schwere Pathologien

Robert Baur, Klaus Roman Hör, Heinz Huber, Bruno Mey

Homöopathie-Geschichte

Marion Baschin, Martin Dinges, Stefanie Jahn, Florian Mildenerberger, Daniel Walther

Geriatric

Georg Haggemüller, Klaus Holzapfel, Claudia Thiele, Johannes Wilkens

Miasmen

Thomas W.A. Koch, Jürgen Moritz, Ulrich Schuricht, Viktoria Vieracker

Psychiatrie

Rainer Appell, Kai Besserer, Dieter Elendt, Ulrich Koch, Otto Ziehau

Kinder/Jugend

Dieter Elendt, Karla Fischer, Sigrid Kruse, Rainer Potyka-Marten

SEMINARE UND WORKSHOPS

Frauenmittel, Kinderwunsch, Abort, Uterus (Folliculimum, Sabina)

Christina Ari, Andreas Holling

Grundprinzipien der Heilung und deren Optimierung bei schweren Pathologien

Heinz Huber

Behandlungsstrategien bei multimorbiden Erkrankungen: Ausgewählte Mittel, Diskussion schwerer Fälle (aus dem Kreis der Teilnehmer)

Klaus Roman Hör

Provocative Therapy: Ways we can use humour and paradox to defend homeopathy from irrational attacks

Brian Kaplan

Dozententraining: C. M. Boger's Arbeitsweise.

Spannungsbogen zwischen Hahnemann und Moderne

Jens Ahlbrecht, Christoph Tils

VORTRÄGE

Entdeckt: Hahnemanns Praxen in Paris

Carl Rudolf Klinkenberg

Das Prinzip Lebensenergie

Eckart Ruschmann

Heilungsromantik oder Wissenschaftliche Medizin – Wohin entwickelt sich die Homöopathie?

Hans-H. Zwemke

Schwere Polymorbidität nach einer Grippe-Impfung

Ernst Trebin

Fortbildungspunkte: Für die Teilnahme am Kongress mit 2,5 Tagen wissenschaftlichem Programm erhalten die Teilnehmer insgesamt 20 Diplompunkte. Die Zertifizierung bei der Ärztekammer ist beantragt.

Fortlaufend aktualisierte Informationen zum Programm, den Referenten und ihren Themen, sowie zu Organisation und Anmeldung finden Sie unter

www.homoeopathie-kongress.de



Deutscher Homöopathie- Kongress 2015

14.–16. Mai 2015 in Köthen (Anhalt)

**Komplexität und Individualität:
Homöopathie bei multimorbiden Patienten**

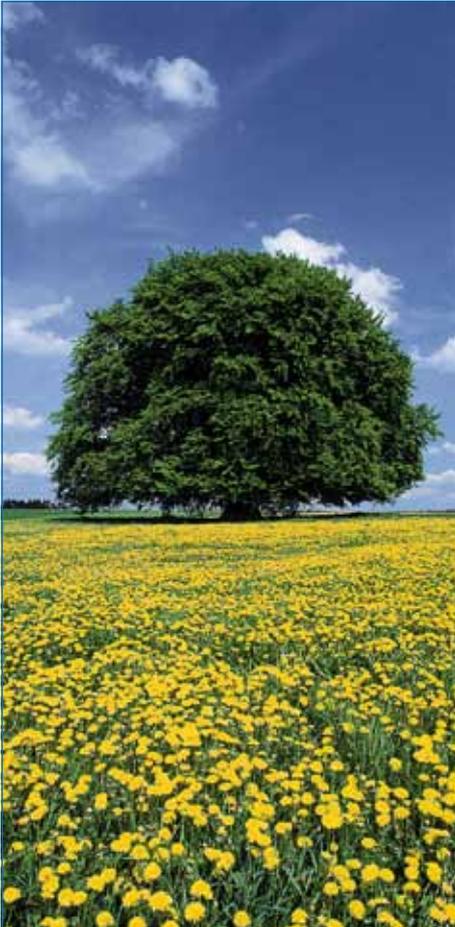
**164. Jahrestagung des Deutschen
Zentralvereins homöopathischer Ärzte**

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



www.homoeopathie-kongress.de

Homöopathie ist individuelle Medizin.



Unsere ADMEDIO Steuerberatungsgesellschaft bietet insbesondere den Berufsangehörigen der Heilberufe im Rahmen unserer Steuerberater-Leistungen neben der Lohn- und Gehaltsabrechnung und der Erstellung der Finanzbuchhaltung unter anderem solche Tätigkeitsschwerpunkte an wie:

- Existenzgründungsberatung, Nachfolgeplanungen
- Erstellung von Gewinnermittlungen, Bilanzen und Steuererklärungen
- Praxisvergleich, Soll-Ist-Vergleich
- Analyse zur Steuerersparnis, -vorsorge, -optimierung
- Analyse zur finanziellen Lebensplanung, Nothilfeplan

ETL | ADMEDIO

www.ETL.de/admedio-halberstadt / admedio-halberstadt@etl.de

Sie erreichen uns in unseren Niederlassungen:

ADMEDIO GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Dessauer Straße 7
06366 Köthen
Tel.: (03496) 42 79 0
Fax: (03496) 42 79 99

ADMEDIO GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
B.-Thiersch-Straße 4
38820 Halberstadt
Tel.: (03941) 56 41 0
Fax: (03941) 56 41 99

Heilung auf die sanfte Art.



- **Homöopathie:** Behandlung ohne Zuzahlung direkt auf Chipkarte bei rund 1.500 niedergelassenen Ärzten
- **Osteopathie:** 80% Zuschuss für die ganze Familie
- **Anthroposophische Medizin:** Behandlung ohne Zuzahlung direkt auf Chipkarte

meine-krankenkasse.de

24-h-Servicetelefon: 0800 165 66 16* | info@bkk-vbu.de | 30 Standorte bundesweit

* kostenfrei innerhalb Deutschlands

Für Studierende – Vorlesungen, Lehraufträge

Wahlpflichtfach Homöopathie Klinischer Abschnitt: Einführung in die Grundlagen der Homöopathie	Leitung: Cornelia Bajic Ort: Institut für Allgemeinmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf Kontakt: Cornelia Bajic, Tel. 02191 - 210 35, E-Mail: 1.vorsitz@dzvhae.de	Düsseldorf
Vorlesung „Geschichte und Entwicklung der Homöopathie“	Dozent: Michael Elies Auskunft: www.uniklinik-duesseldorf.de	
Uni Gießen	Dozent: Harald Nicklas Auskunft: Geschäftsstelle HRPS, Ute Maria Wentzel, Tel. 06721 - 988 45 20, Fax 988 45 30, E-Mail: ute.wentzel@web.de	Gießen
Wahlfach Homöopathie Universitätsmedizin Göttingen Klassische Homöopathie mittwochs 16.00 - 19.15h, 26 UE/Semester	Leitung: Prof. Dr. Hummers-Pradier Dozentin: Susanne von Ohlen Ort: Hörsaal 41/42 UMG, Robert Koch Str. 42, 37075 Göttingen Kontakt: Allgemeinmedizin UMG, Robert Koch Str. 42, 37075 Göttingen, Dr. Susanne von Ohlen, Untere Karspüle 13a, 37073 Göttingen, Tel. 0551 - 70 76 90 48, Fax 38 10 44 77, E-Mail: susanne@von-ohlen.de	Göttingen
Einmaliges Seminar des Wahlpflichtfachs Integrative Medizin Integrative Medizin – Eine Einführung in die Homöopathie	Ort: Institut für medizinische Psychologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, W.-Rathenau-Str. 48, 17487 Greifswald Leitung: H. J. Hannich Dozentin: Dagny Hüneke, Wolgaster Str. 123, 17489 Greifswald, Tel. 03834 - 85 55 72, E-Mail: dagny.hueneke@web.de	Greifswald
Ringvorlesung Rehabilitative Maßnahmen Eine Einführung in die Klassische Homöopathie WS 2015	Ort: Universitätshörsaal1, Beitz Platz, 17489 Greifswald Leitung: Susanne Westphal Dozentin: Dagny Hüneke Kontakt: Zentrale Physikalische Medizin, Rehabilitation und Sportmedizin Susanne Westphal, Sauerbruch Str., 17475 Greifswald	
Ringvorlesung Naturheilverfahren Lehrauftrag „Einführung in die Homöopathie“	Ort: Universität Hamburg, UKE Martinistr. 52, 20246 Hamburg Leitung: Dr. Klaus Rentrop, Dr. Lucia Zekorn Auskunft: Zekorn, Tel. 040 - 450 04 80, E-Mail: zekorn@zekorn.net oder Rentrop, Tel. 040 - 51 73 78, E-Mail: dr.rentrop@gmail.com	Hamburg
Arbeitskreis Homöopathie der CAU zu Kiel e. V. Ringvorlesung Homöopathie dienstags 19.15h nach Rücksprache	Ort: CAU, Institut für Lehrerbildung, Raum 31, Seminargebäude 3, Olshausenstr. 75, 24118 Kiel Leitung: Dr. Astrid Burghard Auskunft: Arbeitskreis Homöopathie der CAU zu Kiel e. V., Christiane Bauer, Langer Holm 6, 24107 Kiel, Tel. 0431 - 860 29, E-Mail: cbhom@gmx.de	Kiel
Vorlesung Naturheilverfahren 2 Std. Vorlesung Homöopathie im Rahmen des Querschnittsbereiches 12 / „Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren“	Leitung: Prof. Dr. Markus Herrmann Auskunft: Institut für Allgemeinmedizin der Universität Magdeburg, Tel. 0391 - 672 10 09, Fax 672 10 10, E-Mail: markus.herrmann@med.ovgu.de	Magdeburg
Wahlpflichtfach Homöopathie Umfang: 56 Unterrichtsstunden	Leitung: Prof. Dr. Markus Herrmann Dozentin: B. Krémer Auskunft: Uni Magdeburg, s.o.	

Mehr Informationen unter
www.welt-der-homoeopathie.de

München (LMU)

Wahlpflichtfach Homöopathie

- Vorklinik: Grundlagen der Homöopathie und ihre klinische Anwendung
WS 2014/15: 08.10.14 - 14.01.15
SS 2015: 15.04. - 01.07.15 ,
WS 2015/16: 14.10.15 - 13.01.16
jeweils mittwochs, 18.00h - 19.30h

- Klinik: Homöopathie und ihre praktische Anwendung
WS 2014/15: 17.10. - 19.10.2014
SS 2015 + WS 2015/16 Termine auf Anfrage

Dozenten: Sigrid Kruse, Joachim Siebenwirth
Ort: Dr. von Haunersches Kinderspital der LMU München,
Lindwurmstr. 4, 80337 München
Auskunft: Dr. S. Kruse, s.o., Tel. 089 - 440 05-77 24

Im Rahmen des Longitudinalkurses L-8
„Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“

- Pflichtwahl-Seminar „Die Homöopathie Samuel Hahnemanns – Grundprinzipien, Ergänzungen, Weiterentwicklungen“

Dozent: Prof. Dr. Dr. Josef M. Schmidt, Institut für Ethik,
Geschichte und Theorie der Medizin,
Ort: Ludwig-Maximilians-Universität München,
Lessingstr. 2, 80336 München, Tel. 089 - 21 80 72 776

Vorlesung: Geschichte und Theorie der Homöopathie – Grundlagen und Entwicklungen
WS 2014/15: 09.10. 2014 - 29.01.2015 (30 Einzelstd.)
SS 2015: 16.04. - 16.07.2015 (24 Einzelstd.)
jeweils donnerstags von 16.15h - 17.45h

Dozent: Prof. Dr. Dr. Josef M. Schmidt
Ort: Physiologisches Institut, Pettenkoferstr. 14, Hörsaal F1.08
80336 München

Ringvorlesung Homöopathie –
Von der Theorie zur Praxis

SS 2015: 16.04. - 16.06.2015
Jeweils donnerstags 18.00h, 2 UE

Leitung: U. Krämer-Hoernes, J. Schmidt
Dozenten: S. Gerke, U. Krämer-Hoernes, U. Riker
Ort: Physiologisches Institut, kl. Hörsaal, Pettenkoferstr. 14,
1. OG links, 80336 München
Auskunft: DZVhÄ LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, Ringsseisstr. 2 a,
80337 München, Tel. 089 - 44 71 70 86, Fax 48 00 25 72,
E-Mail: lv.by@dzvhae.de

Tübingen

Studentischer Arbeitskreis an der Universität Tübingen

Einführung in die klinische Homöopathie
mittwochs 18.30h - 19.30h

Leitung: Peter Emmrich, Prof. Dr. Gert Oomen
Ort: Universitätsfrauenklinik Tübingen, Calwerstr. 7,
72076 Tübingen
Auskunft: Prof. Dr. Gert Oomen, Akazienweg 4,
72138 Kirchentellinsfurt, Tel. 07121 - 60 08 65,
Fax 686 68, E-Mail: gert.oomen@t-online.de,
www.ak-homoeopathie-tuebingen.de

Studentischer Arbeitskreis an der Universität Tübingen

Klinische Homöopathie für Fortgeschrittene:
Hormonelle Störungen in der homöopathischen
Praxis, mittwochs 19.30h - 21.00h

Leitung: Peter Emmrich, Prof. Dr. Gert Oomen
Ort: Universitätsfrauenklinik Tübingen
Auskunft: Prof. Dr. Gert Oomen, s.o.

Nachhaltige Altersvorsorge.

Das Thema der Zukunft.

Die eigene Zukunft und die der Umwelt sichern.

Für alle, denen Umwelt und Soziales wichtig sind, gibt es jetzt die passende Altersvorsorge: die GrüneRente der Stuttgarter. Nutzen auch Sie diese Chance!

Jetzt informieren unter www.mehrwert-finanzen.de

 **GrüneRente**
ökologisch | sozial | ethisch

Ihr Experte für nachhaltige Altersvorsorge:

MehrWert GmbH
Hainstraße 23
96047 Bamberg

T +0951 30 125 565

info@mehrwert-finanzen.de

MehrWert.
Finanzen nachhaltig gestalten

Zukunft machen wir aus Tradition.



Die Stuttgarter
Der Vorsorgeversicherer

Veranstaltungen für ...

Tierärzte

Fort- und Weiterbildung Homöopathie in der Tiermedizin

	Ort:	Akademie Talaue, Hotel-Gasthof Prigge, Brochterbecker Str. 60, 49525 Lengerich-Wechte
	Anmeldung:	AUDE SAPERE – Weiter- u. Fortbildungsinstitut Homöopathische Medizin, Uwe Lorenz, Danziger Str. 31, 76307 Karlsbad, Tel. 07202 - 80 32, Fax 57 34, E-Mail: info@audesapere.de
Wochenend-Fortbildung für alle Interessenten mit Weiterbildungsabschluss	Termin:	20.03. - 22.03.2015
	Leitung:	Marc Bär
6-Tage-Kompaktkurs komplette Grundausbildung A (auch Teilbeleg. analog früher AI, AII, AIII mögl.)	Termin:	11.06. - 16.06.2015
	Leitung:	Anne-Lore Seyfried, Svenja Thiede
6-Tage-Kompaktkurs B (auch Teilbeleg. analog früher BI, BII, BIII mögl.)	Termin:	11.06. - 16.06.2015
	Leitung:	Marc Bär
6-Tage-Kompaktkurs C (auch Teilbeleg. analog früher CI, CII / CIII mögl.)	Termin:	12.11. - 17.11.2015
	Leitung:	Anne-Lore Seyfried, Barbara Rakow
6-Tage-Kompaktkurs komplette Grundausbildung A (auch Teilbeleg. analog früher AI, AII, AIII mögl.)	Termin:	12.11. - 17.11.2015
	Leitung:	Anne-Lore Seyfried, Svenja Thiede

Homöopathie für Tierärzte Zusatzbezeichnung Homöopathie www.fuwft.de

	Leitung:	Dr. Luz, Mosenheuer
	Ort:	Staatl. Berufsschule München Graf-Lehndorff-Str. 28, 81929 München
	Anmeldung:	Synergie Sued Bildungsgesellschaft mbH, Weiterbildung Tierärzte, Joachim Fischer, Postfach 750 190, 81331 München, Tel. 089 - 74 29 92 03, Fax 74 29 92 04, E-Mail: blog@fuwft.de
A II: Akute Krankheiten, Teil II, B II: Chronische Krankheiten, Teil II C II: Miasmenlehre, Teil II	Termin:	07.02. - 08.02.2015, 15 UE
	Dozenten:	Höflinger, Luz, Mosenheuer, Stach
A III: Akute Krankheiten, Teil III Nieren-, Blasenerkr. B III: Chronische Krankheiten, Teil III Hauterkr. C III: Miasmenlehre, Teil III	Termin:	04.07. - 05.07.2015, 15 UE
	Dozenten:	Höflinger, Luz, Mosenheuer, Stach
A I: Einstieg in die kl. Homöopathie für Tierärzte B I: Chronische Krankheiten, Teil I C I: Miasmenlehre, Teil I	Termin:	17.10. - 18.10.2015, 15 UE
	Dozenten:	Höflinger, Luz, Mosenheuer, Stach
C IV: Miasmenlehre beim Tier, Langzeitstrategien	Termin:	07.02. - 08.02.2015, 15 UE
	Dozenten:	Höflinger, Luz, Mosenheuer, Stach

Veranstaltungen für ...

Zahnärzte

Praxisbezogene Einführung in die Homöopathie für Zahnärzte
Tageskurse, Termine auf Anfrage, 6 UE

Leitung: Dr. Heidi Diamanti
Ort: Celle, Köln, Leipzig, Lübeck, Würzburg
Anmeldung: Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, Birgit Goldammer, Markt 14-16, 29221 Celle, Tel. 05141 - 121 73, Fax 121 74, E-Mail: info@dahn-celle.de

Homöopathie für Zahnärzte
Kurs A - C, je 2 UE zusätzlich für Zahnärzte
18.03. - 22.03.2015

Leitung: Peter Emmrich, Dr. Andreas Wegener
Dozent: N.N.
Ort: Kongress- und Kurhaus Freudenstadt, Lauterbadstr. 5, 72250 Freudenstadt
Anmeldung: Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V., Ingrid Grigas, Am Promenadenplatz 1, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441 - 918 58 0, Fax 918 58 22, E-Mail: grigas@zaen.org

Apotheker

Homöopathie Weiterbildung für Apotheker in Celle, Leipzig

Auskunft: Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, Jutta Bielick, Markt 14-16, 29221 Celle, Tel. 05141 - 121 73, Fax 121 74, E-Mail: info@dahn-celle.de, Web: www.nahn-celle.de

Weiterbildung Homöopathie für Apotheker
36 Stunden
KOS, Griechenland

Auskunft: Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, Jutta Bielick, s.o.
Leitung: Mirko Berger

Fachberater(in) Homöopathie in der Tiermedizin
in Berlin, Hannover und Würzburg

Auskunft: Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, Jutta Bielick, s.o.
Leitung: Thurid Schrott

Homöopathie für Apotheker in Rheinland-Pfalz und im Saarland

Leitung: Dr. Thomas Koch, Selzmühle, 55218 Ingelheim-Großwinternheim, Tel. 06130 - 94 54 42, Fax 94 54 41, E-Mail: 1.vorsitz.hrps@dzvhae.de

Homöopathie für Apotheker in Hessen
Qualifizierungsseminar und Aufbaumodul

Leitung: Freya Jäschke, Bussardweg 1, 61239 Ober-Mörlen, Tel. 06002 - 99 28 58, Fax 99 28 85, E-Mail: freya_jaeschke@yahoo.de

Homöopathie für Apotheker in Regie des DZVhÄ - LV Bayern

Auskunft: Sekretariat DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, Ringseisstr. 2a, 80337 München, Tel. 089 - 44 71 70 86, Fax 48 00 25 72, E-Mail: lv.by@dzvhae.de

Hebammen, Arzthelferinnen

Homöopathie für Hebammen
1. Teil (2. Teil folgt in 2016)
09.02. - 20.02.2015, 40 UE

Leitung: Harald Nicklas, Darmstädter Str. 8, 35325 Mücke-Ilsdorf, Tel. 0170 - 274 85 06, E-Mail: harald.nicklas@web.de
Ort: Hotel Tarajales, Valle Grand Rey, Insel La Gomera

2-Jahres-Kurs Homöopathie in Schwangerschaft und Geburtshilfe für Hebammen
bitte um Kontaktaufnahme! Der Kurs läuft bereits!

Leitung: Harald Nicklas, s.o.
Ort: Seminarraum, Darmstädter Str. 8, 35325 Mücke-Ilsdorf



Jetzt einfach wechseln und
50 €-Stromgutschrift erhalten:
www.naturstrom.de/dzvhae

100 % Ökostrom

unabhängig, nachhaltig, fair

- **Strom aus Wasser, Wind und Sonne**
- **unabhängig von Kohle- und Atomindustrie**
- **Bau und Förderung neuer Öko-Kraftwerke**
- **Bürger-Energieprojekte**
- **faire Konditionen**
- **von den großen Umweltverbänden BUND und NABU empfohlen**



NATURSTROM AG
Achenbachstraße 43 • 40237 Düsseldorf • Tel. 0211 77 900 - 300



Was verbindet die MehrWert-Finanzberatung und die Homöopathie?

Zeit für eine ganzheitliche **Bestandsaufnahme**.

Individuelle Beratung.

Finanzplan nach persönlichen **Bedürfnissen**.

Nachhaltiger Gewinn mit **grünen** Produkten.

Dauerhafte **Begleitung**.

Unsere Leistungen:

- Ethische und ökologische Geldanlagen
- Kapitalanlagen in Solar-, Wind- und Wasserkraftwerke
- Grüne Altersvorsorge (privat, betrieblich)
- Grüne Krankenversicherungen
- Private und betriebliche Absicherungen

Einfach gute Finanzberatung. Vertrauen auch Sie uns!

MehrWert GmbH
für Finanzberatung und Vermittlung
Hainstraße 23
96047 Bamberg

Fon 0951 30 125 565
Fax 0951 30 125 567

info@mehrwert-finanzen.de
www.mehrwert-finanzen.de

MehrWert.
Finanzen nachhaltig gestalten

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Theorie) Jahresüberblick 2015

14.01. - 18.01.2015 28.01. - 01.02.2015	LV C A	Hamburg Halle	Januar
11.02. - 15.02.2015 18.02. - 22.02.2015 25.02. - 01.03.2015	LV B LV B D F D	Berlin Wiesbaden Berlin	Februar
04.03. - 08.03.2015 11.03. - 15.03.2015 18.03. - 22.03.2015 25.03. - 29.03.2015	LV D LV A B C E LV A B C D E F A	Berlin München Freudenstadt Celle	März
15.04. - 19.04.2015	LV F	Berlin	April
06.05. - 10.05.2015 13.05. - 20.05.2015	LV A C E E	Leipzig Kos (siehe Berlin)	Mai
03.06. - 07.06.2015 10.06. - 14.06.2015	LV B E A	Köln Berlin	Juni
02.09. - 06.09.2015 09.09. - 13.09.2015 16.09. - 20.09.2015 21.09. - 16.10.2015 21.09. - 11.12.2015 23.09. - 27.09.2015 23.09. - 27.09.2015 23.09. - 27.09.2015	LV C LV A C E B A B A bis F LV E B LV B D F	Berlin Wiesbaden Halle Stuttgart (Dreimonatskurs Modul 1) Stuttgart (Dreimonatskurs komplett) Berlin Celle Leipzig	September
07.10. - 11.10.2015 07.10. - 11.10.2015 19.10. - 13.11.2015 24.10. - 28.10.2015 28.10. - 01.11.2015	LV A LV A B D F C D A C E B D F	Hamburg München Stuttgart (Dreimonatskurs Modul 2) Baden-Baden Baden-Baden	Oktober
04.11. - 08.11.2015 04.11. - 08.11.2015 11.11. - 15.11.2015 16.11. - 11.12.2015 25.11. - 29.11.2015	LV A LV A C B E F LV D	Berlin Köln Berlin Stuttgart (Dreimonatskurs Modul 3) Hamburg	November

Veranstaltungen der DZVhÄ-Landesverbände sind mit LV gekennzeichnet.



Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Theorie) A- bis F-Kurse

Die Kursorte und Ihre Angebote

Die Anerkennung der Kurse durch die zuständigen Ärztekammern wird von den Veranstaltern beantragt. Der DZVhÄ-Bundesvorstand kann dafür keine Gewähr bieten. Bitte beachten Sie:

Information und Anmeldung bei den einzelnen Kursbüros. Dort können Sie auch die Kursgebühr erfragen.

Für DZVhÄ-Mitglieder gibt es Ermäßigung, teilweise gibt es einen Frühbucherrabatt.

Bei mangelnder Teilnehmerzahl kann ein Kurs vier Wochen vor Beginn abgesagt werden.

Grundsätzlich überweist der DZVhÄ für jeden durchgeführten A- bis F-Kurs 15 Euro an die Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ.

Baden-Baden



24.10. - 28.10.2015

28.10. - 01.11.2015

Leitung: Dr. Andreas Wegener
Dozenten: Maria Bormann, Peter Emmrich, Klaus Holzapfel, Andreas Wegener et al.
Ort: Palais Biron, Lichtentaler Str. 92, 76530 Baden-Baden
Anmeldung: Karl F. Haug Verlag in MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co.KG, Caroline Augspurger-Hacker, Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 - 89 31-365, Fax 89 31-370, E-Mail: medwoche@medizinverlage.de

Berlin



04.11. - 08.11.2015

11.02. - 15.02.2015

02.09. - 06.09.2015

04.03. - 08.03.2015

23.09. - 27.09.2015

15.04. - 19.04.2015

Leitung: Dr. Brigitte Jauch-Wimmer 
Dozenten: Albrecht, Allmenröder, Bandelin, Bergs, Dohms, Gutge-Wickert, Heck, Jackel, Jauch-Wimmer, Kiesel, Krémer, Mai-Zorn, von Nieda, Potyka-Marten, Scharnitzky, Schick, Schnittert, Schuricht, Teut, Tils, Wein, Witt
Anmeldung: Berliner Verein homöopathischer Ärzte (BVhÄ), Martina Keßler, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin, Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40, E-Mail: info@bvhae.de

Berlin (Kos)



10.06. - 14.06.2015

11.11. - 15.11.2015

25.02. - 01.03.2015

13.05. - 20.05.2015 (Kos)

Leitung: Dr. Ulrike Keim
Dozenten: Ursula Eder, Karla Fischer, Abel Hemmt, Ulrike Keim, Marion Kraßnitzer-Geyer
Ort: Seminaris CampusHotel, Takustr. 39, 14195 Berlin (außer Kurs E, auf Kos)
Anmeldung: Internationale Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie e. V. (IGHH), Christian Lazik, Sophienstr. 3 a, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 - 183 01 10, Fax 183 01 89, E-Mail: lazik.christian@homotox.de

Celle



25.03. - 29.03.2015

23.09. - 27.09.2014

Leitung: Dr. Heidi Diamanti
Dozenten: Thomas Bonath, Ina Chamamah, Heidi Diamanti, Gabriela Rieberer, Christoph Völcker
Ort: Seminarzentrum DRK, Fundum Str. 1, 29221 Celle
Anmeldung: Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, Jutta Bielick, Markt 14-16, 29221 Celle, Tel. 05141 - 121 73, Fax 121 74, E-Mail: info@dahn-celle.de

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Theorie) A- bis F-Kurse

<p>A B C D E F</p>	<p>18.03. - 22.03.2015</p>	<p>Leitung: Dipl.-Biol.Peter Emmrich, Dr. Andreas Wegener Dozenten: diverse Ort: Kongress- u. Kurhaus Freudenstadt, Lauterbadstr. 5, 72250 Freudenstadt Anmeldung: Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V., Ingrid Grigas, Am Promenadenplatz 1, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441 / 91 85 80, Fax 91 85 822, E-Mail: grigas@zaen.org</p>	<p>LV</p>	<p>Freudenstadt (Schwarzwald)</p>
<p>A B C</p>	<p>28.01. - 01.02.2015 16.09. - 20.09.2015 Januar 2016</p>	<p>Leitung: Karla Fischer Dozenten: Karla Fischer, Dieter Elendt Ort: Stiftung Marthahaus, Tagungshaus, Adam Kuckhoff Str. 5, 06108 Halle/S Anmeldung: Karla Fischer, Schleiermacherstr. 31, 06114 Halle Tel. 0345 - 523 73 37, Fax 523 73 73, E-Mail: karlafisch@googlemail.com</p>	<p>LV</p>	<p>Halle</p>
<p>A</p>	<p>07.10. - 11.10.2015</p>	<p>Leitung: Veronika Ehrler, Dr. Klaus Rentrop Dozenten: Buttgeriet, Hahn, Konietzky, Rieberer, Schulze-Rohr, Stepke Ort: Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg Anmeldung: Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, Petra Jahncke, Weidestr. 122b (Alstercity, Ebene 13), 22083 Hamburg, Tel. 040 - 20 22 99 300, E-Mail: akademie@aekhh.de</p>	<p>LV</p>	<p>Hamburg</p>
<p>C</p>	<p>14.01. - 18.01.2015</p>	<p>Leitung: Veronika Ehrler, Dr. Klaus Rentrop Dozenten: Passfeld, Rieberer, Schulze-Rohr Ort: St. Georg-Gemeindehaus (Neuer Saal), Stiftstr. 15, 20099 Hamburg Anmeldung: Gesellschaft homöopathischer Ärzte e.V., Dr. Klaus Rentrop, Alsterdorfer Str. 299, 22297 Hamburg, Tel. 040 - 51 73 78, E-Mail: dr.rentrop@gmail.com</p>	<p>LV</p>	<p>Hamburg</p>
<p>D</p>	<p>25.11. - 29.11.2015</p>	<p>Leitung: Dr. Gabriela Rieberer Dozenten: Ehrler, Passfeld, Rentrop, Schulze-Rohr Ort: St. Georg-Gemeindehaus (Neuer Saal), Stiftstr. 15, 20099 Hamburg Anmeldung: Gesellschaft homöopathischer Ärzte e.V., Dr. Gabriela Rieberer, Quarzweg 9, 22395 Hamburg, Tel. 040 - 69 70 42 33, E-Mail: grieb@doctors.org.uk</p>	<p>LV</p>	<p>Hamburg</p>
<p>B E A C</p>	<p>03.06. - 07.06.2015 04.11. - 08.11.2015</p>	<p>Leitung: Dr. Jutta Draeger Dozenten: Jutta Draeger, Elvira Germes, Ute Krause, Christian Minck, Olaf Reddemann, Anne M. Rütten, Elsbeth Saucke, Sabine Schmidt-Dzietko Ort: Ärztekammer, Sedanstr. 10-16, 50668 Köln Anmeldung: Berufsverband homöopathischer Ärzte in NRW e.V., Bettina Eiken, Hermannstr. 5, 42897 Remscheid Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65, E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de</p>	<p>LV</p>	<p>Köln</p>

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Theorie) A- bis F-Kurse

Leipzig	A C E	06.05. - 10.05.2015	Leitung: Dr. Maria Bormann	LV	
	B D F	23.09. - 27.09.2015	Dozenten: Bormann, Holzapfel, Meisel, Tost, Wegener Ort: Paulaner, Klostergasse 5, 04109 Leipzig Anmeldung: DZVhÄ - LV Sachsen, Dr. Maria Bormann, Kochstr. 50, 04275 Leipzig, Tel. 0341 - 391 83 35, Fax 302 95 70, E-Mail: bormann-maria@t-online.de		
München	A B C E	11.03. - 15.03.2015	Leitung: Uwe Krämer-Hoenes	LV	
	A B D F	07.10. - 11.10.2015	Dozenten: Peter Döring, Jürgen Faust, Ulf Riker, Joachim Stürmer, Wolfgang Tonigold, Arthur Wölfel Ort: Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31a, 80539 München Anmeldung: DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, Ringseisstr. 2 a, 80337 München, Tel. 089 - 44 71 70 86, Fax 48 00 25 72, E-Mail: lv.by@dzvhae.de		
Stuttgart	A B C D E F	21.09. - 11.12.2015 INTENSIVKURS Dreimonatskurs	Leitung: Elisabeth Häcker-Strobusch		
	Davon alternativ zum Gesamtkurs auch als Module einzeln buchbar:		Dozenten: aktuelle Informationen auf www.dreimonatskurs.de		
	Modul 1	A B	21.09. - 16.10.2015		Ort: aktuelle Informationen auf www.dreimonatskurs.de
	Modul 2	C D	19.10. - 13.11.2015		Anmeldung: Hahnemann-Gesellschaft, Caro Korsch, Willi-Brandt-Allee 8, 65197 Wiesbaden, Tel. 0611 - 842 03 03, Fax 84 20 301, E-Mail: sekretariat@hahnemann-gesellschaft.de
Modul 3	E F	16.11. - 11.12.2015			
Wiesbaden	A C E	09.09. - 13.09.2015	Veranstalter: DZVhÄ - Landesverband Hessen / RLP / Saarland	LV	
	B D F	18.02. - 22.02.2015	Leitung: Gerhard Bleul Dozenten: Gerhard Bleul, Eva Borsche, Freya Jäschke, Ulrich Koch, Astrid Schenk, Sabine Schmidt Ort: Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Anmeldung: Kursbüro des DZVhÄ-LV HRPS, Jürgen Schwaab, Tenne 3, 65529 Waldems, Tel. + Fax 06087 - 10 26, E-Mail: juergen.schwaab@freenet.de Hinweise: Die Weiterbildungsbände des DZVhÄ sind (mit Ausnahme von E) in der Kursgebühr enthalten. Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit im Tagungshaus.		

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis)

Fallseminare mit Supervision

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

<p>FS Fallseminare Heidelberg Thema: Liveanamnesen, Papercases, Lehrinhalte des Curriculums, Repertorisation von akuten u. chron. Krankheiten, Fallvorstellungen durch die Teilnehmer 8 x samstags in Heidelberg</p>	<p>Leitung: Dr. M. Hadulla Dozenten: M. Hadulla, O. Richter, R. Schule, E. Stahl, J. Strauß Ort: Japanologisches Institut der Universität Heidelberg, Akademiestr. 4-8, 69117 Heidelberg Anmeldung: Weiterbildung Homöopathie für Ärzte und Zahnärzte, Dr. Roland Schule, Ganzhornstr. 98, 74172 Neckarsulm, Tel. 07132 - 187 07, Fax 57 53 E-Mail: dr-schule@web.de</p>
<p>FS 3-jährige Weiterbildung der Akademie homöopathischer Ärzte Tübingen e.V.</p>	<p>Leitung: Hannelore Schraegle, Carla Vrecko Ort: Universitätsfrauenklinik, Calwer Str. 7, 72076 Tübingen Anmeldung: www.akademie-homoeopathie-tuebingen.de, Akademie homöopathischer Ärzte Tübingen e.V., Carla Vrecko, Bergstr. 2/2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 - 345 65, Fax 46 75 53, E-Mail: carlavrecko@web.de oder Dr. Hannelore Schraegle, Nußfeldstr. 35, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 - 85 76, Fax 52 68 76, E-Mail: hschraegle@t-online.de</p>
<p>Org. §§ 272-285: Einzelmittel, Größe u. Gabe – Problemschwangerschaften – Staphisagria</p>	<p>Termin: 31.01.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: C. Paithankar – H. Häusler – F. Strumpf</p>
<p>Org. §§ 259-263 u. 286-291: begl. Maßnahmen, Lebensführung – Schlafstörungen – Solanaceae</p>	<p>Termin: 28.02.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: I. Bäckert-Sifeddine – C. Paithankar – C. Paithankar</p>
<p>Arbeit mit dem Symptomenlexikon – Kopfschmerz / Meeresmittel</p>	<p>Termin: 21.03.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: K. Herrmann – C. Vrecko – A. Güntner</p>
<p>Das vollständige Symptom bei Bönninghausen u.a. – Erkrankungen der Leber – Magnesiumsalze</p>	<p>Termin: 18.04.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: C. Vrecko – C. Paithankar – C. Paithankar</p>
<p>Krankheitsempfänglichkeit u. Immunität nach Kent – Milchmittel</p>	<p>Termin: 09.05.2015 (9.30h - 17:30h) Dozenten: H. Kuhn – J. Becker</p>
<p>Dynamisch-miasmatis. Behandlung bei chron. Fällen – Klimakterium – Aurum und Salze</p>	<p>Termin: 27.06.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: M. Schätzle – H. Kuhn – H. Kuhn</p>
<p>Die homöopathische Verschlimmerung nach Kent – Heuschnupfen – Mercuriusalze, cave Mercurialkrankheit</p>	<p>Termin: 25.07.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: C. Vrecko – R. Böhler – C. Vrecko</p>
<p>Supervision mit Patientinnen u. Patienten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p>	<p>Termin: 12.09.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: C. Vrecko – H. Schraegle – H. Kuhn u.a.</p>
<p>Akute und chronische Schmerzzustände – homöopathisch behandelt</p>	<p>Termin: 26.09. - 27.09.2015 Dozenten: Anton Rohrer</p>
<p>Allgemeine Verhütung von Epidemien nach Hahnemanns „Kleinen Schriften“ – Husten Umbelliferen (Con, Cic, Aeth, Asaf)</p>	<p>Termin: 24.10.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: H. Kuhn – C. Paithankar – C. Paithankar</p>
<p>Zahnentwicklung und Miasmen – Forschung in der Homöopathie</p>	<p>Termin: 14.11.2015 (9.30h - 17.30h) Dozenten: R. Schule – M. Geiger</p>
<p>Heilungshindernisse – Lust und Frust – Sexualstörungen – Thuja oder Medorrhinum</p>	<p>Termin: 12.12.2015 Dozenten: A. Güntner – A. Güntner – B. Mey</p>

Baden-
Württemberg

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis) Fallseminare mit Supervision

Baden- Württemberg

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

- | | |
|--|--|
| <p>FS Herbst-Seminar der Akademie homöopathischer Ärzte Tübingen
Akute und chronische Schmerzzustände – homöopathisch behandelt
26.09.2015, 10.00h bis 27.09.2015, 15.00h</p> | <p>Leitung: Hannelore Schraegle, Carla Vrecko
Dozent: Anton Rohrer
Ort: Universität Tübingen, Hörsaal im Theologicum, Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen
Anmeldung: s.o.</p> |
| <p>FS Fallseminar Homöopathie Remstal
9 x mittwochs 19.30h - 22.00h</p> | <p>Leitung: Dr. Elisabeth Häcker-Strobusch
Dozenten: Häcker-Strobusch, Haggenmüller
Ort: Endersbach – Fellbach – Winterbach – Welzheim
Anmeldung: Dr. Elisabeth Häcker-Strobusch, Mühlstr. 6, 73650 Winterbach, Tel. 07181 - 722 69, Fax 454 82, E-Mail: dr.haecker-strobusch@z.zgs.de</p> |
| <p>FS Weiterbildungskreis Konstanz
donnerstags 19.30h alle 4 Wochen</p> | <p>Leitung: Dr. Beatrix Gessner, Wessenbergstr. 19, 78462 Konstanz, Tel. 07531 - 162 57, E-Mail: dr.beatrixgessner@t-online.de</p> |
| <p>FS 3-jährige Weiterbildung des Dozententeams Homöopathie Freiburg
Ziel: Homöopathie-Diplom inkl. Zusatzbezeichnung Homöopathie für Ärzte.
300 Stunden Fallseminar über 3 Jahre mit Schwerpunkt auf Liveanamnesen in Kleingruppen, Papercases, Repertorisation, Einzelsupervision, sowie Vorlesungen zu allen grundlegenden theoretischen Themen der Materia Medica (ca. 100 Arzneimittel).
Während des Semesters wöchentlich dienstags 20.00h - 22.15h und an 2 Samstagvormittagen pro Semester</p> | <p>Leitung: Dr. Andrea Weninger, Dr. Stefan Wildfang
Dozenten: Bergmann, Gehring, Krizanits, Lehrke, Speckmaier-Prokop, Weninger, Wildfang
Ort: Praxis Fischer / Wildfang, Grünwälder Str. 10-14, 79098 Freiburg bzw. Praxen der Dozenten
Anmeldung: Dozententeam Homöopathie Freiburg
Andrea Weninger, Stadtstr. 55, 79104 Freiburg, Tel. 0761 - 202 32 88, Fax 202 32 27, E-Mail: kontakt@homoeopathie-dozenten-freiburg.de oder Stefan Wildfang, Grünwälderstr. 10-14, 79098 Freiburg, Tel. 0761 - 348 31</p> |
| <p>FS Weiterbildungskreis Oberschwaben – Allgäu – Bodensee
10 x jährlich samstags</p> | <p>Leitung: Henning Droege, Eichenweg 51, 88289 Waldburg, Tel. 07529 - 97 18 81, Fax 63 41 60, E-Mail: praxis@henning-droege.de</p> |

Bayern

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

- | | |
|---|---|
| <p>FS Weiterbildungskreise des Landesverbandes Bayern</p> | <p>Anmeldung: Sekretariat DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, Ringseistr. 2 a, 80337 München, Tel. 089 - 44 71 70 86, Fax 48 00 25 72, E-Mail: lv.by@dzvhae.de</p> |
| <p>FS München Goetheplatz I
1 x monatlich samstags</p> | <p>Leitung: Dr. Karl-Heinz Markgraf, Tel. 0821 - 349 45 35
Ort: Sekretariat des LV Bayern, s.o.</p> |
| <p>München Goetheplatz III
1 x monatlich samstags</p> | <p>Leitung: Dr. Ulf Riker, Tel. 089 - 123 45 12
Ort: Sekretariat des LV Bayern, s.o.</p> |
| <p>Nordbayern
1 x monatlich samstags</p> | <p>Leitung: Dr. Joachim Stürmer, Tel. 0931 - 41 30 20
Ort: Kassenärztliche Vereinigung, Hofstr. 5, 97070 Würzburg</p> |
| <p>Regensburg
1 x monatlich samstags</p> | <p>Leitung: Dr. Klaus-Roman Hör, Tel. 09972 - 90 20 56
Ort: Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Str. 1, 93047 Regensburg</p> |

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

- | | |
|---|--|
| <p>FS Weiterbildungskreis Lindau / Bodensee
AMB – Fehler beim Verschreiben, Supervision
6 x im Jahr</p> | <p>Leitung: Dr. Irmgard Parys, Eichbühlweg 22, 88131 Lindau, Tel. 08382 - 756 26, E-Mail: ina_parys@yahoo.de</p> |
|---|--|

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis) Fallseminare mit Supervision

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes



Dreijahreskurse des Landesverbandes

Berlin-Brandenburg

- 1 x monatlich samstags (neu),
Angelika Gutge-Wickert
- 1 x monatlich samstags (seit Januar 2013),
Almut Mehl-Przibylla

Anmeldung: Berliner Verein homöopathischer Ärzte (BVhÄ),
Martina Keßler, Nassauische Straße 2, 10717 Berlin,
Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40,
E-Mail: info@bvhae.de

Berlin/
Brandenburg

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes



Weiterbildungskreis Wiesbaden / Idstein

16.01.; 07.02.; 13.03.; 18.04.; 08.05.; 30.05.;
12.06.; 03.07.; 17.07.; 19.09.; 09.10.; 07.11.;
05.12.; 18.12.2015, freitags 4 UE, samstags 8 UE

Leitung: Gerhard Bleul, Neukirchner Str. 9a, 65510 Hünstetten,
Tel. 06126 - 226 77 00, Fax 226 77 06,
E-Mail: post@gerhard-bleul.de

Hessen /
Rheinland-Pfalz /
Saarland

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter



Weiterbildungskreis Marburg

100 Std. Fallseminare jährlich inkl. Supervision

Leitung: Dr. Anne Sparenborg-Nolte
Anmeldung: Dr. Anne Sparenborg-Nolte, Spiegelslustweg 20,
35039 Marburg, Tel. 06421 - 309 19 29 64,
Fax 16 23 66, E-Mail: anne@sparenborg.com



Fallseminare inkl. Supervision

jeden 2. Monat samstags 9.00h - 16.00h
alternierend jeden 2. Monat mittwochs
14.30h - 19.30h

Leitung: Dr. Eva Borsche
Dozentin: Eva Borsche
Ort: Praxis Dr. Eva Borsche,
Anmeldung: Dr. Eva Borsche, Ledderhoser Weg 35,
55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 - 742 20,
Fax 743 38, E-Mail: dr.eva.borsche@gmx.de

Es wurden keine Veranstaltungen gemeldet.

Mecklenburg-
Vorpommern

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter



Weiterbildungskreis Göttingen

2 x monatlich mittwochs, 16.00h - 20.00h

Leitung: Dr. Susanne von Ohlen
Anmeldung: Dr. Susanne von Ohlen, Untere Karspüle 13a,
37073 Göttingen, Tel. 0551 - 70 76 90 48,
Fax 38 10 44 77, E-Mail: susanne@von-ohlen.de



Homöopathie in der ärztlichen Praxis

Verschiedene Themen
Mit live-Patientenvorstellungen
28.02. - 01.03.; 13.06. - 14.06.;
12.09. - 13.09.; 21.11. - 22.11.2015

Leitung: Dr. Dagmar Radke
Dozenten: Graf, Kreikenbaum, Lang, Radke u. a.
Anmeldung: Dietrich-Berndt-Institut, Dr. Radke,
Herzberger Landstr. 110, 37085 Göttingen,
Tel. 0551 - 417 33, Fax 53 10 01,
E-Mail: praxis@dr-radke.com



Arbeitskreis Homöopathie Braunschweig

ca. 1 x monatlich samstags, 9.00h - 13.00h

Ort: Ärztehaus Braunschweig,
An der Petrikirche 1, 38100 Braunschweig
Leitung: Gerhild Trusch
Dozenten: Dietrich Braun, Ina Chammah, Elga Kunz, Gerhild Trusch
Anmeldung: Gerhild Trusch, Am Köweken 9, 38553 Wasbüttel,
Tel. 05374 - 64 12,
E-Mail: trusch-wasbuettel@t-online.de

Niedersachsen
und Bremen

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis) Fallseminare mit Supervision

Nordrhein-
Westfalen

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

- FS 100 Std. jährlich Fallseminare / Supervision Köln**
zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie und des Hom.-Diploms des DZVhÄ
- FS** 14-tägig mittwochs (gerade KW), 19.00 - 22.15h
Einstieg jederzeit möglich
- Ort: Ärztekammer, Sedanstr. 10-16, 50668 Köln
Leitung: Olaf Reddemann
Dozenten: Christian Minck, Olaf Reddemann, Anne M. Rütten
Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V., Bettina Eiken, Hermannstr. 5, 42897 Remscheid, Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65, E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

- FS Weiterbildungskreis Homöopathie Paderborn**
1 x monatlich, jeden 1. Dienstag, 19.45h - 22.00h
- Ort: KV-Bezirksstelle Paderborn
Leitung: Dr. Gerhard Müller, Borchener Str. 29 oder Alte Brauerei 1, 33098 Paderborn, Tel. 05251 - 224 73, Fax 727 02, E-Mail: dr.mueller.paderborn@t-online.de
- FS Homöopathieseminar Münster**
jeweils 9.00h - 17.30h
- 17.01.2015: Frauenheilkunde
14.02.2015: Frauenheilkunde Forts., DD verschiedene Mittel
14.03.2015: Kinderheilkunde DD verschiedene Mittel
25.04.2015: Kinderheilkunde Forts., AML Cina, Spong, Cham, Dros u.a.
20.06.2015: Langzeitverläufe – miasmatisches Krebsstadium DD verschiedene Mittel
12.09.2015: Flankierende Maßnahmen der homöopathischen Behandlung / AML
17.10.2015: Unheilbare Krankheiten, Behandlung in der Todesstunde
07.11.2015: Schulen der Homöopathie
- Ort: Ärztekammer, Gartenstr. 210, 48147 Münster
Leitung: Dr. Angelika Czimmek
Anmeldung: Czimmek, Weserstr. 18, 46395 Bocholt, Tel. 02871 - 18 04 13, Fax 26 07 20, E-Mail: dr-a-czimmek@versanet.de
- FS Zusatztermine zum Homöopathieseminar Münster, s.o.**
Besprechung eigener Fallstudien
31.01.2015, 30.05.2015, 29.08.2015
jeweils 9:00h - 14:00h
- Ort: Praxis Dr. Czimmek, Weserstr. 18, 46395 Bocholt
Leitung: Dr. Angelika Czimmek
Anmeldung: Czimmek, Weserstr. 18, 46395 Bocholt, Tel. 02871 - 18 04 13, Fax 26 07 20, E-Mail: dr-a-czimmek@versanet.de
- FS Fallseminar inkl. Supervision der IGHH**
30.01. - 01.02.2015, 15.04. - 19.04.2015, 02.12. - 06.12.2015
- Leitung: Dr. Ulrike Keim
Ort: Hotel See Park Janssen, Danziger Str. 5, 47608 Geldern
Anmeldung: Internationale Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie e. V. (IGHH), Christian Lazik, Sophienstr. 3 a, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 - 183 01 10, Fax 183 01 89, E-Mail: lazik.christian@homotox.de
- FS Weiterbildungskreis Münster**
Fallseminar, schwierige Fälle, Arzneimittellehre
1 x monatlich, jeden 2. Mittwoch, 3 UE vorherige Anmeldung erforderlich
- Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 -214, 48149 Münster
Leitung: Dr. Michael Mertner, Andreas Holling
Dozenten: praktizierende Kollegen im Wechsel
Anmeldung: Dr. Michael Mertner, Enschedeweg 40, 48149 Münster, Tel. 0251 - 686 50 66, Fax 686 50 67, E-Mail: praxis-mertner@citykom.net

Weiterbildungs- und Ausbildungskurse (Praxis) Fallseminare mit Supervision

siehe Hessen

Rheinland-
Pfalz
und Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Sachsen

- FS** **Dreijährige Weiterbildung in Leipzig**
17.01., 28.02., 28.03., 29.08., 21.11.2015
Ort: Gemeindehaus Paul-Gerhard-Kirche,
Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig-Connewitz
Dozenten: Bormann, Denner, Meisel, Tost
Anmeldung: DZVhÄ - LV Sachsen, Maria Bormann, Kochstr. 50,
04275 Leipzig, Tel. 0341 - 391 83 35, Fax 302 95 70,
E-Mail: bormann-maria@t-online.de
- FS** **Dreijährige Weiterbildung in Leipzig**
Blockseminar
24.06. - 27.06.2015
Ort: Paulaner, Klostersgasse 5, 04109 Leipzig
Leitung: Tost
Dozenten: Bormann, Denner, Meisel, Tost
Anmeldung: DZVhÄ - LV Sachsen, Maria Bormann, s.o.

Es wurden keine Veranstaltungen gemeldet.

Sachsen-Anhalt

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Schleswig-
Holstein und
Hamburg

- FS** **Dreijähriger Weiterbildungskurs /**
Fallseminar Nr. 16 (2.+3. Jahr jeweils 100 Std.)
1 x monatlich samstags, ganztägig,
fortlaufender Kurs von 09-2014 bis 06-2016
2. Jahr: 13.09.2014 - 27.06.2015
3. Jahr: 08-2015 bis 06-2016
Ort: APH, Seewartenstr. 10, Haus 4, 20459 Hamburg
Leitung: Dr. Ute M. Buttgerit, Dr. Klaus Rentrop
Dozenten: Ehrler, Große, Konietzky, Montag, Passfeld,
Rieberer, Schroeder, Schulze-Rohr, Zekorn et al.
Anmeldung: Gesellschaft homöopathischer Ärzte e.V.,
Dr. Klaus Rentrop, Alsterdorfer Str. 299,
22297 Hamburg, Tel. 040 - 51 73 78,
E-Mail: 2.vorsitz.shh@dzvhae.de
- FS** **Fallseminar zum Erwerb der Zusatz-
bezeichnung/Diplom Homöopathie**
19.06. - 21.06.15, 25.09. - 27.09.15,
27.11. - 29.11.15,
05.02. - 07.02.16, 22.04. - 24.04.16, 05.06.16
100/300 Std.
Ort: Akademie für Psychotherapie, Seewartenstr. 10,
Haus 4, 20249 Hamburg
Leitung: Veronika Ehrler, Ulrike Schroeder, Alexandra
Schulze-Rohr
Dozenten: Dozententeam Hamburg/Schleswig-Holstein
Anmeldung: GhÄ, Ulrike Schroeder, Heilwigstr. 125,
20249 Hamburg, Tel. 040 - 480 20 74, Fax 47 00 34,
E-Mail: schoeder-schnetter@t-online.de

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Thüringen

- FS** **Fallseminare inkl. Supervision in Greiz**
Chronische Krankheiten, Schmerz und Krebs
14.01., 11.02., 11.03., 15.04., 13.05., 10.06.,
08.07.; 19.08., 09.09., 21.10., 11.11., 09.12.2015
jeweils 15.00h - 16.00h
Leitung: Uwe Reuter
Dozenten: Gerhard Balthasar, Uwe Reuter
Anmeldung: Klinik und Akademie im LEBEN, Stefanie Rost,
Gartenweg 6, 07973 Greiz,
Tel. 03661 - 45 87 00 37, Fax 45 87 00 31,
E-Mail: info@akademie-impleben.de
- FS** **Fallseminar**
5 x jährlich
Leitung: DZVhÄ - LV Thüringen, Peter Großgott,
Schubertstr. 3, 99423 Weimar,
Tel. 03643 - 90 31 01, Fax 90 31 02,
E-Mail: praxis_grossgott@t-online.de

Die Adresse für Homöopathie

www.q-potenzen.com




Dr. Zinsser
Q (LM) Potenzen

Für Ihre Indikation
die handverschüttelte
Q-Potenz. Über 1000 Ein-
zelmittel von Q 1 - Q 90
als Dilution im Internet.
Besser geht ´s nicht!

Neckartor-Apotheke

72070 Tübingen

Tel.: 0800 15 50000, Fax: 07071 21006

Fortbildung – Qualitätszirkel

Adressen der dem DZVhÄ bekannten Qualitätszirkel, die von einem Diplominhaber mit Moderatorenschulung geleitet werden, finden Sie im Internet unter:
www.welt-der-homoeopathie.de > im Bereich Ärzte > Weiter- und Fortbildung

Fortbildung – Supervision

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervisionstage in Winterbach

Live-Fallaufnahme und Follow-up;
gemeinsame Fallanalyse, meine Verschreibung,
Prognose
21.03.2015 und 18.07.2015, je 8 UE

Ort: Kelter Winterbach, Ritterstr. 3, 73650 Winterbach
Leitung: Dr. Elisabeth Häcker-Strobusch, Mühlstr. 6,
73650 Winterbach, Tel. 07181 - 722 69, Fax 45 482,
E-Mail: dr.haecker-strobusch@z.gs.de

Supervision Gerstetten

Livefallaufnahme + Follow up
4 x jährlich Samstag / Sonntag, je 8 UE
Termine siehe www.gfnhw.de

Ort: Steinbeißstr. 5, 89547 Gerstetten-Dettingen
Leitung: GfnHW, Friedrich Witzig, Hausener Str. 21,
89547 Gerstetten, Tel. 07324 - 83 93, Fax 83 97,
E-Mail: witzig-dettingen@t-online.de

Baden-
Württemberg

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Homöopathisches Supervisions-Seminar mit Live-Anamnesen

Frühjahr: 06.03. - 08.03.2015, UE 16
Herbst: 16.10. - 18.10.2015, UE 16

Ort: Klinikum Bogenhausen (Hörsaal), Engelschalkinger Str. 77
81929 München
Leitung: Wolfgang Springer
Anmeldung: Marieluise Schmitt diel, Kardinal-Wendel-Str. 13,
81929 München, Tel. 089 - 957 07 00, Fax 929 56 91,
E-Mail: supervision@hpgm.de

Homöopathische Supervision

Thomas Quak bespricht u. supervidiert
Fälle aus den Praxen von Kollegen
30.01., 20.03., 24.04., 26.06., 25.09.,
13.11.2015 jeweils 17.15h - 18.45h, 2UE

Leitung: Dr. Thomas Quak, Hauptstr. 18, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 - 150 51 20, Fax 150 51 11,
E-Mail: tq@doktor-quak.de

Supervisionsgruppe Feldafing

4 x jährlich Mittwochnachmittag
Ggfs. 1 x Samstagvormittag

Ort: Praxis, Fichtenweg 4, 82340 Feldafing
Leitung: Dr. Brigitte Seul, Tel. 08157 - 7677,
Fax 7604, E-Mail: b.seul@praxis-seul.de

Homöopathie in der Onkologie

2 x jährlich ganztags Samstag, je 8 UE

Ort: Pfarrheim St. Agatha, Mühlstr. 3a, 82449 Uffing
Leitung: Miklós Takács, Reschstr. 11, 82418 Murnau,
Tel. 08841 - 62 77 330, Fax 62 77 364,
E-Mail: m.takacs@gmx.net

Supervisionsgruppe Kissing bei Augsburg

Bearbeitung eigener Fälle und Arzneimittelstudium
4 x jährlich, je 12 UE,
Freitagnachmittag + Samstag ganztägig

Leitung: Lars Broder Stange
Ort: Gemeindehaus der evang. Emmauskirche,
Mittlerer Weg / Schulstraße, 86438 Kissing
Anmeldung: Praxis für Homöopathie, Lars Broder Stange,
Ottmaringer Str. 2c, 86438 Kissing,
Tel. 08233 - 739 00 50, Fax 260 32,
E-Mail: stange@homoeopathie-kissing.de

Bayern

Fortbildung – Supervision

Berlin- Brandenburg

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Supervision in Berlin

Behandlung in klassischer Homöopathie,
Fälle aus der Praxis
1 x monatlich, je 2 UE

Leitung: Günter Heck
Anmeldung: Berliner Verein homöopathischer Ärzte e. V.,
Martina Keßler, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin,
Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40,
E-Mail: info@bvhae.de

Supervision

Schwierige Fälle, Fall-Videovorstellung,
Differentialdiagnose
3 x im Jahr, je 4 UE

Leitung: Brigitte Jauch-Wimmer
Anmeldung: Brigitte Jauch-Wimmer, Pestalozzistr. 69, 10627 Berlin
Tel. 030 - 32 70 89 30, Fax 32 70 89 36,
E-Mail: brigitte@jauch-wimmer.de

Supervision

Behandlung in klassischer Homöopathie,
Fälle aus der Praxis, Papercases, Theorie,
Arzneimittellehre
10 x im Jahr, je 3 UE

Leitung: Cordula Mai-Zorn
Anmeldung: Berliner Verein homöopathischer Ärzte e. V., s.o.

Supervision in Berlin

Behandlung in klassischer Homöopathie,
Fälle aus der Praxis
10 x im Jahr, je 4 UE

Leitung: Rainer Potyka-Marten
Ort: Praxis Potyka-Marten, Essener Str. 16, 10555 Berlin
Anmeldung: R. Potyka-Marten, Tel. 030 - 39 10 16 88, Fax 39 90 54 24,
E-Mail: potyka-marten@t-online.de

Hessen / Rheinland- Pfalz / Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Miasmatische Supervision Mainz / Wiesbaden

Mainz / Wiesbaden
14.01.; 25.02.; 06.05., 08.07.; 16.09.;
11.11.2015, 4 UE

Leitung: Ulrike Fröhlich, Thomas Koch
Ort: Arztpraxis Ulrike Fröhlich, s.u.
Anmeldung: Ulrike Fröhlich, Willy-Brandt-Allee 8, 65197 Wiesbaden,
Tel. 0611 - 84 20 300, Fax 84 20 301,
E-Mail: sekretariat@praxisf.de

Supervisionskreis Wiesbaden / Idstein

8 x jährlich mittwochs, 18:00h bis 21:15h:
21.01., 04.03., 22.04., 10.06., 22.07., 16.09.,
14.10., 25.11.2015, 4 UE

Leitung: Gerhard Bleul, Neukirchner Str. 9a,
65510 Hünstetten, Tel. 06126 - 226 77 00,
Fax 226 77 06, E-Mail: post@gerhard-bleul.de

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervisionskreis Marburg

Live Anamnesen und Papercases
der Teilnehmer
4 x jährlich samstags, 9.00h - 17.30h, je 8 UE

Ort: Spiegelslustweg 20, 35039 Marburg
Leitung: Dr. Anne Sparenborg-Nolte, Alter Kirchhainer Weg 5,
35039 Marburg, Tel. 06421 - 30 91 92, Fax 16 23 66,
E-Mail: anne@sparenborg.com

Fallbesprechung und Fortbildung Fulda

1 x monatlich, jeden 2. Dienstag, 14.00h – 21.00h

Ort: Fulda Transfer (Raum 7), Heinrich-von-Bibra-Platz 1a,
36037 Fulda
Leitung: Dr. Andreas Richter, Turmstr. 5, 36166 Haunetal,
Tel. 06673 - 17 18, E-Mail: andreas.richter@firephoenix.de

Fallbesprechung und Fortbildung Frankfurt

1 x monatlich, jeden 3. Dienstag, 15.00h - 21.00h

Ort: Gewerkschaftshaus Frankfurt
Leitung: Dr. Andreas Richter, s.o.

Supervisionskreis Gießen

6 x jährlich

Leitung: Hans-Lothar Michels, Kurt-Schumacher-Str. 9,
36318 Schwalmthal, Tel. 06638 - 84 09 45,
E-Mail: lothar-michels@online.de

Fortbildung – Supervision

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervision

28.05.2015, UE 8

Leitung: Dieter Elendt
 Ort: Altes Forsthaus Germerode, Abteröder Str. 1, 37290 Meißen
 Anmeldung: Dieter Elendt, Caserio El Miradero 24, 38434 Icod de los vinos, Spanien, Tel: 0034 - 678 90 08 68, E-Mail: crotaluscasavella@icloud.com

Supervisionskreis Ober-Mörlen

6 x jährlich freitags

Leitung: Freya Jäschke, Bussardweg 1, 61239 Ober-Mörlen, Tel. 06002 - 99 28 58, Fax 99 28 85, E-Mail: freya_jaeschke@yahoo.de

Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Supervisionskreis Greifswald

Papercases und Materia medica
 8 x jährlich Freitagnachmittag u. -abend, 3 UE

Leitung: Carola Hunfeld
 Dozenten: Christin Gramsch, Carola Hunfeld, Dagny Hüneke, Uwe Kelm
 Anmeldung: LV Mecklenburg-Vorpommern, Carola Hunfeld, Gützkower Str. 85, 17489 Greifswald, Tel: 03834 - 50 07 45, E-Mail: dr.carolahunfeld@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervision und Arzneimittelbesprechung

7 x jährlich mittwochs, 18.00h - 21.15h

Leitung: Claudia Stephan, Dorothea Weihe
 Anmeldung: Claudia Stephan, Alt Ahrbeck 2, 31303 Burgdorf, Tel. 05136 - 970 00 90, Fax 971 60 14, E-Mail: claudia.steph@web.de

Supervision in Göttingen

mittwochs nach Vereinbarung

Leitung: Dr. Susanne von Ohlen
 Anmeldung: Dr. Susanne von Ohlen, Untere Karspüle 13a, 37073 Göttingen, Tel. 0551 - 70 76 90 48, Fax 38 10 44 77, E-Mail: susanne@von-ohlen.de

Niedersachsen und Bremen

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Miasmatische Supervision komplex-chronischer Krankheitsverläufe

17.01.2015, 8 UE

Leitung: Christian Minck
 Dozenten: Ulrike Fröhlich, Thomas W. A. Koch
 Ort: Ärztekammer Köln, Sedanstr. 10-16 50668 Köln
 Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V., Bettina Eiken, Hermannstr. 5, 42897 Remscheid, Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65, E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de

Nordrhein-Westfalen

siehe Hessen

Rheinland-Pfalz und Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Supervision in Leipzig

08.05. - 10.05.2015 und
 25.09. - 27.09.2015

Leitung: Bormann, Friedrich, Wegener
 Ort: Tagungslounge, Katharinenstr. 6, 04109 Leipzig
 Anmeldung: DZVhÄ - LV Sachsen, Dr. Maria Bormann, Kochstr. 50, 04275 Leipzig, Tel. 0341 - 391 83 35, Fax 302 95 70, E-Mail: bormann-maria@t-online.de

Sachsen

Es wurden keine Veranstaltungen gemeldet.

Sachsen-Anhalt

Fortbildung – Supervision

Schleswig-Holstein und Hamburg

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervision Tjado Galic

Komplexe Krankheitsfälle homöopathisch behandeln
16.01., 20.03., 24.04., 26.06., 03.07., 04.09.,
27.11.2015, je 7 UE

Leitung: Axel Linz
Ort: Primus Coaching, Großer Burstah 25, 20457 Hamburg
Anmeldung: Axel Linz, Südreder 8a, 21465 Wentorf,
Tel. 040 - 72 10 44 03, Fax 72 10 45 62,
E-Mail: axellinz@gmx.de

Thüringen

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Supervision

05.02.2015, UE 8

Leitung: Dieter Elendt
Ort: Bildungs- u. Begegnungsstätte „Am Luisenpark“,
Winzerstr. 21, 99094 Erfurt
Anmeldung: Dieter Elendt, Caserio El Miradero 24,
38434 Icod de los vinos, Spanien, Tel: 0034 - 678 90 08 68,
E-Mail: crotaluscasavella@icloud.com

Supervision

Homöopathisch-miasmatische Analyse der
Tragödie
10.09.2015, UE 8

Leitung: Dieter Elendt
Ort: s.o.
Anmeldung: s.o.

Bei uns liegen Sie und Ihre Homöopathika richtig!

Entdecken Sie unsere neue Ledervielfalt in ihrer ganzen Sinnlichkeit!

100% naturbelassen übertrifft **ecopell-Leder** alle Erwartungen!

Jetzt als erstes Leder mit **Bio-Siegel!**

Taschen-Apotheken & mehr für Homöopathie - Bachblüten - Schüßlersalze



ecopell-Leder ist für Menschen, die das Leben täglich neu entdecken, die das Gute bewahren und dem Wandel offen begegnen.

Königstraße 92-94 • 89165 Dietenheim • www.homoo-set.de • fon (0049) 07347-919006 • info@homoeo-set.de

*Tolle Angebote in unserem
online-shop!
25 Jahre Qualität aus
Überzeugung!*



HOMÖO-SET ... Made in Schwaben

Genießen Sie einen Schlaf in einer Maulbeerseidendecke und Seidenkissen in 100% NATUR PUR



Ihr Schlafzimmer wird zu Ihrer Energiequelle und Wohlfühl-oase:

für Allergiker sehr geeignet · milbenfrei · staubfrei · pflegeleicht · antibakteriell · entzündungshemmend · ökologisch · hautsympathisch · reguliert Körperfeuchtigkeit · reduziert Elektrosmog · isoliert Wärme und Kälte · hygienisch



**Ein wunderbares
Geschenk der Natur**

Seide in der Hülle

www.Raumkultur.eu

... und Füllung

Raumkultur.eu • Mathias-Duschl-Strasse 11 b • D-82140 Olching / Bayern • Tel.: 08142 - 440241 • traum-in-seide@raumkultur.eu

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg

Thema: Jahresrückblick 2014
25.04.2015, 14.30h - 18.00h, 4 UE

Leitung: Peter Emmrich
Ort: Kulturhaus Osterfeld, Osterfeldstr. 12, 75172 Pforzheim
Dozenten: Peter Emmrich, Dr. med. Michaela Geiger
Anmeldung: DZVhÄ - LV Baden-Württemberg, Sekretariat Andrea Frick,
Pfarrgasse 7, 88499 Altheim, E-Mail: lv.bw@dzvhae.de

Mittelwechsel bei chronischen Krankheiten

25.04.2015, 10.00h - 13.30h, 4 UE

Leitung: Peter Emmrich
Ort: Kulturhaus Osterfeld, s.o.
Dozent: Bruno Mey
Anmeldung: DZVhÄ - LV Baden-Württemberg, s.o.

Herbstseminar des Landesverbandes Baden-Württemberg

Erkrankungen der Schilddrüse und Hypophyse
10.10.2015, 10.00h - 18.00h, 8 UE

Leitung: Peter Emmrich
Ort: Kulturhaus Osterfeld, s.o.
Dozent: Klaus R. Hör
Anmeldung: DZVhÄ - LV Baden-Württemberg, s.o.

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Livefälle-Seminar

Vital-Empfindungs-Methode nach Rajan Sankaran
17.01. - 18.01. und 16.05. - 17.05. und
26.09. - 27.09.2015, je 14 UE

Ort: Leonardo Hotel, N6, 3, 68161 Mannheim
Leitung: Karl-Heinz Weber
Dozent: Mike Keszler
Anmeldung: Remi Catewicz, Neugasse 43a, 69169 Kallstadt,
Tel. 06322 - 98 86 90, E-Mail: info@homeopaths.de

MEDIZIN 2015 – 50. Kongress der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg in Stuttgart, Landesmesse

Chronische Polyarthritis und Spondylitis ankylosans
i. d. Hausarztpraxis

Ort: ICS, Flughafen, 70629 Stuttgart
Leitung: (Homöopathie-Vormittag) Dr. Jürgen de Laporte
Auskunft: www.medizin-stuttgart.de

Morbus Parkinson in der geriatrischen Klinik

Termin: 31.01.2015, 11.15h - 12.00h
Dozentin: Bettina Jarcke-Nobis
Termin: 31.01.2015, 12.00h - 12.45h
Dozent: Klaus Holzapfel

Herbst-Seminar der Akademie homöopathischer Ärzte Tübingen

Akute und chronische Schmerzzustände -
homöopathisch behandelt
26.09.2015, 10.00h bis 27.09.2015, 15.00h
14 UE

Leitung: Hannelore Schraegle, Carla Vrecko
Dozent: Anton Röhrer
Ort: Hörsaal der Universitätsklinik für Kinder- und Jugend-
medizin Tübingen, Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen
Anmeldung: www.akademie-homoeopathie-tuebingen.de,
Dr. Hannelore Schraegle, Nußfeldstr. 35,
76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 - 85 76,
Fax 52 68 76, E-Mail: hschraegle@t-online.de

Die auf Seite 63 (Fallseminare mit Supervision) aufgeführten Veranstaltungen der Akademie homöopathischer Ärzte Tübingen e.V., sind sowohl für die Erlangung der Zusatzbezeichnung und des Homöopathie-Diploms als auch für den Erhalt des Homöopathie-Diploms und als ärztliche Fortbildung anerkannt.

Fall- und Supervisionsseminar
mit Dr. Dario Spinedi und Dr. Alok Pareek
Krebs und schwere Pathologien
25.06. - 28.06.2015

Leitung: Heinz Huber
Dozenten: Dr. Dario Spinedi, Dr. Alok Pareek
Anmeldung: Emil-Schlegel-Tagesklinik, Christine Mebes, Badstr. 85,
72108 Rottenburg - Bad Niedernau,
Tel. 07472 - 93 66 37 27, Fax 93 66 37 27,
E-Mail: verwaltung@emil-schlegel-klinik.de

Baden-
Württemberg

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Baden-
Württemberg

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V.	<p>Ort: Kongress- u. Kurhaus Freudenstadt Lauterbadstr. 5, 72250 Freudenstadt</p> <p>Anmeldung: Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V., Ingrid Grigas, Am Promenadenplatz 1, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441 - 918 58 0, Fax 918 58 22, E-Mail: grigas@zaen.org</p>
G-Kurs (Fortgeschrittene) in Freudenstadt 20.03. - 22.03.2015, 20 UE	<p>Leitung: Peter Emmrich Dozent: Gerhard Bleul</p>
Repertorisationskurse in Freudenstadt Repertorisationskurs für Anfänger 27.03.2015, 4 UE Repertorisationskurs für Fortgeschrittene 17.03.2015, 4 UE	<p>Leitung: Peter Emmrich, Andreas Wegener</p>
Homöopathischer Arbeitskreis Boll (seit 1991) Materia medica, Erarbeiten von Einzelmitteln, Repertorien updaten, Fallvorstellungen, med. Diagnosen alle 4 - 8 Wochen	<p>Leitung: Dr. Waltraud Legeler, Stefan Richter Ort: Praxis W. Legeler, Nibelungenweg 2, 73066 Uhingen Anmeldung: Homöopathischer Arbeitskreis Boll (seit 1991) Nibelungenweg 2, 73066 Uhingen, Tel. 07161 - 378 78 Fax 93 13 09, E-Mail: info@legeler.de</p>
Homöopathisches Abendseminar im Brauhaus, Neckarsulm Aus der Praxis für die Praxis 2 x jährl. (19.00h - 22.00h), 4 UE	<p>Leitung: Dr. R. Schule, Ganzhornstr. 98, 74172 Neckarsulm, Tel. 07132 - 18 707, Fax 57 53, E-Mail: dr-schule@web.de</p> <p>Dozenten: wechselnd Ort: Brauhaus Neckarsulm, Felix-Wankel-Str. 9, 74172 Neckarsulm</p>
HomöopathieTage - Seminarmanagement www.homoeopathietage.com	<p>Ort: Haus der Kirche – Evangelische Akademie Baden, Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb</p> <p>Anmeldung: HomöopathieTage – Seminarmanagement, Ursula Jendrek, Sophienstr. 21 A, 16548 Glienicke, Tel. 033056 - 22 43 55, E-Mail: ujendrek@web.de</p>
Dis-Hormonie Mit Homöopathie regulativ in gestörte hormonelle Regelkreisläufe eingreifen 21.02. - 22.02.2015, 16 UE	<p>Leitung: Dr. Klaus Roman Hör Dozent: Klaus Roman Hör</p>
Homöopathie-Kurs G (Supervision) in Baden-Baden 30.10. - 01.11.2015, 20 UE	<p>Ort: Palais Biron, Lichtentaler Str. 92, 76530 Baden-Baden</p> <p>Leitung: Dr. Uwe Friedrich, Dr. Andreas Wegener</p> <p>Anmeldung: Karl F. Haug Verlag in MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG, Caroline Augspurger-Hacker, Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 - 89 31 363, Fax 89 31 370, E-Mail: medwoche@medizinverlage.de</p>
G-Kurs Homöopathie in Baden-Baden (Supervision) Homöopathische Fälle „Alter Meister“ Die Bedeutung der Zeiten in der Homöopathie Materia Medica der Ranunculaceae 20.03. - 22.03.2015, 20 UE	<p>Leitung: Dr. Uwe Friedrich, Dr. Andreas Wegener</p> <p>Ort: Rehaklinik Höhenblick, Merkursaal, Leopoldstr. 23 76530 Baden-Baden</p> <p>Anmeldung: Bianca Viereck, Vincentistr. 17, 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 - 39 08 41, Fax 03212 - 390 84 11 E-Mail: bianca.viereck@web.de</p>

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Jan Scholten Seminar

Einführung in das neue Pflanzensystem
24.01. - 25.01.2015, 14 UE

Ort: Kurhaus in Bad Bellingen, Badstr. 13, 79415 Bad Bellingen
Leitung: Markus Kuntosch
Dozent: Jan Scholten
Anmeldung: Narayana Verlag, Ursula Heckert, Blumenplatz 2,
79400 Kandern, Tel. 07626 - 97 49 70 101,
Fax 97 49 709, E-Mail: info@narayana-verlag.de

Homöopathie für Kinder in Not

ADHS, Lernstörung, Depressionen,
Suchtverhalten u.a.
13.02. - 14.02.2015, 16 UE

Ort: Kurhaus Badenweiler, Schloßplatz 2, 79410 Badenweiler
Leitung: Markus Kuntosch
Dozent: Friedrich P. Graf
Anmeldung: Narayana Verlag GmbH, s.o.

Materia Medica Projekt

Ordnung nach natürlichen Verwandtschaften;
Aufbereitung u. Strukturierung verwandter Arzneien;
vergleichendes u. differenzierendes Studium
Termine siehe: www.gfnhw.de, je 5 UE

Ort: Querstr. 7, 89547 Gerstetten-Dettingen
Leitung: GfnHW, Friedrich Witzig, Hausener Str. 21,
89547 Gerstetten, Tel. 07324 - 83 93, Fax 83 97,
E-Mail: witzig-dettingen@t-online.de

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Homöopathie im Dialog

Thema: N.N.
09.05.2015, 8 UE

Ort: Krankenhaus für Naturheilweisen, München-Harlaching,
Hörsaal
Leitung: Uwe Krämer-Hoernes
Anmeldung: DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer,
Ringseisstr. 2 a, 80337 München, Tel. 089 - 44 71 70 86,
Fax 48 00 25 72, E-Mail: lv.by@dzvhae.de

Sommerseminar / Bönninghausen Methode

27.06.2015, 8 UE

Dozent: Heiner Frei
Anmeldung: DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, s.o

Obligatorisches Wochenendseminar

für alle Fallseminargruppenteilnehmer
(kostenpflichtig für Gäste)
28.11. - 29.11.2015, 12 UE

Dozent: n.n. bekannt
Thema: N.N.
Anmeldung: DZVhÄ - LV Bayern, Angelika von Finck-Leuer, s.o.

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Seminare im Krankenhaus für Naturheilweisen

www.homtage.de

Ort: Krankenhaus für Naturheilweisen, Seybothstr. 65,
81545 München
Leitung: Dr. Jürgen Hansel
Anmeldung: Dr. Jürgen Hansel, Gartenstr. 31 A, 82547 Eurasburg,
Tel. 08171 – 238 50 73, Fax 239 80 92,
E-Mail: dr.hansel@t-online.de

25. Münchner Homöopathie-Tage

Arzneien unserer Zeit

Termin: 30.01. - 01.02.2015, 18 UE
Dozenten: J. Hansel, N. Hock, A. Richter, A. Schadde, F. Swoboda,
A. Wölfel u.a.

Seminar mit Jan Scholten

Vielfalt der Pflanzen -
Periodensystem und Dynamik

Termin: 24.04. - 26.04.2015, 22 UE
Dozenten: Jan Scholten, Martin Jakob

Seminar mit Rajan Sankaran

Die Kunst der Individualisierung

Termin: 23.10. - 25.10.2015, 24 UE
Dozent: Rajan Sankaran

Baden-
Württemberg

Bayern

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Bayern

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

<p>Alok Pareek live: Geriatric and miasmatic treatment 19.11. – 22.11.2015, 31 UE</p>	<p>Leitung: Christian Kauf Dozent: Alok Pareek Ort: Stadthalle Germering, Landsberger Str. 39 82110 Germering Anmeldung: Europäische Akademie für Klassische Homöopathie, Birgit Rautenberg, Bahnhofstr. 38, 82152 Planegg, Tel. 089 - 89 53 03 50, Fax 89 53 03 51, E-Mail: eakh@gvs.net</p>
<p>Paul Herscu live: Autoimmune diseases II 09.07. - 12.07.2015, 31 UE</p>	<p>Leitung: Christian Kauf Dozent: Paul Herscu Ort: Homöopathie Forum, Grubmühlerfeldstr. 14 82131 Gauting Anmeldung: s.o.</p>
<p>Homöopathische Fragestunde Thomas Quak answers questions on homöo- pathic anamnesis, repertorisation, medi- cine theory and fall analysis 30.01., 20.03., 24.04., 26.06., 25.09., 13.11.2015 jeweils 15.30h - 17.15h, 2 UE</p>	<p>Leitung: Dr. Thomas Quak, Hauptstr. 18, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 - 150 51 20, Fax 150 51 11, E-Mail: tq@doktor-quak.de</p>
<p>Stiftung der EUH (European Union of Homoeopathy)</p>	<p>Ort: Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales. Herzog-Friedrich-Str. 6, 83278 Traunstein Anmeldung: Stiftung der EUH (European Union of Homoeopathy) Susanne Augst, Fritz-Wolfsberger-Str. 12, 79379 Müllheim, Tel. 07631 - 93 69 26, Fax 17 17 16, E-Mail: Homoeopathie-Seminare@gmx.de</p>
<p>Materia Medica Aurum-Familie 21.02. - 22.02.2015, 16 UE</p>	<p>Leitung: Wiebke Lohmann Dozentin: Henny Heudens-Mast</p>
<p>Arsen-Familie 27.06. - 28.06.2015, 16 UE</p>	<p>Leitung: Wiebke Lohmann Dozentin: Henny Heudens-Mast</p>
<p>Verhaltensauffällige Kinder 28.11. - 29.11.2015, 16 UE</p>	<p>Leitung: Wiebke Lohmann Dozentin: Henny Heudens-Mast</p>
<p>Augsburger Homöopathie-Events</p>	<p>Leitung: Jürgen Faust Ort: Tagungshaus im Diako, Frölichstr. 17, 86150 Augsburg Anmeldung: Augsburger Homöopathie Events, Jürgen Faust, Friedberger Str. 155, 86163 Augsburg, Tel. 0821 - 55 50 61, Fax 03212 - 101 39 21, E-Mail: info@ahevents.de</p>
<p>Empfindungsmethode – Repertorium und MM als Anker Empfindungsmethode nach Sankaran</p>	<p>Termin: 23.01. - 25.01.2015, 24 UE Dozentin: Annette Sneevliet</p>
<p>Bedeutung der Träume für Wahl des Arzneimittels und Miasmas Empfindungsmethode nach Sankaran</p>	<p>Termin: 16.07. - 19.07.2015, 32 UE Dozent: Willi Neuhold</p>
<p>Parasiten, Bienenkönige & Nattergezucht Chronische case studies of various insects and snakes 21.03. - 22.03.2015, 15 UE</p>	<p>Leitung: Daniel Beha Dozent: Karl-Josef Müller Ort: Pfarramt St. Lukas, Sankt-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg Anmeldung: Thomas Schweser, Am Angerbach, 82362 Weilheim, Tel. 0881 - 92 78 79 79, E-Mail: globuli@gmx.de</p>

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Studie zur Symptomenreihe der Arzneien (Spezialkurs): Fallanalyse nach Kriterien Hahnemanns, Miasmentheorie, Vergleich mit modernen Ansätzen, Planung einer prospektiven Studie Termin: N.N. fortlaufend, 12 UE	Leitung: Hans Baitinger, Am Stadtpark 95, 90409 Nürnberg, Tel. 0911 - 365 18 31, Fax 35 92 99, E-Mail: arztpraxis@baitinger-therapie.de
--	--

Bayern

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Seminar des BVhÄ mit der Buchhandlung Dr. Bernd Henne G.H.G. Jahrs „Handbuch der Hauptanzeigen“ in der Praxis 21.11. - 22.11.2015, 16 UE	Leitung: Dr. Ursula Dohms Dozent: Jens Ahlbrecht Ort: BVhÄ, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin Anmeldung: Sunrise-Versand & Buchhandlung, Dr. Bernd Henne, Nassauische Str. 13-14, 10717 Berlin, Tel. 030 - 873 62 52, Fax 873 63 93, E-Mail: info@sunrise-versand.de
---	---

Berlin /
Brandenburg

Fortbildungen des Landesverbandes Berlin / Brandenburg	Leitung: Dr. Ursula Dohms Ort: BVhÄ, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin Anmeldung: Berliner Verein homöopathischer Ärzte (BVhÄ), Martina Keßler, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin, Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40, E-Mail: info@bvhae.de
--	--

Hilft Homöopathie bei Hunden und Katzen? Fallbeispiele zu Tumor- und Epilepsiebehandlungen	Termin: 16.01.2015, UE 3 Dozentin: Ulla Olsen
---	--

Die Empfindungsmethode nach Dr. R. Sankaran	Termin: 21.03. - 22.03.2015, UE 15 Dozent: Willibald Neuhold
---	---

A homeopathic approach to Autism	Termin: 09.10. - 11.10.2015, UE 24 Dozent: Massimo Mangialavori
----------------------------------	--

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Homöopathie-Zyklus Sven Sauter	Ort: Praxis Sven Sauter, Lohmühlenstr. 27, 12435 Berlin Anmeldung: Sven Sauter, Tel. + Fax 030 - 53 21 24 99, E-Mail: svenkopol@gmx.de
---------------------------------------	---

Homöopathische Behandlung von Darm- beschwerden, Teil 3 Arzneimittelbilder von Hamamelis und Ornithogallum 14.03.2015, 7 UE	Leitung: Simone Layer Dozent: Sven Sauter
--	--

Geißblattgewächse (Caprifoliaceae) in der Homöopathie Arzneimittelbilder von Nardostachys und Valeriana 13.06. - 14.06.2015, 14 UE	Leitung: Simone Layer Dozent: Sven Sauter
---	--

Berberitzengewächse (Berberidaceae) in der Homöopathie Arzneimittelbilder von Epimedium und Podophyllum 05.09. - 06.09.2015, 14 UE	Leitung: Simone Layer Dozent: Sven Sauter
---	--

Homöopathische Behandlung von Blasen- beschwerden Arzneimittelbilder von Agrimonia und Populus 14.11.2015, 7 UE	Leitung: Simone Layer Dozent: Sven Sauter
--	--

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Berlin / Brandenburg

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Kurse am Institut für Quellenhomöopathie

www.quellenhomoeopathie.de

Quellenkurs Einführungsseminar
Quellenmethode Aufbaukurs 1
Quellenmethode Aufbaukurs 2
Quellenmethode Aufbaukurs 3

Leitung: Dr. Irene Schlingensiepen-Brysch
Dozenten: Irene Schlingensiepen-Brysch, Peter Stevens
Anmeldung: Institut für Quellenhomöopathie, Rabenhorststr. 7,
13505 Berlin, Tel. 030 - 43 65 46 07, Fax 43 65 46 08,
E-Mail: seminar@quellenhomoeopathie.de

Termin: 17.03. - 19.03.2015 u. 21.09. - 23.09.2015, UE 24
Termin: 20.03. - 22.03.2015 u. 24.09. - 26.09.2015, UE 24
Termin: 16.11. - 18.11.2015, UE 24
Termin: 19.11. - 21.11.2015, UE 24

Science Meets Homoeopathy

Wieso wirkt, was nicht wirken darf?
12.02. - 14.02.2015, ca. 20 UE

Ort: URANIA, An der Urania 17, 10787 Berlin
Leitung: Dr. Irene Schlingensiepen-Brysch
Dozenten: Dr. Klaus von Ammon, Dr. Stephan Baumgartner,
Prof. Dr. Michael Frass, Prof. Dr. Peter Matthiessen,
Prof. Dr. Hartmann Römer, Dr. Irene Schlingensiepen u. v. m.
Anmeldung: s.o.

HomöopathieTage - Seminarmanagement

www.homoeopathietage.com

Die homöopathische Behandlung von Herz- und
Kreislaufkrankungen
29.08. - 30.08.2015, 16 UE

Höchstleistung & Harmoniesucht
Carcinosinum ähnliche Arzneien
12.09. - 13.09.2015, 15 UE

Elemente des Periodensystems nach Jan Scholten
Verwendung der Elemente in der Homöopathie
07.11. - 08.11.2015, 16 UE

Ort: Van-Delden-Haus / Ev. Diakonieverein
Berlin-Zehlendorf e.V., Busseallee 23-25, 14163 Berlin
Anmeldung: HomöopathieTage – Seminarmanagement, Ursula Jendrek,
Sophienstr. 21 A, 16548 Glienicke,
Tel. 033056 - 22 43 55, E-Mail: ujendrek@web.de

Leitung: Dr. Anja Leeb-Malewski
Dozent: Matthias Richter

Leitung: Dr. Anja Leeb-Malewski
Dozent: Karl-Josef Müller

Leitung: Dr. Anja Leeb-Malewski
Dozent: Martin Jakob

Arbeiten mit dem General Analysis von Boger

Übungen an Papierfällen
28.05. - 31.05.2015, (optional zusätzlich
3 vorausgehende Urlaubstage), UE 22

Leitung: Andreas Holling
Dozenten: Andreas Holling und Gastdozenten
Ort: Heimvolksschule Seddiner See, Seeweg 2,
14554 Seddiner See (südl. von Potsdam)
Anmeldung: HomöoMedia Seminare & Verlag, Andreas Holling
& Beate Ruff, Maximilianstr. 15a, 48147 Münster,
Tel. 0251 - 68 66 34 66, Fax 0251 - 202 44 77,
E-Mail: seminare@homoeoedia.de

Hessen / Rheinland- Pfalz / Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Landesverband Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

Psycho-Physiognomik in der homöopathischen Praxis

25.04.2015, 8 UE

Farben und Handschriften in der Homöopathie

18.07.2015, 8 UE

Leitung: (wenn nicht anders angegeben) Harald Nicklas
Ort: (wenn nicht anders angegeben) Öko-Haus,
60486 Frankfurt, Kasseler Str. 1 a
(2 Min. Fußweg bis Westbahnhof)
Anmeldung: DZVhÄ Landesverband HRPS – Geschäftsstelle,
Ute Maria Wentzel, Mariahilfstr. 27, 55411 Bingen,
Tel. 06721 - 988 45 20, Fax 988 45 30,
E-Mail: ute.wentzel@web.de

Dozentin: Erika Rau

Dozent: Markus Kuntosch

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Homöopathie in der tiermedizinischen Praxis - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur human- homöopathischen Praxis 14.11.2015, 8 UE	Dozentin: Christiane P. Krüger
Mainzer Homöopathietage 2015 Homöopathie bei Psychotrauma: Ätiologie - Causa - Trauma 02.10. - 03.10.2015, 15 UE	Leitung: abweichend: Thomas Koch Ort: abweichend: Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz Dozentin: Jutta Gnaiger-Rathmanner
Homöopathie heute – Synergie alter und neuer Methoden 20.3. - 21.03.2015, 15 UE	Leitung: Harald Nicklas Dozent: Mike Keszler Ort: Landhotel Gärtner, Bahnhofstr. 116, 35325 Mücke
G-Kurs 21.02. - 22.02.2015, 12 UE 12.09. - 13.09.2015, 12 UE	Leitung: Gerhard Bleul Dozenten: Gerhard Bleul, Eva Borsche, Freya Jäschke, Ulrich Koch, Ort: Wilhelm-Kempf-Haus, Wilhelm-Kempf-Haus 1, 65207 Wiesbaden Anmeldung: DZVhÄ-LV HRPS, Jürgen Schwaab, Tenne 3, 65529 Waldems, Tel. + Fax 06087 - 10 26, E-Mail: juergen.schwaab@freenet.de

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Literarische und historische Personen homöopathisch 29.05. – 31.05.2015, 20 UE	Leitung: Dieter Elendt Ort: Altes Forsthaus Germerode, Abteröder Str. 1, 37290 Meißner Anmeldung: Dieter Elendt, Caserio El Miradero 24, 38434 Icod de los vinos, Spanien, Tel: 0034 - 678 90 08 68, E-Mail: crotaluscascavella@icloud.com
Nutzmetalle Fälle zu Ferrum & Edelmetall, Cuprum, Wolfram und Manganum 07.03.2015, 8 UE	Leitung: Bernhard Luft Dozent: Karl-Josef Müller Ort: Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55166 Mainz Anmeldung: Thomas Schweser, Am Angerbach 6, 82362 Weilheim, Tel. 0881 - 92 78 79 79, E-Mail: globuli@gmx.de
Kombinierte Arzneimittel in der Homöopathie (Nat-p, Nat-sil, Kali-ars u.a.) 21.02. – 22.02.2015, 15 UE	Leitung: Dr. Sybille Freund Dozent: Ernst Trebin Ort: Erbacher Hof, Grebenstr. 24, 55116 Mainz Anmeldung: DGKH e.V., Saubsdorfer Str. 9, 86807 Buchloe, Tel. 08241 - 91 16 80, Fax 91 17 02, E-Mail: info@dgkh-homoeopathie.de
Odenwälder Homöopathieseminar Nierenerkrankungen 29.05. - 31.05.2015, 18 UE	Leitung: Dr. Sybille Freund Dozent: Atul Agarwala Ort: Landgasthof Dorflinde, Siegfriedstr. 14, 64689 Grasellenbach Anmeldung: Institut für integrierte Therapie, Imke Nienstädt, Röderstr. 56, 64367 Mühlthal, Tel: 06151 - 91 72 06, E-Mail: imke.nienstaedt@gmx.de
Odenwälder Homöopathieseminar Gynäkologie und Schwangerschaftsbeschwerden 06.11. - 08.11.2015, 18 UE	Leitung: Dr. Sybille Freund Dozent: Atul Agarwala Ort: Landgasthof Dorflinde, s.o. Anmeldung: Institut für integrierte Therapie, s.o.

Hessen /
Rheinland-
Pfalz /
Saarland

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Hessen /
Rheinland-
Pfalz /
Saarland

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Samstag-Seminare

samstags, jeweils 9.00h - 17.00h, 8 UE

Sinusitis

Arzneimittel aus Nahrungs- und Genußmitteln

Nosoden als Zwischenmittel

Klimakterische Beschwerden

Tiergifte in der Homöopathie

Prävention und vorausschauende Behandlung

Leitung: Gerhard Bleul, Neukirchner Str. 9a, 65510 Hünstetten,
Tel. 06126 - 226 77 00, Fax 226 77 06,
E-Mail: post@gerhard-bleul.de

Termin: 07.02.2015

Termin: 18.04.2015

Termin: 30.05.2015

Termin: 19.09.2015

Termin: 07.11.2015

Termin: 05.12.2015

Einführung in die Empfindungsmethode nach Sankaran

Energie und Materie

05.06. - 07.06.2015, 24 UE

Leitung: Franz Xaver Hipp
Dozentin: Sigrid Lindemann
Ort: Skala-Natura, Im Kellerfeld 3,
Anmeldung: Skala-Natura, Birge Degro, Im Kellerfeld 3,
66440 Blieskastel-Niederwürzbach, Tel. 06842 - 96 18 70,
E-Mail: info@skala-natura.de

Die homöopathische Behandlung der Frau

13.03. - 15.03.2015, 23 UE

Leitung: Elke Düngfelder
Dozentin: Henny Heudens-Mast
Ort: Haus des Bürgers, Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein
Anmeldung: Andreas Hesch, Katja Hesch, Friedenstr. 14
67734 Katzweiler, Tel. 06301 - 79 66 79, Fax 79 66 85
E-Mail: anmeldung.hesch@freenet.de

21. zentrales form.-Treffen

Schweigen – Hören – Sprechen

Der heilsame Dreiklang im therapeutischen Setting
der Homöopathie

28.06. - 03.07.2015, 32 UE

www.form-homoeopathie.de

Leitung: Karl Weiß
Dozenten: Mitglieder der form e.V.
Ort: Haftelhof, Haftelhof 1, 76889 Schweighofen
Anmeldung: Forschungsinitiative zur Revision der Materia Medica
(form e.V.), Karl Weiß, Feldstr. 3, 32756 Detmold,
Tel. 05231 - 341 53, Fax 30 23 48,
E-Mail: info@form-homoeopathie.de

Mecklenburg-
Vorpommern

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Homöopathie-Fortbildung des Landes- verbandes Mecklenburg-Vorpommern

G.H.G. Jahrs „Handbuch der Haupt-Anzeigen“
In der Praxis

20.06. - 21.06.2015, 12 UE

Leitung: Dagny Hüneke
Dozent: Jens Ahlbrecht
Ort: Henny Lehmann Haus Hiddensee, Wiesenweg 2,
18565 Vitte
Anmeldung: DZVhÄ - LV Mecklenburg-Vorpommern,
Christin Gramsch, Seestr. 36, 17429 Seebad Bansin
Tel. 038378 - 80 10 61,
E-Mail: schatzmeister.mv@dzvhae.de

Homöopathie-Fortbildung des Landes- verbandes Mecklenburg-Vorpommern

Die Bedeutung des eigenen Therapeutenfeldes in
der homöopathischen Behandlung und der Praxis
14.03.2015, 8 UE

Leitung: Dagny Hüneke
Dozentin: Veronica Ehrler
Ort: Brauhaus der Rathsapotheke Stralsund
Alter Markt 6, 18439 Stralsund
Anmeldung: DZVhÄ - LV Mecklenburg-Vorpommern, s.o.

N.N.

07.11.2015, 8 UE

Leitung: Dagny Hüneke
Dozent: Roland von Nieda
Ort: Brauhaus der Rathsapotheke Stralsund, s.o.
Anmeldung: DZVhÄ-LV Mecklenburg-Vorpommern,
Dorothee Oheim, Warnowallee 27, 18107 Rostock,
Tel. 0381 - 120 48 80, E-Mail: schriftfuhrer.mv@dzvhae.de

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Frühjahrstagung des Landesverbandes Niedersachsen und Bremen

C.M. Bogers Synoptic Key –
Konzept und Anwendung
06.03. - 07.03.2015, 10 UE

Ort: Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt,
Zur Jägerei 81, 29229 Celle
Leitung: Martin Steffen
Dozent: Jens Ahlbrecht
Anmeldung: DZVhÄ LV Niedersachsen und Bremen, Sybille Spitzer,
Vor der Bahn 4, 29342 Wienhausen,
Tel. 05149 - 185 81 10, Fax 185 81 11,
E-Mail: lv.ndsb@dzvhae.de

Herbsttagung des Landesverbandes Niedersachsen und Bremen

Autoimmunkrankheiten in der
Therapie mit Lanthaniden
06.11. - 07.11.2015, 12 UE

Ort: Jeddinger Hof, Heidmark 1, 27374 Visselhövede
Leitung: Martin Steffen
Dozent: Alex Leupen
Anmeldung: DZVhÄ LV Niedersachsen und Bremen, s.o.

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Einführung in die Gienow-Methode

Die Hausapotheke Teil 1
13.02. - 15.02.2015, 16 UE
Die Hausapotheke Teil 2
05.06. - 07.06.2015, 16 UE
Die Hausapotheke Teil 3
23.10. - 25.10.2015, 16 UE

Leitung: Dr. Gudrun Hasler
Ort: Praxis Hasler, Grüne Str. 6, 26121 Oldenburg,
Anmeldung: Dr. Gudrun Hasler, Grüne Str. 6, 26121 Oldenburg,
Tel. 0441 - 217 82 79, Fax 217 82 89,
E-Mail: dr.g.hasler@t-online.de

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Homöopathie Konkret in Paderborn

Borreliose
22.04.2015, 4 UE
Magen-Darm-Erkrankungen
16.09.2015, 4 UE
jeweils (17.00h - 20.30h)

Leitung: Luise Stolz
Dozentin: Luise Stolz u.a.
Ort: Praxis L. Stolz, Schorlemerstr. 32, 33098 Paderborn
Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V.,
Bettina Eiken, Hermannstr. 5, 42897 Remscheid,
Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65,
E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de

Frühjahrstagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Homöopathie bei Rückenschmerzen
21.03. - 22.03.2015, 10 UE

Leitung: Dr. Sabine Schmidt-Dzietko
Dozentin: Eva Borsche
Ort: Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster
Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V.,
Bettina Eiken, Hermannstr. 5, 42897 Remscheid,
Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65,
E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de

Herbstseminar des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

CEASE-Therapie Folgeseminar
29.08.2015, 8 UE

Leitung: Dr. Sabine Schmidt-Dzietko
Dozentin: Petra Gerritsen
Ort: Akademie „Die Wolfsburg“, Falkenweg 6,
45478 Mülheim a.d. Ruhr
Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V., s. o.

Herbsttagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Schmerzsyndrome homöopathisch behandeln
24.10. - 25.10.2015, 12 UE

Leitung: Dr. Sabine Schmidt-Dzietko
Dozent: Anton Rohrer
Ort: Jugendherberge Köln-Deutz
Siegestr. 5, 50679 Köln
Anmeldung: Berufsverband homöop. Ärzte in NRW e.V., s. o.

Niedersachsen
und Bremen

Nordrhein-
Westfalen

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Nordrhein-
Westfalen

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Miasmatische Fortbildung – 5-teilig

24.01. - 25.01.2015, 21.03. - 22.03.2015
09.05. - 10.05.2015, 19.09. - 20.09.2015
14.11. - 15.11.2015

Leitung: Dr. Barbara Jusinska-Kanczuk
Dozentin: Birgit Schell-Lüngen
Ort: Praxis B. Schell-Lüngen, Geitlingstr. 17, 45134 Essen,
Anmeldung: Birgit Schell-Lüngen, Geitlingstr. 17, 45134 Essen,
Tel. 0201 - 47 20 56, E-Mail: schell-luengen@web.de

Miasmatisches Wochenende

6 x jährlich n. V., Samstag / Sonntag
14 UE pro Block

Leitung: Dr. Annette Prollius
Anmeldung: Melanie-Hahnmann-Kolleg, Dr. Annette Prollius,
Palaisstr. 42b, 32756 Detmold, Tel. 05231 - 92 76 66,
Fax 92 78 33, info@dr-annette-prollius.de,
www.dr-annette-prollius.de

HomöoMedia

www.homoeomedia.de

Leitung: Andreas Holling
Ort: Quando – Raum für Zeit, Maximilianstr. 15a, 48147 Münster
Anmeldung: HomöoMedia Seminare & Verlag, Andreas Holling
& Beate Ruff, Maximilianstr. 15a, 48147 Münster,
Tel. 0251 - 68 66 34 66, Fax 0251 - 202 44 77,
E-Mail: seminare@homoeomedia.de

Die Anamnese in der Empfindungsmethode nach Sankaran

Praktisches Üben der Anamnese in Kleingruppen
16.01.; 27.02.; 08.05.; 06.11.2015, 8 UE

Leitung: Andreas Holling
Ort +Anmeldung: s.o.

Einführung in die Empfindungsmethode nach Sankaran für Anfänger

25.09.2015, 8 UE
anschließend (26.-27.09.15) Einstieg in die
3-Jahresausbildung möglich

Leitung: Andreas Holling
Dozenten: Andreas Holling und Gastdozenten
Ort +Anmeldung: s.o.

Systematische Homöopathie nach Sankaran

3-Jahresausbildung – Empfindungsmethode
17.01. - 18.01.; 28.02. - 01.03.; 09.05. - 10.05.;
26.09. - 27.09.; 07.11. - 08.11.2015, 14 UE/WE

Leitung: Andreas Holling
Dozenten: Andreas Holling und Gastdozenten
Ort +Anmeldung: s.o..

Fallanalyse in der Homöopathie – „Synergie“ der Methoden

Falldemonstrationen aus der Alltagspraxis
(videounterstützt) Synchronübersetzung ins Deutsche
23.01. - 25.01.2015, 20 UE

Leitung: Andreas Holling
Dozent: Rajan Sankaran
Ort: in Münster – weitere Infos www.homoeomedia.de

1. Münsteraner Sankarantage

Alljährliches Symposium zur Empfindungsmethode
(alternierend mit München)
01.05. - 03.05.2015, 20 UE

Leitung: Andreas Holling
Dozent: Rajan Sankaran
Anmeldung: s.o.
Ort: Akademie Franz-Hitze Huas, Kardinal von Galen Ring 50,
48149 Münster

Neurologische Erkrankungen

Fälle zu Lathyrus (MS, Ataxie), Physostigma
(Ophthalmopathia plus), Phaseolus (Neuropathie),
Chin-s., Lecithinum u.v.a.
14.02. - 15.02.2015, 15 UE

Leitung: Dr. Ute Pautke
Dozent: Karl-Josef Müller
Ort: Jugendgästehaus Aasee,
Bismarckallee 31, 48151 Münster
Anmeldung: Thomas Schweser, Am Angerbach 6, 82362 Weilheim,
Tel. 0881 - 92 78 79 79, E-Mail: globuli@gmx.de

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Augsburger Homöopathie-Events	Leitung: Jürgen Faust Ort: Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstr. 5, 50679 Köln Anmeldung: Augsburger Homöopathie Events, Jürgen Faust, Friedberger Str. 155, 86163 Augsburg, Tel. 0821 - 55 50 61, Fax 03212 - 101 39 21, E-Mail: info@ahvents.de
Mineral-, Pflanzen-, Tierreich; DD der Vitalempfindung, Teil 1 Empfindungsmethode nach Sankaran	Termin: 20.02. - 22.02.2015, 24 UE Dozent: Willi Neuhold
Mit der Empfindungsmethode die tiefste Ebene des Menschen erforschen	Termin: 15.05. - 17.05.2015, 24 UE Dozentin: Annette Sneevliet Ort (abweichend): Jugendherberge Köln-Riehl, An der Schanz 14, 50735 Köln
Mineral-, Pflanzen-, Tierreich; DD der Vitalempfindung, Teil 2 Empfindungsmethode nach Sankaran	Termin: 31.10. - 01.11.2015, 24 UE Dozent: Willi Neuhold

Rheinland-Pfalz
siehe Hessen

Nordrhein-
Westfalen

Rheinland-
Pfalz und
Saarland

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Meißener Hahnemanntage 2015: Homöopathische Behandlung schwerer Pathologien 17.04.2015, 16.00h bis 19.04.2015, 16.00h	Leitung: Silke Meisel Dozent: Jens Wurster Ort: Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung, Herbert-Böhme-Str. 11, 01667 Meißen Anmeldung: Meißener Hahnemannzentrum, Leipziger Str. 54, 01667 Meißen, Tel. 03521 - 40 02 34, Fax 40 41 23, E-Mail: info@hahnemannzentrum-meissen.de
Einführungsseminar in die Boger-Methode Fallanalyse, Mittelfindung mit General Analysis u. Synoptic Key 06.11.2015, 16.00h - 20.00h, 4 UE 07.11.2015, 09.00h - 17.00h, 8 UE	Leitung: Silke Meisel Dozent: Jens Ahlbrecht Ort: Evang. Akademie Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen Anmeldung: DZVhÄ - LV Sachsen, Dr. Silke Meisel, Blumenstr. 92, 01307 Dresden, Tel. 0351 - 459 08 82, Fax 459 08 81, E-Mail: 2.vorsitz.sachsen@dzvhae.de

Es wurden keine Veranstaltungen gemeldet.

Sachsen

Sachsen-
Anhalt

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Jahresmitgliederversammlung und Fortbildung 14.02.2015 14.00h - 16.00h, 2 UE Falldarstellung Qualitätszirkel 16.30h - 18.00h FB, 2 UE	Leitung: Rainer Schäferkordt Dozent: N. N. Ort: Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 21465 Reinbek bei Hamburg Anmeldung: GHÄ, Andrea Großbaier, Hamburger Str. 33, 22952 Lütjensee, Tel. 04104 - 69 22 32, Fax 69 25 19, E-Mail: agrossbaier@gmx.de
---	---

Schleswig-
Holstein und
Hamburg

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Schleswig- Holstein und Hamburg

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Akute und chronische Krankheiten -

Arzneifindung mit Hahnemann (Symptomenlexikon),
Bönninghausen und Kent
30.04. - 03.05.2015, 30 UE

Leitung: Habich, Rohwer
Dozent: Anton Rohrer
Ort: Strandhotel Miramar, Strandstr., 23669 Niendorf / Ostsee
Anmeldung: LV Schleswig-Holstein Hamburg, Dr. Klaus Habich,
Eggerstedtstr. 56, 22765 Hamburg, Tel. 040 - 280 17 83,
Fax 41 30 68 74, E-Mail : Dr.Klaus.Habich@gmx.de

Materia medica of the future

Internationaler Kursus des Materia medica
pura-Projektes von A. Saine u.a.,
aufgearbeitete MM und Fälle
26.09. - 03.10.2015, 73 UE

Leitung: Habich, Khalil, Methner, Rohwer
Dozent: André Saine u.a.
Ort: Haus des Kurgastes, Strandstr., 23669 Niendorf / Ostsee
Anmeldung: LV Schleswig-Holstein Hamburg, Dr. Jochen Rohwer,
Kronsforder Allee 5, 23560 Lübeck, Tel. 0451 - 70 98 50 78,
E-Mail: Jochen.Rohwer@t-online.de

Arzneimittelverreibung mit Withold Ehrler

Gnaphalium polycephalum (Fam. Korbblütler)
25.06. - 26.06.2015
Milchmittel, z.B. Robbenmilch
14.11. - 15.11.2015

Leitung: Veronika Ehrler
Dozenten: Witold Ehrler
Ort: Asklepios-Westklinikum, Weißer Saal, Suurheid 20,
22559 Hamburg
Anmeldung: GHÄ, Veronika Ehrler, Lohe 1, 22926 Ahrensburg,
Tel. 04102 - 45 99 45, 45 99 11
E-Mail: v.ehrler@homoeopathie-team.de

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

Ochsenzoller Homöopathietage

Differenzierte Materia Medica
18.04.2015: Scheitern und Gelingen von Beziehungen
26.06.2015: Kakteen – das Minimum
07.11.2015: Trauma-Mittel
jeweils 8 UE

Leitung: Roswitha Seidenzahl-Dittmann
Dozentin: Heidi Diamanti
Anmeldung: Seidenzahl-Dittmann, Stockflethweg 11a,
22417 Hamburg, Tel. 040 - 527 74 17, Fax 527 74 77,
E-Mail: admin@naturheilverfahren-langenhorn.de

Fortbildung Kiel

Spinnen, Schlangen, Parasiten
06.06. - 07.06.2015, UE 16
Die Empfindungsmethode nach Sankaran
14.11. - 15.11.2015, UE 16

Leitung: Dr. Astrid Burghard
Ort: Villa Falkenhorst, Falkensteiner Strand, 24159 Kiel
Dozent: Karl-Josef Müller
Dozent: Andreas Holling
Anmeldung: Arbeitskreis Homöopathie der CAU zu Kiel e. V.,
Christiane Bauer, Langer Holm 6, 24107 Kiel,
Tel. 0431 - 860 29, E-Mail: cbhom@gmx.de

Thüringen

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

Homöopathische Begleitung von Palliativpatienten

24.01.2015

Leitung: Peter Großgott
Dozent: Joachim Stürmer
Ort: Sophien- und Hufelandklinikum Weimar, Seminarraum
Henry-van-de-Velde-Str. 2, 99425 Weimar
Anmeldung: LV Thüringen, Peter Großgott, Schubertstr. 3,
99423 Weimar, Tel: 03643 – 90 31 01, Fax 90 31 02
E-Mail: praxis_grossgott@t-online.de

Hauterkrankungen in der homöopathischen Praxis

25.04.2015

Dozentin: Beatrix Gessner
Ort: s.o.
Anmeldung: LV Thüringen, Peter Großgott,, s.o.

Homöopathische Therapie bei Kindern mit Entwicklungsstörungen

13.06.2015

Dozentin: Sigrid Kruse
Ort: s.o.
Anmeldung: LV Thüringen, Peter Großgott, s.o.

Fortbildung – Vorträge und Seminare

Veranstaltungen des DZVhÄ-Landesverbandes

**Psychodynamik homöopathischer
Arzneimittel, Teil 4**

06.02. - 08.02.2015, 20 UE

Leitung: Dieter Elendt
Ort: Bildungs- u. Begegnungsstätte „Am Luisenpark“,
Winzerstr. 21, 99094 Erfurt
Anmeldung: Dieter Elendt, Caserio El Miradero 24, 38434 Icod de los vinos
Spanien, Tel: 0034 - 678 90 08 68,
E-Mail: crotaluscascavella@icloud.com

Goethes „Faust“

11.09. - 13.09.2015, 20 UE

Leitung: Dieter Elendt
Ort: s.o.

Frühjahrsseminar 2015

Die Liliales und Asparagales in der Homöopathie
06.03. - 11.03.2015, 40 UE

Ort: Tagungshaus Rittergut – Rittergut Lützensömmern,
Rittergut 99, 99955 Lützensömmern
Leitung: Peter Großgott
Dozenten: Ortrud Lindemann, Resie Moonen
Anmeldung: Globulista – Bildungsinitiative Homöopathie e.V.,
Kirsten Heymann, Kipsdorfer Str. 86, 01277 Dresden,
Tel. 0351 - 312 80 60, E-Mail: info@globulista.de

Anerkannte Veranstaltungen externer Anbieter

George Vithoulkas live:

Supervision für Fortgeschrittene
01.06. - 05.06.2015, 40 UE

Leitung: Christian Kauf
Dozent: George Vithoulkas
Ort: International Academy of Classical Homeopathy,
GR-37005 Alonnisos, Griechenland
Anmeldung: Europäische Akademie für Klassische Homöopathie,
Birgit Rautenberg, Bahnhofstr. 38, 82152 Planegg,
Tel. 089 - 89 53 03 50, Fax 89 53 03 51,
E-Mail: eakh@gvs.net

HomöopathieTage - Seminarmanagement

www.homoeopathietage.com

Anmeldung: HomöopathieTage – Seminarmanagement,
Ursula Jendrek, Sophienstr. 21 A, 16548 Glienicke,
Tel. 033056 - 22 43 55, E-Mail: ujendrek@web.de

„Endlich Frischluft“ – Asthma und COPD

Schwere und chronische Erkrankungen
erfolgreich homöopathisch behandeln
04.06. - 08.06.2015, 32 UE

Leitung: Dr. Susanne Schaeff
Dozent: Klaus Roman Hör
Ort: Hotel Canyamel Park, Via de Melesigeni, 07590 Capdepera,
Mallorca, Spanien

Frauen im Wandel

Klimakterische Beschwerden homöopathisch
behandeln
01.10. - 05.10.2015, 32 UE

Leitung: Dr. Susanne Schaeff
Dozent: Klaus Roman Hör
Ort: Hotel Canyamel Park, Via de Melesigeni, 07590 Capdepera,
Mallorca, Spanien oder Kos, Griechenland

Live-Fälle nach Rajan Sankaran

06.02. - 07.02.2015, 16 UE
19.06. - 20.06.2015, 16 UE
23.10. - 24.10.2015, 16 UE

Leitung: Uwe Schmitz
Dozent: Mike Keszler
Ort: CH-8402 Winterthur, Technikumstr. 8/PF, Alte Kaserne
Anmeldung: ASH Swiss, Sabrina Holdner, Glämischstr. 16,
CH-8820 Wädenswil,
Tel. 079 - 823 90 20, E-Mail: info@ashswiss.ch

Spüren lernen und üben – Auf der Spur der Natur

Homöopathische Selbsterfahrung mit der
Empfindungsmethode
05.09. - 12.09.2015, 20 UE

Dozenten: Andreas Holling u.a.siehe www.homoeomedia.de
Ort: Nähe Sibiu (Hermannstadt), Siebenbürgen, Rumänien
Anmeldung: Homöo-Media, Andreas Holling & Beate Ruff,
Maximilianstr. 15a, 48147 Münster, Tel. 0251 - 68 66 34 66,
Fax 202 44 77, E-Mail: seminare@homoeomedia.de

Thüringen

Ausland



Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



Rein, leicht, natürlich – Plose

Der ideale Begleiter homöopathischer Behandlungen

- Äußerst niedriger Trockenrückstand von nur 22 mg/l
- Idealer zellgängiger pH-Wert von 6,6
- Sehr viel quelleigener Sauerstoff von nahezu 10 mg/l
- Frei von Arsen und Uran
- Ausschließliche Abfüllung in umweltfreundliche Glasflaschen

Unter www.plosemineralwasser.de finden Sie den Plose-Händler in Ihrer Umgebung.



GUDJONS

Die Qualität des sanften Heilens

Die unverzichtbare Grundausrüstung
für Ihre homöopathische Praxis:
Therapeutensets mit den
120 wichtigsten Mitteln
zum Sonderpreis:

C30 975 € statt 1299 €

C200 1200 € statt 1629 €

C1000 1300 € statt 1799 €

www.gudjons-shop.com
apotheke@gudjons.com
Tel +49 (0)821 4447877
Fax +49 (0)821 4441001

Deutscher Homöopathie-Kongress 2015

14.-16. Mai 2015, Köthen (Anhalt)

Komplexität und Individualität: Homöopathie bei multimorbiden Patienten

- Veranstalter: DZVhÄ / Landesverband Berlin-Brandenburg
 Leitung: Ursula Dohms
 Veranstaltungsort: Veranstaltungszentrum Schloss Köthen, Schlossplatz 4, 06366 Köthen (Anhalt)
 Organisation und Anmeldung: Köthen Kultur- und Marketing GmbH (KKM), Am Schlossplatz 5, 06366 Köthen, Holger Brozsat, Tel.: 03496-700 99 28, Fax: 03496-700 99 29, E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de
 Wissenschaftliches Programm: DZVhÄ LV Berlin-Brandenburg, Ursula Dohms, Nassauische Str. 2, 10717 Berlin, Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40, E-Mail: 1.vorsitz.bb@dzvhae.de



Kongress „Homöopathie in der Klinik“

20.-21. Juni 2015

Konzepte – Umsetzung – Zukunft

Klassische Homöopathie wurde schon immer und wird zunehmend wieder auch in Krankenhäusern und Kliniken praktiziert und umgesetzt. Der Kongress hat das Ziel die verschiedene Erfahrungen und Blickwinkel von hier arbeitenden Kolleginnen und Kollegen erstmalig zu bündeln, gemeinsam zu kommunizieren und nach Innen und Außen darzustellen.

- Veranstalter: Geriatrische Reha-Klinik Bethel Welzheim in Zusammenarbeit mit der Karl und Veronica Carstens-Stiftung
 Informationen: Georg Haggenmüller, Leitender Arzt der geriatrischen Rehaklinik Bethel Welzheim Tel. 07182 - 80 11 21, E-Mail: Georg.Haggenmueller@BethelNet.de, www.BethelNet.de

70. Homöopathischer Weltärztekongress

2.-5. September 2015, Rio de Janeiro/Brasilien

Homeopathy – Experience, Science and Art

Der 70. Kongress des homöopathischen Weltärzteverbandes Liga Medicorum Homoeopathica Internationalis (LMHI) findet vom 03.-05. September 2015 in Rio de Janeiro unter dem Motto „Homeopathy – Experience, Science and Art“ statt. Zusätzlich zu den traditionellen Themenbereichen aus den Bereichen homöopathischer Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin und Pharmazie will sich der Kongress auch einem neuen Spektrum widmen – der Agrarwissenschaft („Agronomy“).

„Join us in contributing to World Homeopathy in all areas ... We will be immensely proud of your presence at one of the most beautiful cities of the World – RIO DE JANEIRO! We are making a worthy congress for all, so listen for deadlines for best accession“, so Kongresspräsident Francisco Vargas de Oliveira Villela in seinem Grußwort auf der Kongresswebseite.

Hier finden Sie auch die Informationen zum Programm sowie den Link zur Registrierung. Der Frühbucherrabatt endet am 31. März 2015.

- Organisatoren: LMHI
 Associacao Médica Homeopática Brasileira, AMHB
 Associacao Médica Homeopática do Estado do Rio de Janeiro, AMHERJ

Informationen: www.lmhi2015.org





10. Sommerkurs 2015

12.-13. September 2015

10. Köthener Sommerkurs Homöopathiegeschichte mit Prof. Dr. med. Dr. phil. Josef M. Schmidt

„Homöopathie und Politik – Der Kampf um die Deutungshoheit in der Medizin als Herausforderung einer mündigen Gesellschaft“

- Veranstalter: Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom)
- Veranstaltungsort: Europäische Bibliothek für Homöopathie (EBH) in Köthen,
Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt)
- Informationen: www.wisshom.de
- Teilnahmegebühr: 185 Euro inkl. Pausenverpflegung
Begrenzte Teilnehmerzahl
- Anmeldung: Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom),
Geschäftsstelle, Tel.: 03496 - 3033 596, Fax: 03496 - 3033 597,
E-Mail: info@wisshom.de
- Unterkunft: Köthen-Information, Schlossplatz 4, 06366 Köthen (Anhalt),
Tel.: 03496 - 700 99260, Fax: 03496 - 700 9929,
E-Mail: koethen-information@bachstadt-koethen.de,
www.bachstadt-koethen.de



WissHom-Kongress ICE 15

15. Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch
19.-21. November 2015 in Köthen (Anhalt)

Homöopathische Behandlung von krebskranken Patienten: Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen

- Veranstalter: Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom)
- Koordination: Angelika Gutge-Wickert (Berlin, D)
Apothekerin, Ärztin – Homöopathie
2. Vorsitzende WissHom
Ulrike Kessler, MSc (Basel, CH)
Beratung für Aus- und Weiterbildung
Vorstand Finanzen WissHom
- Veranstaltungsort: Veranstaltungszentrum Schloss Köthen, Schlossplatz 4,
D-06366 Köthen (Anhalt)
- Informationen: www.wisshom.de
- Organisation und
Anmeldung: Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM),
Homöopathie- und Tagungsservice, Holger Broszat,
Schloßplatz 5, D-06366 Köthen (Anhalt),
Tel.: 03496 - 700 9928, Fax: 03496 - 700 9929,
E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de



Homöopathische Behandlung von krebskranken Patienten: Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen

Referentinnen und Referenten

- Dr. Henning Albrecht (Essen, D): Irrwege der Homöopathie-Forschung
- Univ.-Prof. Dr. Michael Frass (Wien, A): Retrospektive Erhebung zur Überlebenszeit von TumorpatientInnen
- Dr. Uwe Friedrich (Baltrum, D): Möglichkeiten und Grenzen homöopathischer Behandlungen bei krebskranken Patienten
- Dr. Andreas Gleiß (Wien, A): Statistische Planung und Design von Homöopathie-Studien – Prinzipien und Anwendung
- Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner (Feldkirch, A): Podophyllum – eine „kleine“ Krebs-Arznei mit bedeutender psychischer Ätiologie
- Ulrike Kessler, MSc (Basel, CH): Anwenderseminar E-Learning
- Dr. Dietmar Payrhuber (Salzburg, A): Mittelfindung, Mittelwechsel, Dosierung – Videofälle von krebskranken Patienten
- Dr. Erfried Pichler (Klagenfurt, A): Unterschiede in der ambulanten und stationären onkologischen Therapie mittels homöopathischer Medizin
- Prof. Dr. Dr. Josef M. Schmidt (München, D): Die Q-Potenzen Hahnemanns als Höhepunkt und Abschluss einer kontinuierlichen therapeutischen Entwicklung
- Dr. Jens Wurster (Orselina, CH): Homöopathische Krebsbehandlung unter klinischen Bedingungen
- Charlotte Yde, BSc Hom, MSc, MDSKH (Kopenhagen, DK): Cancer patients' reasons for and experience of undergoing complementary treatment by a homeopath – a qualitative study

Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und Referenten zur Anwendung von Q-Potenzen



Veranstalter

Wissenschaftliche Gesellschaft für
Homöopathie (WissHom)

Koordination

Angelika Gutge-Wickert (Berlin, D)
Apothekerin, Ärztin – Homöopathie
2. Vorsitzende WissHom

Ulrike Kessler, MSc (Basel, CH)
Beratung für Aus- und Weiterbildung
Vorstand Finanzen WissHom

Veranstaltungsort

Veranstaltungszentrum Schloss Köthen
Schlossplatz 4, D-06366 Köthen (Anhalt)

Organisation und Anmeldung

Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice
Holger Broszat
Schloßplatz 5, D-06366 Köthen (Anhalt)
Fon: 0049-(0)3496-70099-28
Fax: 0049-(0)3496-70099-29
E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de

Weitere Informationen: www.wisshom.de



„Sie sind nicht krank. Sie sind durstig!“
- Dr. med. Fereydoon Batmanghelidj

Wasser ist der Hauptbestandteil des menschlichen Körpers. Mit keinem Stoff auf Erden ist unser Wohlergehen enger verbunden als mit reinem und lebendigem Wasser.

Edelsteine waren bereits zentrale Elemente in der Heilkunde Hildegard von Bingen – einer Wegbereiterin ganzheitlicher Medizin.

Edelsteinwasser ist mittlerweile ein essentieller Baustein gesundheitsbewusster Lebensweise.

Edelsteinphotonen und **Wasserspender** von VitaJuwel regen an, mehr zu trinken und sind exklusive Markenzeichen für lebendiges Wasser.

Für Ihre Praxis, Ihre Patienten und für Zuhause.



empfohlen von
Dr. Masaru Emoto

www.vitajuwel.com
Ihr Ansprechpartner: Hans Kuhn
hans.kuhn@vitajuwel.com | +49.8381.30641.0

HAHNEMANN GESELLSCHAFT

Arbeitsgemeinschaft
klassisch homöopathisch
behandelnder Ärzte

HOMÖOPATHIE INTENSIVKURS

21. September 2015 – 11. Dezember 2015

MODUL I 21.09.2015 – 16.10.2015

MODUL II 19.10.2015 – 13.11.2015

MODUL III 16.11.2015 – 11.12.2015

Anerkennung für die Zusatzbezeichnung
der Landesärztekammer und das
Homöopathie Diplom des DZVhÄ.

www.hahnemann-gesellschaft.de
vorstand@hahnemann-gesellschaft.de
Sekretariat Caro Korsch / 0611 8420303
Willy-Brandt-Allee 8 / 65197 Wiesbaden

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) ist der älteste deutsche Ärzteverband, gegründet 1829 in Köthen (Anhalt).

Seine Hauptaufgaben sind,

- Wissenschaft und Forschung zu fördern,
- die Qualität der ärztlichen Versorgung insbesondere durch qualitätsgesicherte ärztliche Weiter- und Fortbildungsangebote und weitere qualitätsfördernde Maßnahmen auszubauen,
- gute Rahmenbedingungen für homöopathische Ärzte im Gesundheitssystem zu schaffen,
- die Öffentlichkeit über das Thema Homöopathie zu informieren.

Die Landesverbände bilden als Dach den DZVhÄ – getragen und mit Leben gefüllt wird der Verein aber von seinen etwa 4.000 Mitgliedern.

Aus der starken Gemeinschaft heraus bilden sich ehrenamtliche Vorstände und Projektgruppen, die die Ziele der homöopathischen Ärzte vor Ort, im Land und im Bund, in Europa und im Rahmen von internationalen Gremien auch in der Welt vertreten. Der DZVhÄ hat seine professionelle Struktur in den letzten Jahren ausgebaut: Das entscheidungstragende Ehrenamt wird durch hauptamtliche Mitarbeiter in der Geschäfts- und Pressestelle in Berlin effektiv unterstützt.

Im Gespräch mit Cornelia Bajic, 1. Vorsitzende des DZVhÄ



Der DZVhÄ ist Teil des neuen Hauptstadtbüros Komplementärmedizin in Berlin-Mitte. Was versprechen Sie sich von dieser Bürogemeinschaft?

Im Hauptstadtbüro Komplementärmedizin arbeiten wir seit Frühjahr 2014 gemeinsam mit der AnthroMed gGmbH, dem Dachverband der Anthroposophischen Medizin in Deutschland (DAMiD), der Hufelandgesellschaft, dem Kneipp Bund sowie dem Berufsverband der Präventologen e. V. Dieser Zusammenschluss ist ein weiterer Meilenstein in der Politik der Komplementärmedizin in Deutschland. Im Jahr zuvor sind wir in die Hufelandgesellschaft eingetreten, um die Interessen der komplementärmedizinischen Verbände zu bündeln, und gemeinsam gegenüber der Politik aufzutreten. Nun auch an einem Ort zusammen zu arbeiten ist einerseits ein schönes Symbol, andererseits auch einfach praktisch in der täglichen Arbeit. Die Notwendigkeit der komplementärmedizinischen Verbände, politisch gemeinsam zu agieren, ist mehr denn je gegeben, denn je stärker diese Interessensvertretung wird, desto schärfer bläst der Gegenwind, wie die Vergangenheit uns lehrt.

So sind die homöopathischen Ärzte ein effektiver Partner in diesem Zusammenspiel und mit starker Stimme durch meine Vorstandsarbeit in der Hufelandgesellschaft präsentiert. Ich hoffe, ich kann auch in Zukunft auf diesem Wege dazu beitragen, für die ärztliche Homöopathie in Deutschland eine solide Basis sicher zu stellen.

Der Bertelsmann Gesundheitsmonitor belegt, die ärztliche Homöopathie ist bei Versicherten und Patienten so erfolgreich und beliebt wie selten zuvor – wie erklären Sie sich das?

Bei mehr als 80 Prozent der Patienten, die von homöopathischen Ärzten behandelt wurden, besserten sich das Allgemeinbefinden sowie die seelische Verfassung. Auch körperliche Beschwerden ließen nach. Das Vertrauen in homöopathisch tätige Ärzte ist größer als bei rein schulmedizinisch tätigen Ärzten. 90 Prozent der Befragten haben großes oder sehr großes Vertrauen, bei den Schulmedizinern sind es 75 bis 80 Prozent. Soweit die hervorstechenden Ergebnisse der Studie. Natürlich weiß ich als homöopathische Ärztin, welches Potential eine

Homöopathische Behandlung hat, was man damit für den Patienten erreichen kann, die Zahlen spiegeln diese Erfahrung wieder. Wer erfolgreich behandelt, ist beliebt, das ist naturgemäß der Fall. „Wer mich heilt, dem vertraue ich.“

Für mich ist das eine klare Aussage zur Qualität der Behandlung durch unsere homöopathischen Ärzte. Ich bin stolz darauf, dass der DZVhÄ mit seiner Politik der vergangenen Jahre den fruchtbaren Boden hierfür bereitet hat. Das sind die Früchte unserer Arbeit: Qualität setzt sich langfristig durch.

Das Jahresprogramm erscheint mit dieser Ausgabe zum letzten Mal in gedruckter Form. Wie werden Sie in Zukunft über die Weiter- und Fortbildung Homöopathie informieren?

Ja, das uns liebgewordene Jahresprogramm, wir werden uns nun davon verabschieden. Solange ich im DZVhÄ Vorstand bin, war es in jeder ersten Jahreshälfte eine große Arbeit, das auf die Beine zu stellen. Man könnte sagen, die ganze Geschäftsstelle war über große Zeitabschnitte mit der Erstellung beschäftigt. Und dann hatten wir im Oktober ein Zeugnis der ärztlichen Homöopathie in Deutschland vorliegen. Es bildete alle Aktivitäten im Lande ab, das war immer toll!

Aber wir gehen mit der Zeit und werden bis zum Sommer 2015 ein Weiterbildungsportal entwickeln, das all diese Aufgaben ebenfalls erfüllen wird – und wir hoffen natürlich, damit, über unsere Community hinaus, junge Kolleginnen und Kollegen mit den Informationen anzusprechen, und für die Homöopathie zu begeistern. Es soll ein anwender-

freundliches Portal werden, wo jeder Interessent schnell findet, wonach er sucht, und umfassend über unsere Therapiemethode informiert wird. Im Zeitalter des Internets sind unsere jungen Kollegen so sehr gewöhnt an den Umgang mit diesem Medium, dass alles heutzutage darüber abgewickelt wird, auch z.B. die Kommunikation der Studenten mit der Universität während des Studiums. Wir nehmen den Ball auf und beteiligen uns am Fortschritt. Vieles soll dann einfacher werden: die Anmeldung bei den Kursen, die Teilnahmebescheinigungen, das Sammeln der Diplom-Punkte und vieles mehr.

Ich freue mich auf diese Neuerung!

Der Vorstand des DZVhÄ-Vorstand agiert in enger Anbindung zum Verband. Wie sehen Ihre Kommunikationsstrukturen zu den Landesverbänden und den Mitgliedern aus?

Neben der zweimal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung, auf der wir alle wichtigen politischen Entscheidungen ausgiebig miteinander diskutieren, haben wir zahlreiche weitere Kommunikationsstrukturen entwickelt, durch die wir über das ganze Jahr mit „der Basis“ in Kontakt bleiben. Regelmäßige Telefonkonferenzen gibt es z.B. mit den ersten Vorsitzenden der Landesverbände, den Schatzmeistern und zur Mitgliederpflege. Im November zur zweiten Delegiertenversammlung findet die Dozentenkonferenz statt, hier sind alle Dozenten des Landes eingeladen, um an der zukünftigen Strategie zur Weiterbildung mitzuarbeiten. Auch hier gibt es mit den Repräsentanten der Weiterbildung zusätzlich regelmäßige Telefonkonferenzen während des laufenden Jahres. Es ist uns dabei sehr wichtig, alle Informationen und Entwicklungen an die Landesverbände zu transportieren, und die Vorgehensweise gemeinsam zu beraten. Unsere Kultur im Vorstand, wie auch in allen

anderen Gremien, folgt dem Grundsatz, ergebnisoffene Diskussionen zu führen, damit sich möglichst viele einbringen können und schlussendlich die beste Lösung zusammen erarbeitet wird. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine sehr fruchtbare und effektive Methode.

Welche politischen Ziele verfolgen Sie mit dem LMHI Kongress 2017 in Leipzig?

Der 72. Weltärzte Kongress der Liga medicorum homeopathica (LMHI), den der DZVhÄ 2017 in Leipzig veranstalten wird, steht unter dem Motto: „Networking in Medical Care – Collaboration for the benefit of the patient“. Dass wir dieses Thema ausgesucht haben, ist mir ein ganz persönliches Anliegen. Als ich die politische Arbeit im Bundesvorstand des DZVhÄ begonnen habe, tat ich dies mit der Vision, die homöopathischen Ärzte mit allen Kollegen bestmöglich zu vernetzen, und die Kommunikation zwischen uns und den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen zu fördern. Ich habe in den letzten Jahren viele Kontakte hergestellt und die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen und Verbänden aufgebaut.

Dieser Kongress soll eine Fortsetzung und ein Höhepunkt dieser Bestrebungen sein. Wir wollen da ganz praktisch mit anderen Therapierichtungen, seien sie nun komplementärmedizinisch oder konventionell, diskutieren, unterschiedliche Therapieansätze erörtern, den Austausch fördern und voneinander lernen – eben zum Wohle des Patienten.

Hierbei begreift sich die Homöopathie als eine Methode in einem großen Kanon, sie weiß, was sie kann und begegnet anderen Methoden mit Offenheit und Respekt. Dies während des Kongresses deutlich werden zu lassen, ist mein Ziel.

Im Gespräch mit Dr. Alexandra Schulze-Rohr, DZVhÄ-Vorstandsmitglied Weiterbildung



10 Jahre Homöopathie-Diplom des DZVhÄ. Warum konnte sich das Diplom aus Ihrer Sicht neben der Zusatzbezeichnung Homöopathie entwickeln und durchsetzen?

Neben formalen Faktoren wie dem Zugang zu bestimmten Selektivverträgen erleben wir es in den Kursen immer wieder, dass die Teilnehmer „aus eigenem Einsehen“ die 300 Stunden der Diplom-Ausbildung machen, weil sie merken, dass 100 Stunden der Zusatzbezeichnung für diese Methode nicht reichen. Heute ist ein Kernelement der homöopathischen Tätigkeit die Behandlung chronischer Erkrankungen und das ist in 100 Stunden Weiterbildung nicht vermittelbar.

In unserem Landesverband haben wir kaum Teilnehmer, die den Kurs nach 100 Stunden verlassen, das freut mich, denn ich halte es für unwahrscheinlich, dass eine befriedigende homöopathische Tätigkeit nach dieser Ausbildungszeit möglich ist.

Wie wird sich die Weiterbildung in den nächsten Jahren verändern?

Wir werden in naher Zukunft in der Weiterbildung auch Blended-Learning einsetzen. Dies ist eine sehr attraktive Variante des Lernens. Blended-Learning ist die Kombination von Präsenzunterricht und E-Learning, wo gut ausgewählte Inhalte am „heimischen Rechner“ unterrichtet werden. Möglich sind hier einzelne Theorieblöcke, aber auch praktische Einheiten wie etwa Repertorisationsübungen. Dies wird dann immer in Kurseinheiten eingebettet sein, so wie wir das kennen.

Warum halten Sie E-Learning für einen richtigen Weg?

Ich halte das E-Learning-Konzept bei drei Konstellationen für besonders reizvoll: Erstens der Lehrende hat selber keinen Zugang zu einem bestimmten Thema oder findet hierfür keinen geeigneten Referenten (z.B. Arzneimittelherstellung) oder würde das Thema gerne vorarbeiten lassen (z.B. Aufbau eines Repertoriums und erste Übungen als E-Learning, anschließend das Repertorisieren kleiner Fälle wie gehabt in der Gruppe). Zweitens der Lernende ist bei zeitlicher Eingeschränk-

heit dankbar, Teile seiner Ausbildung nicht im Präsenzunterricht erlernen zu müssen, das betrifft u.a. junge Eltern oder zeitlich stark eingebundene Assistenzärzte. Der dritte Punkt zielt auf die Ausbildung als Assistent in einer homöopathischen Praxis oder Klinik: Auch hier kann es sehr sinnvoll sein, bestimmte Module E-Learning-basiert zu erarbeiten, weil diese Inhalte im Praxisalltag vermutlich sonst zu kurz kommen würden, in der Regel werden dies dann eher theoretische Inhalte sein (z.B. Geschichte der Homöopathie, Arzneimittelherstellung, Durchführung einer Arzneimittelprüfung usw.).

Wie ist der Stand der Dinge in der Entwicklung des Blended-Learning Konzeptes?

Zunächst war es mir wichtig eine Gruppe zusammen zu stellen, die den Bogen spannt zwischen langjähriger homöopathischer Erfahrung und Lehrtätigkeit und der Zielgruppe, für die dieses Konzept erdacht wird. Letztlich werden die Adressaten dieses Konzeptes mehr und mehr die sogenannten „digital natives“ sein, eine Generation, die oft einen ganz anderen Zugang zu edv-basierten Lehrinhalten hat als wir. Darüber hinaus wird man über die Jahre unter Umständen ja auch betriebsblind und ich finde es spannend, die Vermittlung bestimmter Lehrinhalte einmal neu zu denken. Ich denke, dass dies geglückt ist und wir eine gute Mischung hinsichtlich Alter, Geschlecht und Erfahrung zusammengestellt haben. Diese kleine Gruppe wird nun in einem ersten Schritt geschult, für welche Lerninhalte E-Learning sich überhaupt eignet, denn – das leuchtet sofort ein – in vielen Punkten bleibt das Präsenzlernen schlicht überlegen. In einem zweiten Schritt werden wir uns die Lernziele, die von einer Arbeitsgruppe des DZVhÄ erarbeitet werden, vornehmen und die E-Learning-tauglichen Inhalte auswählen. Und drittens werden wir – gemeinsam mit „der Technik“ – E-Learning Module erstellen, die dann zu Hause bei freier Zeiteinteilung erarbeitet werden können. Hier plane ich, dass bestimmte Themen von „Spezialisten“ aus den Landesverbänden mit erarbeitet werden.

Die Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ

Homöopathie-Stiftung
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)



Von Dr. Gisela Gieselmann, Vorstandsmitglied der Stiftung

Spenden- und Forschungsinitiative – Die Homöopathie-Stiftung sagt „Danke“!

Im vergangenen Jahr hat die Homöopathie-Stiftung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ), gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) und dem DZVhÄ-Bundesvorstand einen Spendenaufruf zur Förderung der Homöopathie-Forschung gestartet. An dieser langfristig angelegten Initiative beteiligen sich inzwischen mehr als 1.000 Ärztinnen und Ärzte – darunter ein großer Teil der an den DZVhÄ-Selektivverträgen teilnehmenden Vertragsärzte, die einen bestimmten Prozentsatz ihrer Einnahmen aus den Verträgen dauerhaft für die weitere Erforschung der Homöopathie zur Verfügung stellen, aber auch zahlreiche Privatärzte. Die Vertreter der Homöopathie-Stiftung zeigten sich von dieser hohen Beteiligung tief beeindruckt und bedanken sich ganz herzlich bei jedem einzelnen Spender!

Forschung im Bereich der Homöopathie ist notwendig, nicht um die Methode zu rechtfertigen, sondern um sie in der Praxis noch erfolgreicher zu machen.

Dank Ihrer Unterstützung können die folgenden Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 131.000 Euro nun gezielt gefördert werden:

Aufbau einer elektronischen Falldatenbank

Das Forschungsprojekt „Empirium“ beschäftigt sich mit dem Aufbau einer elektronischen Falldatenbank.

Sie basiert auf einem Dokumentationsstandard, der von WissHom entwickelt wurde. Seine wichtigsten Merkmale sind Praxistauglichkeit und Methodenunabhängigkeit. Die Nutzung dieses Standards fördert die Qualität der Dokumentation in homöopathischen Praxen und kommt unmittelbar den Patienten zugute.

Grundlagenforschung

Analog zur Abteilung „Grundlagenforschung“ an der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM) der Universität Bern in der Schweiz, soll die Gründung einer universitären Arbeitsgruppe für Grundlagenforschung zur Wirkung und Wirksamkeit von Hochpotenzen gefördert werden. Für die Forschung ist es von essentieller Bedeutung, dass vorhandene Untersuchungen von einer unabhängigen Arbeitsgruppe reproduziert werden. Voraussetzung ist die Anbindung an eine Universität mit wissenschaftlicher Expertise, nach Möglichkeit auch mit Kompetenz im Bereich komplementärmedizinischer Forschung. Langfristig soll bei diesem Projekt eine öffentliche Förderung angestrebt werden.

Digitalisierung homöopathischer Literatur

Bereits in den vergangenen Jahren wurde von der Stiftung ein Projekt zur Digitalisierung homöopathischer Literatur in der Homöopathischen Bibliothek Hamburg gefördert. Dieses Projekt ist weitgehend abgeschlossen. Mit den jetzt verfügbaren Mitteln soll dieses Projekt ergänzt werden durch Beschaffung und Digitalisierung von Literatur aus anderen Bibliotheken. Das langfristige Projektziel ist die komplette Verfügbarkeit der homöopathischen Literatur des

19. Jahrhunderts in digitalisierter Form. Der digitale Bestand umfasst inzwischen bereits über 3.000 Titel. Die Digitalisierung ist eine Voraussetzung für weitere Projekte zur Materia medica: In einer nächsten Projektphase soll die digitalisierte Literatur nach Möglichkeit über die Glopedia-Datenbank von WissHom öffentlich zugänglich gemacht werden.

Materia medica online – „GLOPEDIA“

Gefördert wird die strukturierte Bereitstellung der weltweit verfügbaren Materia medica-Informationen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist das Projekt auf die Mitarbeit der Kollegenschaft angewiesen. Viele unternehmen bereits neben ihrer therapeutischen Tätigkeit große Anstrengungen, um homöopathische Informationen aufzubereiten. Die Ergebnisse verbleiben allerdings meist auf privaten Rechnern oder zirkulieren nur im kleinen Kreis in Arbeitsgruppen. Abhilfe kann hier nur eine Datenbank schaffen, die diese vielfältigen Bemühungen bündelt. Glopedia soll der zentrale Arbeitsplatz für alle Homöopathen werden, damit diese Arbeit möglichst vielen zugutekommt. Da die Mitarbeit nur funktioniert, wenn die Teilnahme kostenlos ist, soll Glopedia – wie andere erfolgreiche Onlineprojekte auch – den Nutzern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Neues Repertorium

Dieses Projekt zielt zunächst auf die Indizierung der homöopathischen Literatur des 19. Jahrhunderts.



Teilweise sind die Primärquellen der homöopathischen Materia medica bereits in die Standardliteratur eingearbeitet, viele wertvolle Informationen sind aber nach wie vor nur verstreut in verschiedenen, heute kaum verfügbaren Zeitschriften publiziert. Ähnlich wie ein Repertorium dem Praktiker zeigt, wo er für die Behandlung eines einzelnen Patienten in der Materia Medica nachlesen muss, soll der Index dieses „Neuen Repertoriums“ dem wissenschaftlichen Bearbeiter der Materia Medica zeigen, wo er welche Informationen überhaupt findet. Das Projekt wird dabei wiederum auf die Ergebnisse des Digitalisierungsprojektes und des Projektes zur Materia Medica online zugreifen können. Dabei legen Homöopathie-Stiftung und WissHom großen Wert auf die Kooperation der verschiedenen Ansätze.

Schriften zur Theorie und Geschichte der Homöopathie

Im Rahmen dieses Projektes soll Prof. Dr. med. Dr. phil. Josef M. Schmidt bei der Herausgabe seiner theoretischen Schriften unterstützt werden – insbesondere bei der Neu-Herausgabe des mittlerweile vergriffenen „Taschenatlas Homöopathie in Wort und Bild“ und des Werkes „Die philosophischen Vorstellungen Samuel Hahnemanns“, aber auch bei der Edition der „Schriftenreihe Köthener Sommerkurse Homöopa-

thiegeschichte“ und verschiedener, ansonsten ebenfalls schwer zugänglicher Artikel. Herausgegeben werden sollen diese Werke auch in elektronischer Form mit der Möglichkeit des Downloads.

Professionskolleg an einer Universität

Wissenschaftlicher Nachwuchs, aber auch interessierte Praktiker, sollen im universitären Rahmen und unter Beteiligung verschiedener Hochschullehrer in forschungsmethodischen Fragen geschult werden. Forschungsarbeiten sollen angeregt und unterstützt sowie Praktiker zur Reflexion der eigenen Arbeitsmethodik angeregt werden. Zunächst werden Mittel für eine Bedarfsévaluation bereitgestellt.

E-Learning Pilotprojekt

Ziel dieses WissHom-Projektes ist die Entwicklung eines E-Learning-Angebots zur Einführung in die Homöopathie. Dieses Angebot richtet sich an Interessenten für eine homöopathische Ausbildung, an Medien und Laien. Erprobt werden im Rahmen dieses Projektes unter andere Techniken, Methoden und Werkzeuge für ein praktikables E-Learning-Konzept in der homöopathischen Ausbildung. In Zusammenarbeit mit anderen Projekten innerhalb und außerhalb von WissHom sind E-Learning-Konzepte von essentieller Bedeutung für die Zukunft der homöopathischen Weiter- und Fortbildung.

Projektanträge an die Homöopathie-Stiftung

Die Homöopathie-Stiftung nimmt einmal jährlich zum 30. September Anträge entgegen.

Eine detaillierte Beschreibung aller bislang geförderten Projekte und Informationen zum Vorgehen bei Projektanträgen und Förderentscheidungen finden Sie auf der Stiftungs-Webseite und im Frühjahrs-Newsletter 2014 der Homöopathie-Stiftung.

Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ Axel-Springer-Str. 54 B

10117 Berlin

Tel. 030 - 325 97 34 27

E-Mail: dialog@homoeopathie-stiftung.de

www.homoeopathie-stiftung.de

Die Stiftung benötigt weiterhin Spenden, um möglichst viele Projekte fördern zu können.

Ein Spendenformular befindet sich auf der Stiftungs-Webseite oder nutzen Sie diese Bankverbindung:

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

BLZ 800 537 22

Konto-Nr. 30201 1145

IBAN: DE09 8005 3722 0302 011145

BIC: NOLADE21BTF



HOMÖOPATHIE-STIFTUNG

FORSCHUNG FÜR DIE PRAXIS

Die homöopathischen Bibliotheken



Bibliotheken haben eine lange Tradition im DZVhÄ. Diese begann schon am 22. Januar 1833, als im Leipziger Petersviertel mit der ersten Homöopathischen Heil- und Lehranstalt auch die erste Bibliothek für Homöopathie eröffnet wurde. Hahnemann persönlich legte mit 550 Bänden den Grundstein für diese Bibliothek. Bis 1842 wurden Patienten in der Heilanstalt stationär behandelt, danach konnte die Klinik aufgrund vieler widriger Umstände nur noch als Poliklinik weitergeführt werden. Im Zuge dieses Umbruchs kam leider auch ein beträchtlicher Teil der Bibliotheksbestände abhanden.

Die zweite Bibliothek wurde 1863 in der Sidonienstraße in Leipzig gegründet und wuchs zu einer beachtlichen Sammlung an. Ein 1932 erschienenes Verzeichnis bezeugt noch heute auf 130 Seiten, welche kostbare Sammlung alter Werke dem DZVhÄ verloren ging, als das Gebäude am 4. Dezember 1943 durch einen Luftangriff zerstört wurde.

Durch eine Spende von ca. 500 Bänden des in Paris verstorbenen Dr. Reuter, konnte eine neue Bibliothek ins Leben gerufen werden. Diese war anfangs nur als kleine Teilsammlung in der Bibliothek des Ärztlichen Vereins Hamburg untergebracht. Dr. Wolfgang Schweitzer nahm sich dieser Sammlung 1959 an und sorgte mit viel Herzblut bis zu seinem Tode 1992 dafür, dass sie über die Jahrzehnte eine Größe

erlangte, die einen eigenen Raum in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg nötig machte. Hier steht sie mit einem Bestand von ca. 7.000 Werken noch heute der Öffentlichkeit zur Verfügung und wird von Lesern diverser Disziplinen dankend angenommen.

Platzmangel, die Gunst der Stunde und der persönliche Einsatz vieler Unterstützer machten es möglich, dass durch ein Team um Dr. Jutta Hübner 2009 die Europäische Bibliothek für Homöopathie (EBH) im ehemaligen Spital der Barmherzigen Brüder in Köthen eröffnet werden konnte. Seither lädt die EBH am Gründungsort des DZVhÄ mit ihrem geräumigen Lesesaal, dem umfangreichen Altbestand, einem Arzneimittelarchiv und mittlerweile ca. 6.000 Bänden zum Literaturstudium in geschichtsträchtiger Atmosphäre ein. Regelmäßig reisen homöopathische Kolleginnen und Kollegen und interessierte Laien aus dem In- und Ausland nach Köthen und in die Bibliothek. Presse und verschiedene Medien berichten immer wieder gerne aus der Bibliothek.

Darüber hinaus bietet das Gebäude mit einem Vortragssaal und zwei Seminarräumen optimale Tagungsmöglichkeiten in direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Wohnhaus Hahnemanns, in dem er von 1821–1835 lebte und wirkte.

Seit Januar 2014 haben die Bibliotheken Hamburg und Köthen unterschiedliche Träger. Die EBH befindet sich weiterhin in der Trägerschaft des DZVhÄ.

Die Hamburger Bibliothek (HBH) befindet sich nun unter dem Dach der Wisshom und wird vom neu gegründeten Freundeskreis der HBH gestützt und getragen. Für den Fortbestand der HBH mit ihren vielfältigen Möglichkeiten ist es dringend erforderlich, dass regelmäßig Spenden eingehen, um den Unterhalt sichern. Nur durch eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung kann die wertvolle Arbeit und der Schatz der HBH auch in Zukunft der homöopathischen Ärzteschaft zur Verfügung gestellt werden.

Die HBH ist seit 2008 damit beschäftigt den homöopathischen Altbestand bis Mitte des 20. Jahrhunderts zu digitalisieren und textdursuchbar zu machen. Fehlende Exemplare im Internet zu suchen und in den digitalen Bestand zu integrieren, ist eine wichtige Aufgabe der Bibliothek, um alte Bestände zu sichern und Lesern zugänglich zu machen. Durch die Unterstützung der Homöopathiestiftung sind wir diesem Ziel schon sehr nahe gekommen.

Trotz der formalen Trennung der Bibliotheken in Hamburg und Köthen arbeiten beide weiterhin in harmonischer Partnerschaft zusammen und ergänzen sich. Der Bibliothekskatalog, der 2015 online gestellt werden soll, wird die gute Vernetzung beider Bibliotheken abbilden.

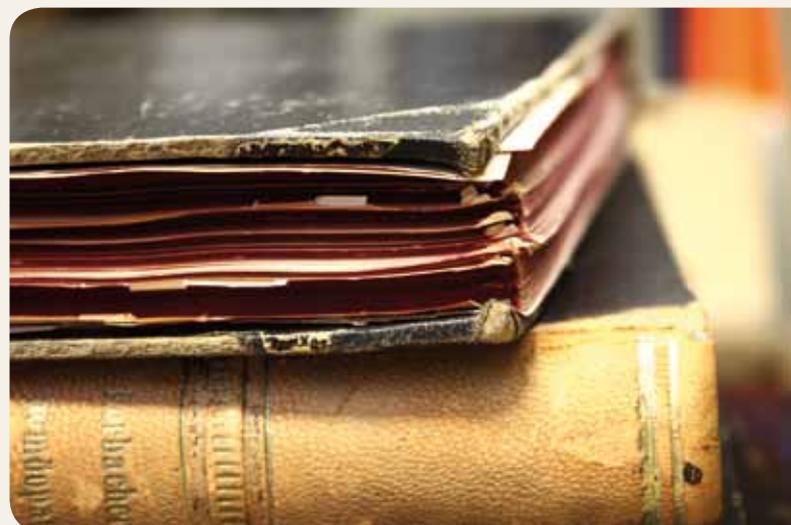
Die zweckgebundenen Spenden für die HBH werden auf einem Sonderkonto von WissHom verwaltet und für die alltägliche Arbeit des Bibliothekars und Bücherankauf verwendet. Die HBH wird nur über Spenden finanziert! Deshalb hängt der Erhalt der Bibliothek in Hamburg maßgeblich von der finanziellen Unterstützung jedes Einzelnen ab!

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der homöopathischen Bibliothek Hamburg und stärken Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die Lebenskraft der Bibliothek. Weitere Informationen zum Freundeskreis befinden sich auf der Bibliothekswebseite www.hombib.de.

**Homöopathische Bibliothek
Hamburg (HBH)**
Mark Pfister
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg
Tel. 040 - 410 14 69
E-Mail: hombib@sub.uni-hamburg.de

**Europäische Bibliothek
für Homöopathie (EBH)**
Sabine Radtke
Wallstraße 48, 06366 Köthen
Tel. 03496 - 51 28 93
Fax 03496 - 51 28 94
E-Mail: hombib-koethen@dzvhae.de

**Ärztlicher Leiter der Bibliotheken
des DZVhÄ und der Wisshom:**
Christoph Laurentius
E-Mail: bibliotheksleitung@dzvhae.de
www.hombib-dzvhae.de/
www.wisshom.de/bibliothek



Das Internetportal und die Webseiten des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

www.welt-der-homoeopathie.de

Das Internetportal des DZVhÄ ist die zentrale Informationsplattform rund um das Thema ärztliche Homöopathie. Es richtet sich sowohl an Verbandsmitglieder und das Fachpublikum als auch an Patienten sowie die interessierte Öffentlichkeit, Institutionen und Medienvertreter. Die vielen verschiedenen Funktionen sind genau auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt. Neben allgemeinen Informationen über die ärztliche Homöopathie und die verschiedenen Aktivitäten des DZVhÄ und seiner Landesverbände bietet das Portal im Veranstaltungskalender Übersicht über aktuelle Weiter- und Fortbildungsangebote. Patienten können über die Arztsuche online einen qualifizierten Arzt in ihrer Nähe finden, DZVhÄ-Mitglieder finden im Login-geschützten Mitgliederbereich exklusive Service- und Informationsangebote und können ihre individuellen Mitgliederdaten eigenständig aktualisieren.

Aus der Vielzahl der Angebote möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe des Jahresprogramms besonders die Bereiche „Für Ärzte/Fachpublikum“ und „Für Mitglieder“ vorstellen.

„Für Ärzte / Fachbesucher“: Ärztliche Homöopathie verstehen – Qualität sichern

Oberstes Ziel der ärztlich-homöopathischen Tätigkeit ist nach Auffassung des DZVhÄ die Therapie-sicherheit für die Patienten. Daher ist der Weg zu erfolgreicher homöopathischer Tätigkeit in der ärztlichen Praxis klar strukturiert. Im Portalbereich für Ärzte und Fachbesucher finden Ärzte, Medizinstudierende, Tierärzte, Zahnärzte und Apotheker alle Informationen zur ärztlichen Homöopathie, zur Struktur der homöopathischen Weiter- und Fortbildung und zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ.

In der Unterrubrik „Weiter- und Fortbildung“ erfahren Sie detailliert, wie der Qualitätsanspruch des DZVhÄ konkret umgesetzt wird. Dazu gehören unter anderem die Konzepte der Intervention und Supervision, Qualitätskriterien, Hilfen für die Arbeit in Fallseminaren und die Weiterbildungsordnung.

Für die Anerkennung von Weiter- und Fortbildungen sind die DZVhÄ-Landesverbände zuständig. Sie bilden die Basis des DZVhÄ-Bundesverbands und sind die Grundlage der dezentralen Struktur des ältesten Ärzteverbandes in Deutschland. In der Rubrik „DZVhÄ-Landesverbände“ finden Sie eine Auflistung aller Landesverbände mit Links zu den entsprechenden Internetauftritten und Kontaktinformationen.

Sie möchten Mitglied werden? In der entsprechenden Rubrik finden Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft beim DZVhÄ.

Welche Strömungen gibt es in der Homöopathie? Was ist eine Arzneimittelprüfung und wieso sind diese die empirische Grundlage der Homöopathie? Und wie kann ein Arzt eine Falldokumentation als wissenschaftliche Einzelfallstudie nutzen? In der Rubrik „Ärzte > Fachliche Informationen“ finden Sie auch umfassende Informationen zu diesen und weiteren Fragen.

Online-Veranstaltungskalender: Gezielte Suche nach Veranstaltungstypen

Sie möchten sich in Homöopathie weiterbilden und suchen einen A- bis F-Kurs oder ein Fallseminar? Oder haben Sie bereits erfolgreich die homöopathische Weiterbildung absolviert und suchen nun eine vom DZVhÄ anerkannte Veranstaltung, für deren Teilnahmen Sie Fortbildungspunkte für das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ erhalten? Der DZVhÄ stellt Portalbesuchern mit seinem interaktiven Online-Veranstaltungskalender ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem sie nach diversen Kriterien beliebige Veranstaltungen abfragen können.

Veranstaltungsanbieter, deren Veranstaltungen nicht hier im Jahresprogramm veröffentlicht sind, können nachträglich im Online-Veranstaltungskalender eingetragen und veröffentlicht werden. Um eine möglichst große Vollständigkeit in diesem Online-Kalender zu gewährleisten, ist eine Nachmeldung auf Papier nicht mehr möglich. Neu ist daher das Auswahlfeld „Anerkennung beantragen“. Die eingetragenen Veranstaltungen werden nach Prüfung frei geschaltet.

Der Mitgliederbereich und seine Unterrubriken

Mitgliedsprofil bearbeiten

Hier können Mitglieder mit ihren persönlichen Login-Daten in nur wenigen Mausklick die eigenen Daten einsehen und aktualisieren, ihre Praxisdaten mit zusätzlichen Informationen wie Foto und Anfahrtsskizze ergänzen und zur eigenen Praxis-Webseite verlinken. Diese Daten erscheinen, sofern gewünscht, sofort im Online-Praxiseintrag und sind für Patienten in der Rubrik „Arztsuche“ abrufbar.

Homöopathische Nachrichten Intern

Der monatlich erscheinende e-Newsletter „Homöopathische Nachrichten Intern“ ist ein zusätzliches Serviceangebot für DZVhÄ-Mitglieder mit verbandsinternen Informationen, die nicht der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Hier finden Sie auch ein Archiv der Jahrgänge ab 2010.



Service für Mitglieder

- Hier können Mitglieder das Mitglieds- und Diplomlogo des DZVhÄ herunterladen und damit ihre Zugehörigkeit zum Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte und Ihre fachliche Qualifikation nach außen zeigen und damit werben. Die Logos können für Praxisdrucksachen und Praxiswebseiten verwendet werden.
- **Anamnesebögen für Ihre Praxis und nützliche Praxistipps:** Neben dem Anamnesebogen für den Arzt steht hier auch eine Muster-Anamnesebogen für den Patienten zur Verfügung, der einen Einblick in die Anamnese bietet. Außerdem finden Sie hier einen Muster-Behandlungsvertrag für die homöopathische Erst- und Folgeanamnese.
- **Sparen & Genießen:** Mitglieder des DZVhÄ profitieren von attraktiven Sonderkonditionen und Vergünstigungen unserer Kooperationspartner – für den persönlichen Bedarf oder für die Praxis. Dieser Bereich wurde im Verlauf des vergangenen Jahres deutlich ausgebaut und um die folgenden Bereiche erweitert:
Finanzen: Finanzberatung und Geldanlagen / Abrechnungsservice für Vertrags- und Privatärzte

Versicherung & Altersvorsorge:

Betriebliche Altersvorsorge für alle Mitgliedspraxen und Mitgliedsapotheken

Mobilität: Deutsche Bahn Veranstaltungsticket für 99 Euro / Sonderkonditionen bei Autoanmietung und Neukauf

Für die Praxis: Zeitschriften-Sonderpreise für „Forschende Komplementärmedizin“ und „Schweizerische Zeitschrift für Ganzheitsmedizin“ / Beratung zur Praxisorganisation / integrierte Steuer- und Strategieberatung

Praxis & Recht: Kostenlose juristisches Orientierungsgespräch bei medizinrechtlichen Fragen

– **Leben:** Bioweine / Startbonus für Naturstrom / Südtiroler Hochquellwasser / Produkte für qualitativ hochwertige Wasserzubereitung

Protokolle der Delegiertenversammlungen

Darüber hinaus finden Sie im Mitgliederbereich die Beschlussprotokolle der Delegiertenversammlungen sowie diverse Infoblättern, Dialogformulare, Übersichten und Sonderausgaben zum Herunterladen, sowie eine Fallsammlungs-Datenbanken, Diskussionsforen und vieles mehr.

Schauen Sie doch mal rein!

Weitere Webseiten des DZVhÄ und assoziierter Institutionen

Neben der DZVhÄ-Hauptseite www.welt-der-homoeopathie.de sind verschiedene Webseiten entstanden, die sich mit speziellen Themen beschäftigen oder zu Institutionen gehören, die aus dem DZVhÄ hervorgegangen sind. Auch in den sozialen Netzwerken ist der DZVhÄ präsent.

www.homoeopathie-kongress.de

Die Webseite für den jährlichen Homöopathie-Kongress des DZVhÄ mit allen Themen, Referenten und vielen weiteren Informationen rund um die aktuelle Jahrestagung. Hier finden Sie auch ein Kongress-Archiv.

www.hombib-dzvhae.de

Unter dieser Adresse finden Sie die Internetseiten der Homöopathischen Bibliothek Hamburg (HBH) und der Europäischen Bibliothek für Homöopathie (EBH) in Köthen. Sie finden hier Informationen zu den Beständen und Serviceangeboten, zu aktuellen Veranstaltungen und Neuerscheinungen.

www.dzvhae-homoeopathie-blog.de

Der 2010 eingerichtete Homöopathie-Blog des DZVhÄ hat sich als ein vitales Instrument etabliert, um politische wie mediale Debatten zur Homöopathie öffentlichkeitswirksam zu begleiten und kontroverse Diskussionen in den Bereichen Gesundheitspolitik und Homöopathie-Forschung zu versachlichen.

www.zeitschrift-homoeopathie.de

Neu im Medienangebot des DZVhÄ ist die Online-Zeitschrift Homöopathie. Als Printmedium gibt es die Publikumszeitschrift Homöopathie bereits seit 2002, nun können die einzelnen Artikel zusätzlich nach Themen sortiert online nachgelesen und heruntergeladen werden. Ergänzt wird das neue Angebot durch patientenrelevante Informationen wie die Arztsuche des DZVhÄ und Informationen zu Kosten und Erstattung der homöopathischen Behandlung.

www.managementgesellschaft-dzvhae.de

Die Managementgesellschaft des DZVhÄ betreut zahlreiche Selektivverträge und entwickelt innovative Vertragskonzepte im Bereich Neue Versorgungsformen, um auch in Zukunft die anerkannte Position der Homöopathie in der Krankenversicherungslandschaft und die umfassende, flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Als Vertragspartner der homöopathischen Ärzteschaft sowie von Krankenkassen, Apotheken und Kliniken informiert diese Webseite über die Möglichkeiten der Abrechnungsmöglichkeit einer homöopathisch-ärztlichen Behandlung und stellt die notwendigen Downloads zur Verfügung.

www.homoeopathie-stiftung.de

Die 2001 gegründete Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ fördert die Wissenschaft, Forschung, Lehre und Dokumentation der Homöopathie in ihren Grundlagen und in der Praxis. Auf ihrer Webseite informiert sie über ihre gemeinsam mit dem DZVhÄ und WissHom initiierte Spendeninitiative „Homöopathie-Forschung“, über bereits geförderte Forschungsprojekte und ihr Vorgehen bei Projektanträgen und Förderentscheidungen.

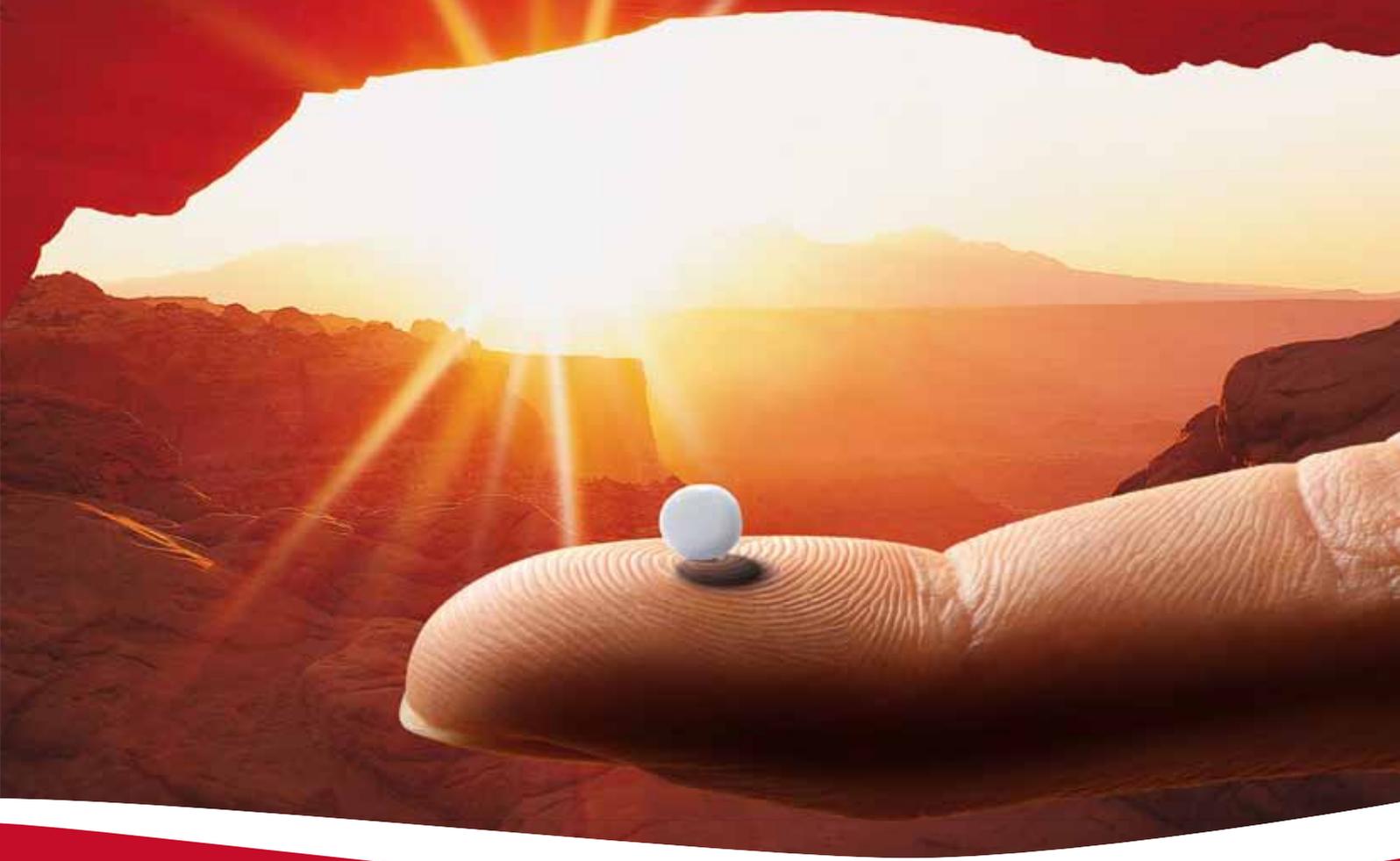
Social Media: Facebook, Google+ und Twitter

Für jedes Unternehmen gewinnt der Bereich „Social Media“ bereits seit Jahren stark an Bedeutung. Während die meisten Verbände in Deutschland mit dieser Entwicklung kaum schritthalten, ist der DZVhÄ bereits in den wichtigsten sozialen Netzwerken aktiv.

Sie haben ein Facebook-Profil? Dann „ liken“ Sie die Facebook-Seite des DZVhÄ. Kommentieren Sie Beiträge und teilen Sie relevante Informationen zur Homöopathie mit Freunden und Kollegen: www.facebook.com/deutscherzentralverein.homarzte Sie bewegen sich lieber auf Google Plus? Dann fügen Sie einfach den DZVhÄ zu einem Ihrer „ Kreise“ hinzu: <https://plus.google.com/112198093806629359846> Sie mögen es kurz und bündig? Dann „ folgen“ Sie dem DZVhÄ auf Twitter – dem schnellsten Kurznachrichtendienst der Welt: <https://twitter.com/DZVhAe> Vernetzen Sie sich und lesen Sie Nachrichten des DZVhÄ direkt auf Ihrem Smartphone oder Tablet.

Foto: iStockphoto





Faszination Homöopathie.

Gesundheit und Wohlbefinden.
Jeden Tag aufs Neue.

Ganzheitlich. Einfach. Verträglich.



Homöopathie.
Aus Liebe zum Leben.

Deutsche Homöopathie-Union · Postfach 41 02 80 · 76202 Karlsruhe www.DHU.de
Arzt®



Tipps für die Praxis

HomQM – das Qualitätsmanagementsystem des DZVhÄ für die homöopathische Praxis



Foto: iStockphoto

Mit HomQM steht ein eigens für die homöopathische Praxis entwickeltes Qualitätsmanagementsystem zur Verfügung. Praxen, die bereits ein QM-System etabliert haben, können dieses mit HomQM um die homöopathische Patientenversorgung erweitern; für Praxen ohne QMS erfüllt HomQM alle Vorgaben des Gesetzgebers. Die Arbeitsgruppe des DZVhÄ (Leitung: Anja Hölscher; QM-Beratung: Ulrich Meyer-Ciolek, Hamburg) berücksichtigte sowohl die seit 2006 bestehende gesetzliche Pflicht (SGB § 135a) zur Einführung eines QMS für alle an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Praxen als auch die Anforderungen der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) an ein „einrichtungsinternes“ QMS.

HomQM ist ein schlankes, ganz praxisorientiertes QM-Instrument, das besonders mit Blick auf den Bedarf kleiner bis mittelgroßer Praxen konzipiert wurde. Bei der Entwicklung von HomQM standen stets die Praxisrelevanz und die Durchführbarkeit der Regelungen im Fokus, mit denen sich die gesetzlichen Vorgaben optimal erfüllen lassen. Ein effektives, leicht zu handhabendes und gelebtes QMS anstelle eines umfangreichen Papierstapels war die Zielvorstellung der DZVhÄ-Arbeitsgruppe.

Obwohl die gesetzliche Pflicht nur für vertragsärztliche Praxen besteht, ist das HomQM auch für die privatärztliche Praxis hilfreich, da die beschriebenen Praxisprozesse und die rechtlichen Rahmenbedingungen für beide Praxisformen nahezu identisch sind.

HomQM umfasst:

- Einen Ziele-Katalog, der auf den GBA-Anforderungen beruht
- Musterdokumente einer fiktiven Modellpraxis Homöopathie, die Ihnen das Erstellen eines praxis-eigenen QM-Handbuches wesentlich erleichtern
- Zusätzliche Materialien zur Optimierung Ihrer Praxisorganisation und Ihrer homöopathischen Arbeit

Im HomQM finden Sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben formulierte Ziele, die Sie auf Ihre Art und Weise erfüllen können. Diese Ziele sind vier Themenbereichen zugeordnet:

- die patientenbezogenen Prozesse,
- die Praxisführung und die Organisation der Unterstützungsprozesse
- Hygiene, Arbeitsschutz und Sicherheit
- und das QM-System selbst sowie die Weiterentwicklung der Qualitätsziele.

Die CD enthält diese Ziele als ausdrückbare pdf-Dateien sowie Musterdokumente (in Word) als Beispiele, die Sie auf Ihre eigene Praxis anpassen. Diese Dateien liefern Ihnen einerseits eine gute Basis für ein zeitsparendes Vorgehen, schränken Sie in Ihrer Handlungs- und Entscheidungsfreiheit jedoch nicht ein.

Der DZVhÄ bietet Ihnen HomQM in zwei Versionen an: Mit Erwerb der CD und der schriftlichen Materialien erhalten Sie alle Unterlagen, um das QMS in Ihrer Praxis einzuführen. Sie können dieses Produktpaket aber auch zusammen mit einem Gutschein für einen Online-Workshop erwerben, in dem das HomQM

Mehr Informationen unter
www.welt-der-homoeopathie.de

vorgestellt wird, Ihre Fragen technischer und inhaltlicher Art beantwortet werden.

Machen auch Sie die Qualität Ihrer Arbeit Patienten und Kostenträgern gegenüber deutlich und zeigen Sie, dass die Prozessqualität homöopathischer Behandlung messbar und nachweisbar ist. Für die Zukunftsfähigkeit homöopathischer Praxen im sich verändernden Gesundheitssystem ist dies ein wichtiger Schritt.



Bestellen Sie das Qualitätsmanagementsystem HomQM mit dem nebenstehenden Formular oder in der Geschäftsstelle der DZVhÄ Managementgesellschaft, E-Mail: arzt-service@dzvhae.de, Tel. 030 - 325 97 34-20

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können auf der Webseite der Managementgesellschaft des DZVhÄ mbH in der Rubrik Qualitätsinitiativen eingesehen und heruntergeladen werden.
www.managementgesellschaft-dzvhae.de/mmg-home/qualitaetsmanagement.html

Termine für den Online-Workshop „Einführung in das HomQM“ sprechen Sie bitte individuell mit der Geschäftsstelle der Managementgesellschaft ab.

Verbindliche Bestellung per Fax an 030 - 325 97 34-29

Hiermit bestelle ich: (bitte auswählen)

zur Lieferung an u.g. Anschrift zzgl. Versandkosten von 4,10 Euro (Inland)

HomQM-Produktpaket „I“

(exklusiv für DZVhÄ-Mitglieder)

Leistungsumfang:

- CD mit Zielkatalog und Musterdokumenten
- Schriftliche Einführung und Anleitung zur Benutzung des HomQM

zum Preis von 100 Euro inkl. 19 % MwSt

HomQM-Produktpaket „II“

Leistungsumfang:

- CD mit Zielkatalog und Musterdokumenten
- Schriftliche Einführung und Anleitung zur Benutzung des HomQM
- Gutschein zur Teilnahme an einem Online-Workshop „Einführung in das HomQM“

zum Preis von 180 Euro inkl. 19 % MwSt.

Ich erkläre hiermit: (ankreuzen erforderlich)

- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer aktuellen Fassung, u.a. einsehbar auf der Internetseite www.managementgesellschaft-dzvhae.de, habe ich zur Kenntnis genommen und bin mit ihrer Geltung einverstanden.
- Mir ist bewusst, dass das jeweilige Produktpaket und die enthaltenen Dateien ausschließlich zum Gebrauch in meiner Praxis bestimmt sind und dass insbesondere wegen Vereinbarungen mit Lizenzgebern das exklusiv für Mitglieder des DZVhÄ bestimmte HomQM-Produktpaket „I“ nicht an Personen weitergegeben werden darf, die nicht Mitglied des DZVhÄ sind.

Vorname, Nachname

Straße

PLZ, Ort

DZVhÄ-Mitglied: ja nein
(bitte zutreffendes ankreuzen)

Datum, Unterschrift und Praxisstempel





Abrechnungsmöglichkeiten homöopathischer Leistungen

Ziel des DZVhÄ ist es, die Versorgung der Patienten mit der homöopathischen Heilweise zu fördern sowie die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen für Ärzte und Patienten zu schaffen.

Mit der Planung und Umsetzung dieser organisatorisch und rechtlich komplexen Aufgaben ist vorrangig die Managementgesellschaft des DZVhÄ betraut.

1. Managementgesellschaft des DZVhÄ

Die Managementgesellschaft des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte mbH (MG DZVhÄ) wurde 2006 als 100%ige Tochter des DZVhÄ gegründet und ist der spezialisierte Anbieter für Serviceleistungen im Gesundheitswesen rund um die Homöopathie. Sie entwickelt innovative Versorgungsangebote und setzt diese im Markt um.

Für alle fachlich-homöopathischen Aspekte ist der DZVhÄ verantwortlich, der die fachspezifischen Inhalte erarbeitet und die Managementgesellschaft entsprechend berät.

Derzeit werden rund 450.000 Patienten pro Jahr im Rahmen der von der MG DZVhÄ verhandelten und abgeschlossenen Verträge (i.d.R. Besondere ambulante Versorgung § 73c SGB V bzw. Integrierte Versorgung §§140 a ff. SGB V) mit über 2/3 aller Gesetzlichen Krankenkassen (darunter Techniker Krankenkasse, Barmer GEK, HEK, BKKn, IKKn, LKKn / Knappschaft) versorgt.

Die bestehenden Verträge der DZVhÄ Managementgesellschaft bieten durch die homöopathische Behandlung von Patienten in einem ambulanten Netzwerk, welches je nach Vertrag ggf. auch stationäre Versorgungsangebote oder spezifische Leistungen der Apotheken einbezieht, eine qualifizierte Alternative zur medizinischen „Regelversorgung“. Als ganzheitliche Heilmethode setzt die Homöopathie selbstverständlich die Forderung nach stärkerer Vernetzung von haus- und fachärztlichen Behandlungsmöglichkeiten um.

Dem teilnehmenden Arzt stehen für die Abrechnung der Leistungen aus den Verträgen der DZVhÄ Managementgesellschaft spezielle Ziffern zur Verfügung, da die Leistungen außerhalb des EBM oder der GOÄ erbracht werden. Die Honorierung erfolgt extrabudgetär und

unabhängig von der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung über einen von der DZVhÄ Managementgesellschaft beauftragten Abrechnungsdienstleister. Die Einreichung der Abrechnungsdaten aus der Praxissoftware erfolgt über ein internetbasiertes Portal.

Detaillierte Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Verträgen, Angaben zur Vergütung sowie Teilnahmeunterlagen finden Sie im Internetauftritt der Managementgesellschaft unter www.managementgesellschaft-dzvhae.de.

Neben der Betreuung der bestehenden Verträge befindet sich die Managementgesellschaft auch mit nicht teilnehmenden Kostenträgern sowohl aus dem gesetzlichen wie auch dem privaten Versicherungslager im ständigen Austausch, um neue – durch die rasanten Entwicklungen notwendig werdende – Vertrags- bzw. Kooperationsformen vorausschauend im Einklang mit der Gesamtstrategie des DZVhÄ zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit Patienten- und Verbraucherverbänden rundet das Portfolio der Gesprächspartner der Managementgesellschaft ab.

Die Verträge der Managementgesellschaft bieten teilnehmenden Vertragsärzten unter der Zugangsvoraussetzung Zusatzbezeichnung bzw. Homöopathie-Diplom des DZVhÄ ein breites, qualitätsgesichertes Leistungsangebot bei guter Honorierung. Entsprechende Qualitätspartnerschaften hat die Managementgesellschaft auch privaten Kostenträgern unterbreitet, um sich rechtzeitig in diesem Marktsegment zu positionieren. Erste Gespräche verliefen erfreulich, die Beratungen gestalten sich aber sehr komplex und dauern weiter an.

Auch in Hinblick auf die private Krankenversicherung (PKV) ergeben sich also zunehmend Spielräume, aber auch die Notwendigkeit zum Handeln, wenn zukünftig für alle homöopathischen Ärzte eine angemessene Honorierung für eine fachgerechte und qualitätsgesicherte Homöopathie gewährleistet werden soll.

Qualitätssicherungsinitiativen

Im Rahmen bestehender Verträge erbrachte Leistungen unterzieht die Managementgesellschaft einer kontinuierlichen Qualitätsprüfung, um die Wirtschaftlichkeit und den Fortbestand der Verträge langfristig zu sichern sowie

den Missbrauch durch einzelne Teilnehmer zu Lasten der Ärztegemeinschaft zu verhindern. Inhaltlich sind für diese Prüfungen spezielle, vom DZVhÄ benannte und von der Managementgesellschaft beauftragte Ärzte tätig. Im Rahmen dieses Qualitätsprüfungskonzepts werden auch individuelle Anfragen von Patienten oder Kostenträgern (PKVn, aber auch Kommunalen Versorgungsverbände-Beihilfestellen) bearbeitet, die privat erbrachte homöopathische Leistungen betreffen. Umgekehrt berät und unterstützt das Qualitätsprüfungsteam anfragende Ärzte, deren Abrechnung von Kostenträgern oder Patienten zu Unrecht nicht akzeptiert wird.

Gemeinsam mit dem DZVhÄ wurde außerdem das homöopathiespezifische Qualitätsmanagementmodul HomQM entwickelt, welches sich an Privat- und Vertragsarztpraxen richtet (Informationen auf S. 102) in diesem Jahresprogramm).

2. Gesundheitspolitische Entwicklungen

Das gesamte Gesundheitswesen ist rasanten Veränderungen und einer Schnellebigkeit unterworfen, die es schwer machen, eine Prognose für die Zukunft zu wagen. Fest steht, dass die Kassen sowohl der gesetzlichen als auch der privaten Versicherungen verstärkt im Wettbewerb stehen. Vor dem Hintergrund neuer Versorgungsansätze und einer effizienten Verwendung der vorhandenen Mittel gewinnen qualitätsorientierte Konzepte in der Patientenversorgung und bei der Vergütung ärztlicher Leistungen immer mehr an Bedeutung. U. a. mit seinen Qualitätsinitiativen versucht der DZVhÄ frühzeitig die relevanten Stellschrauben zu identifizieren, um sich selbst gestaltend in diese Entwicklungen einbringen zu können, anstatt Gefahr zu laufen, später akzeptieren zu müssen, was andere vorgeben.

Vertragsärztliche Versorgung

Die Homöopathie ist als besondere Therapieform gesetzlich im SGB V verankert. Vertragsärzten stehen allerdings keine Abrechnungsziffern im EBM zur Verfügung.

In einem Beschluss aus dem Jahr 2005 und einem Urteil aus dem Jahr 2001 auf Grundlage des damaligen EBM hat es zum einen die Rechtmäßigkeit der Privatliquidation von homöopathischen Leistungen durch Vertragsärzte zusätzlich zur vertragsärztlichen Abrechnung verneint und zum anderen hat es einer Krankenkasse eine weitergehende Erstattung homöopathischer Leistungen als nach EBM vorgesehen untersagt. Demgegenüber hat die KBV in einem Schreiben ausdrücklich bestätigt, dass in dem Versichertenkomplex – EBM 2008 (d.h. dem neueren EBM) die homöopathische Anamnese nicht enthalten ist. Auf der Grundlage dieser Rechtsauffassung könnte man vertreten, dass die homöopathische Anamnese mit entsprechender Vereinbarung privat liquidiert werden kann, sofern nicht eine Abrechnung aufgrund eines bestehenden Selektiv- oder Strukturvertrages möglich ist.

Es besteht aber keine Gewissheit, dass die Sozialgerichte dieser Schlussfolgerung folgen, wenn es nochmals zu einer Klage kommen sollte. Insofern liegt es in der Verantwortung eines jeden einzelnen Vertragsarztes, ob er dieses Risiko eingehen will. Die Privatliquidation von homöopathischen Leistungen als Vertragsarzt, auch durch eine schriftliche Honorarvereinbarung flankiert, kann im schlimmsten Fall Rückforderung der Honorarzählungen und den Verlust der Vertragsarztzulassung zur Folge haben. Ärzte sollten darauf achten, die Patienten in jedem Einzelfall sachlich zutreffend über die Rechtslage zu informieren. Der DZVhÄ und seine Managementgesellschaft können insoweit keinerlei Rechtsberatung erteilen und Gewähr für die Richtigkeit der Einordnung homöopathischer Leistungen im System des EBM durch die KBV übernehmen.

Die Teilnahme an den Selektivverträgen der Managementgesellschaft stellt daher eine rechtssichere, faire Alternative dar. Knapp zwei Drittel aller gesetzlichen Krankenkassen nehmen derzeit an diesen meist bundesweit gültigen Verträgen teil. Der DZVhÄ und seine Managementgesellschaft werden in der Kassenlandschaft als zentraler Kompetenzträger wahrgenommen, wenn es um die Versorgung mit Homöopathie geht.

Darüber hinaus gibt es Homöopathieverträge, welche ohne die Beteiligung des DZVhÄ abgeschlossen wurden. Hier sei auf den Homöopathie-Vertrag der Vertragsarbeitsgemeinschaft (VAG) der Kassenärztlichen Vereinigungen hingewiesen. Es gilt für die homöopathischen Ärzte sehr genau, diese Verträge im Hinblick auf Leistungsumfang, Vergütung und eine fachkompetente Qualitätssicherung zu vergleichen und auch abzuwägen, ob eine Teilnahme für die Praxis und berufspolitisch sinnvoll ist.

Im Gesundheitsmarkt werden von verschiedenen Anbietern unterschiedliche Varianten der hausarztzentrierter Versorgung (HzV) mit teils regionaler, teils bundesweiter Geltung angeboten. Prüfen Sie vor Ihrer Teilnahme, ob im Ziffernkranz der HzV homöopathische Leistungen enthalten sind! Viele unserer Mitglieder nehmen an diesen Verträgen nicht teil. Die Gründe dafür sind: Werden viele Versicherte in der HzV versorgt, kann dies zur Notwendigkeit von Kosteneinsparungen bei den Kassen und damit zur Kündigung von Selektivverträgen, wie der Homöopathie, führen. Außerdem bieten HzV-Verträge, die die Homöopathie inkludieren, den Kassen die Möglichkeit, diese Leistung ohne weitere Zusatzkosten „einzukaufen“. Schließlich ermöglichen die entsprechenden HzV-Verträge es allen Ärzten, unabhängig von ihrer Qualifikation, Homöopathie anzubieten.

Insgesamt bleibt für Vertragsärzte zu bedenken, dass die Vergütung der Homöopathie auf Basis von Einzelleistungen in von homöopathischen Ärzten selbstverhandelten und -verantworteten Selektivverträgen der DZVhÄ Managementgesellschaft eine umfängliche Autonomie ermöglicht, die der DZVhÄ versucht, so weit wie möglich für Sie zu erhalten und auszubauen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass in Hinblick auf die durch Gesetzesänderungen bedingten neu entstandenen Handlungsspielräume immer mehr Krankenkassen dem Rat des DZVhÄ folgen und im Rahmen einer Satzungsleistung die (z.T. anteilige) Erstattung der Kosten homöopathischer Arzneimittel übernehmen.

Stets aktuelle, für den homöopathisch tätigen Arzt relevante gesundheitspolitische Informationen, Übersichten zu Selektiv- und HzV-Verträgen (auch fremder Anbieter) sowie zahlreiche weitere Unterlagen finden Sie unter www.managementgesellschaft-dzvhae.de.

Privatärztliche Versorgung

Die Interessen der rein privatärztlich niedergelassenen homöopathischen Ärzte, aber auch die privatärztlichen Belange von Vertragsärzten, sind ein wichtiges Arbeitsgebiet des DZVhÄ. Die Experten der Managementgesellschaft und der Bundesvorstand werden dabei unterstützt durch ehrenamtliche Gremien wie Privatarzt-AG, Arbeitsgruppen während der Delegiertenversammlung und temporäre themenbezogene Arbeitsgruppen.

GOÄ

Seit 1996 ist die Homöopathie Bestandteil der Gebührenordnung für Ärzte. Ggf. in Kombination mit weiteren Untersuchungsziffern kann für Erstanamnesen die Ziffer 30, für Folgeanamnesen die Ziffer 31 angesetzt werden. Je nach Schwierigkeit und Zeitaufwand übernehmen private Krankenversicherungen gewöhnlich die Kosten bis zum 3,5-fachen des einfachen Gebührensatzes, sofern ein Steigerungsfaktor über dem Schwellenwert von 2,3 individuell begründet wird. Gesetzlich versicherte Patienten schließen häufig eine private Zusatzversicherung ab, die die privatärztlichen Behandlungskosten übernimmt. Dabei müssen die Patienten darauf achten, dass sowohl die Homöopathie – und nicht nur Naturheilverfahren – als auch ärztliche Leistungen nach GOÄ abgesichert sind. Die verordneten homöopathischen Arzneimittel werden von den Versicherungen übernommen, jedoch kann es insbesondere bei Hochpotenzen zu Schwierigkeiten kommen.

Der DZVhÄ hält hierfür eine von der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) und Juristen erarbeitete fachliche Stellungnahme zur Erstattungsfähigkeit homöopathischer Arzneimittel im Rahmen der Privaten Krankenversicherung für DZVhÄ-Mitglieder bereit.

Da die GOÄ schon viele Jahre nicht mehr an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst wurde, reichen inzwischen auch die für die Homöopathie vorgesehenen Abrechnungsmöglichkeiten nicht mehr in allen Fällen aus. Im Rahmen der Novellierung der GOÄ setzt sich der DZVhÄ seit Jahren für eine angemessene Berücksichtigung der homöopathischen Methode hinsichtlich Vergütung und Leistungsumfang ein und nimmt regelmäßig an den Beratungen zum Entwurf der Bundesärztekammer für eine neue GOÄ zu den Gebieten „Allgemeinmedizin und assoziierte Leistungsbereiche/Verfahren“ teil. Ziel

ist, mittels auskömmlicher Ziffern für Erst- und Folgeanamnese sowie für Fallanalyse/Repertorisation eine durchschnittliche homöopathische Behandlung ohne die Anwendung von Analogziffern abbilden zu können. Für den Fall, dass sich die Implementierung der GOÄ-Novelle, abhängig von den bundespolitischen Rahmenbedingungen, noch weiter in die Zukunft verschiebt, setzt sich der DZVhÄ für die Aufnahme einer Ziffer für Fallanalyse/Repertorisation in den offiziellen Analogziffernkatalog der Bundesärztekammer ein.

Möglichkeiten der Beteiligung von homöopathischen Privatärzten an der GKV-Versorgung

Nach langjährigen Bemühungen ist auch die Einbindung von Privatärzten in die GKV-Verträge der Managementgesellschaft in ersten Ansätzen gelungen. So können angestellte homöopathische Ärzte ohne eigenen Vertragsarztsitz unabhängig von der Qualifikation des Praxisinhabers auf Grundlage einer Sonderzulassung an Verträgen teilnehmen. Die praktische Bedeutung dieser Vereinbarungen ist noch begrenzt, aber es handelt sich um den berühmten Spalt in der Tür, der durch weitere Verhandlungen nun geöffnet werden muss. Diese beziehen sich u.a. auch auf eine mögliche Kostenerstattung privatärztlicher Leistungen durch Gesetzliche Krankenkassen im Rahmen von Satzungsleistungen; dieses Ziel verfolgt die Managementgesellschaft des DZVhÄ seit Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber im Jahr 2012 sehr konsequent. Auch hierbei wird, wie bei den Selektivverträgen für die Vertragsärzte, großen Wert gelegt auf ein qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Modell.

Weitere Aktivitäten

Wie schon oben erwähnt: Entsprechende Qualitätspartnerschaften hat die Managementgesellschaft auch privaten Kostenträgern unterbreitet, um sich rechtzeitig in diesem Marktsegment zu positionieren.

Der DZVhÄ steht auch in regelmäßigem und fruchtbarem Dialog mit dem Privatärztlichen Bundesverband (PBV), mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches und um politische Synergien zu nutzen. Über die korporative Mitgliedschaft sowohl des DZVhÄ als auch des PBV mit dem Hartmannbund wird die berufspolitische Vernetzung noch erweitert.

Mehrmals im Jahr informiert der DZVhÄ über die privatärztlichen Rundschreiben seine Mitglieder zu wichtigen Themen. In der Publikumszeitschrift „Homöopathie“ des DZVhÄ wird das Thema der homöopathischen Privatpraxen aufgegriffen, um Patienten für die Besonderheiten dieses Angebotes zu sensibilisieren.

Viele weitere für den privatärztlichen Bereich interessante Informationen finden Sie, nachdem Sie sich eingeloggt haben, unter www.welt-der-homoeopathie.de > Mitglieder > Privatarzt-Informationen.

Überblick der privaten Krankenversicherer

	Naturheilverfahren/ Homöopathie	Sehhilfen	Zuzahlung zu Medikamenten	Tarif
ALLIANZ PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGS-AG	80 % innerhalb von zwei Versicherungsjahren	Ja (auch Leistungen für eine Hörhilfe)	Ja	Ambulant Best
ARAG KRANKENVERSICHERUNG-AG	90 % max. 2.500,- Euro je zwei Kalenderjahre	Ja	Ja	483
BARMENIA KRANKENVERSICHERUNG a.G.	80 % max.1.000,- Euro/Kalenderjahr	Ja	Ja	AN +
R+V KRANKENVERSICHERUNG AG	80 % 400,- Euro bis zum zweiten Kalenderjahr (N1U) ab dem dritten Kalenderjahr 80 % bis zu 2.400,- Euro	Nein	Nein	Naturmedizin
SIGNAL IDUNA KRANKENVERSICHERUNG A.G.	80 % max. 550,- Euro/ Kalenderjahr 80 % max. 750,00 Euro/ Kalenderjahr	Ja Ja	Ja Ja	GE/GE Top Ambulant Plus
DEUTSCHER RING KRANKENVERSICHERUNGSVEREIN A.G.	80 % max. 750,00 Euro/ Kalenderjahr	Ja	Ja	Ambulant Plus
SÜDDEUTSCHE KRANKENVERSICHERUNG a.G.	bis zu 1.000,- Euro ab dem dritten Kalenderjahr 100,- Euro im ersten Kalenderjahr 200,- Euro im zweiten Kalenderjahr	Nein	Ja	Natur Privat

Besonderheiten

Bei der o.g. Übersicht handelt es sich um einen Überblick über Tarife die Leistungen von Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Homöopathie und/oder Naturheilverfahren auf der Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GÖA) bis zum 3,5-fachen Satz in der angegebenen Höhe versichern. Berücksichtigung fanden Tarife, die einzeln abgeschlossen werden können, d.h. auch Kinder ohne Elternteil sind versicherbar, und es muss keine zusätzliche Kombination mit einer weiteren Privaten Zusatzversicherung für z.B. Zahnersatz oder Zusatzleistungen im Krankenhaus gewählt werden. Den vorgestellten Tarifen liegen die jeweils gültigen Bedingungen zugrunde.

Stand: 09/2014 / Alle Angaben ohne Gewähr

Adressen

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

Geschäftsstelle

Axel-Springer-Str. 54 B
10117 Berlin

Tel. 030 - 325 97 34-0
Fax 030 - 325 97 34-19

E-Mail: info@dzvhae.de

Pressestelle

Tel. 030 - 325 97 34-18
Fax 030 - 325 97 34-19

E-Mail: presse@dzvhae.de

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



Vorstand



1. Vorsitzende
Cornelia Bajic, Ärztin
E-Mail: 1.vorsitz@dzvhae.de



2. Vorsitzende
Silvia Nuvoloni-Buhl, Ärztin
E-Mail: 2.vorsitz@dzvhae.de



Vorstand Finanzen
Monika Kölsch, Ärztin
E-Mail: finanzen@dzvhae.de



Vorstand Weiterbildung
Dr. Alexandra Schulze-Rohr, Ärztin
E-Mail: weiterbildung@dzvhae.de



Ärztliche Geschäftsführung
Dr. Christine Albrecht, Ärztin
E-Mail: aertzliche.gf@dzvhae.de

Managementgesellschaft des DZVhÄ mbH

(Selektivverträge Homöopathie)

Geschäftsstelle

Axel-Springer-Str. 54 B
10117 Berlin

Tel. 030 - 325 97 34-20
Fax 030 - 325 97 34-29

E-Mail: arztservice@dzvhae.de

Managementgesellschaft
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte mbH



Landesverbände

Baden-Württemberg

Vorsitzender / Homöopathie-Diplom:
Peter Emmrich, Hohenzollernstr. 24,
75177 Pforzheim,
Tel. 07231 - 28 13 10, Fax 28 13 111,
E-Mail: 1.vorsitz.bw@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung:
Michaela Mayella Geiger
Paulinenstraße 42, 74172 Neckarsulm
Tel. 07132 - 372 42, Fax: 07132 - 168 66,
E-Mail: 2.vorsitz.bw@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung: Dr. Hartmut
Blerch, Pfarrgasse 7, 88499 Altheim,
Tel. 07371 - 72 47, Fax 20 69,
E-Mail: schatzmeister.bw@dzvhae.de

Vertragsärzte (Einreichung
von Fortbildungsnachweisen):
Franz Bonsch, Rosenweg 15,
79312 Emmendingen,
Tel. 07641 - 91 31 90, Fax 91 31 92,
E-Mail: franz.bonsch@arcor.de

Privatärzte: Henning Droege,
Eichenweg 51, 88289 Waldburg,
Tel. 07529 - 97 18 81,
E-Mail: praxis@henning-droege.de

Bayern

Vorsitzende / Homöopathie-Diplom /
Vertragsärzte: Dr. Marieluise Schmittziel,
Kardinal-Wendel-Str. 13, 81929 München,
Tel. 089 - 957 07 00, Fax: 089 - 929 56 91,
E-Mail: 1.vorsitz.by@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung:
Uwe Krämer-Hoenes,
Hauptstr. 28b, 85579 Neubiberg,
Tel. 089 - 606 09 50, Fax 60 60 95 20,
E-Mail: 2.vorsitz.by@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom (Einreichung von Fortbildungs-
nachweisen): DZVhÄ - LV Bayern,
Angelika von Finck-Leuer,
Ringseisstr. 2a, 80337 München,
Tel. 089 - 44 71 70 86, Fax 48 00 25 72,
E-Mail: lv.by@dzvhae.de

Privatärzte: Dr. Nikolaus Hock,
Pettenkoferstr. 1, 80336 München,
Tel. 089 - 55 25 99 0, Fax 55 25 99 13,
E-Mail: dr.nikolaus.hock@homtpz.de

Berlin-Brandenburg

Vorsitzende: Dr. Ursula Dohms,
Ulmenallee 3, 14050 Berlin,
Tel. 030 - 301 83 06, Fax 301 00 362,
E-Mail: 1.vorsitz.bb@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung:
Dr. Brigitte Jauch-Wimmer,
Pestalozzistr. 69, 10627 Berlin,
Tel. 030 - 32 70 89 30, Fax 32 70 89 36,
E-Mail: 2.vorsitz.bb@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom (Einreichung von Fortbildungs-
nachweisen): BVhÄ, Simone Nagel,
Nassauische Str. 2, 10717 Berlin,
Tel. 030 - 873 25 93, Fax 86 20 99 40,
E-Mail: lv.bb@dzvhae.de

Vertragsärzte: Dr. Frank Kirstein,
Bismarckstr. 79, 10627 Berlin,
Tel. 030 - 313 40 04, Fax 312 90 30,
E-Mail: kirsteinpost@gmx.de

Privatärzte: Rainer Potyka-Marten,
Essener Str. 16, 10555 Berlin,
Tel. 030 - 39 10 16 88, Fax 39 90 54 24,
E-Mail: potyka-marten@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Vorsitzender / Weiterbildung:
Dr. Thomas Koch, Selzmühle,
55218 Ingelheim,
Tel. 06130 - 94 54 42, Fax 94 54 41,
E-Mail: 1.vorsitz.hrps@dzvhae.de

Fortbildung: Harald Nicklas,
Darmstädter Str. 8, 35325 Mücke,
Tel. 06400 - 60 87,
E-Mail: schriftfuehrer.hrps@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom (Einreichung von Fortbildungs-
nachweisen): Ute Wentzel,
Mariahilfstr. 27, 55411 Bingen am Rhein,
Tel. 06721 - 988 45 20,
Fax: 06721 - 988 45 30
E-Mail: lv.hrps@dzvhae.de

Vertragsärzte: Michael Rogoisch,
Alte Dorfgasse 13, 65239 Hochheim,
Tel. 06145 - 526 72, Fax 59 64 83,
E-Mail: schatzmeister.hrps@dzvhae.de

Privatärzte: Dr. Eugen Schippers,
Hinter der Hofstadt 9,
55590 Meisenheim,
Tel. 06753 - 96 24 25, Fax 96 24 27,
E-Mail: 2.vorsitz.hrps@dzvhae.de

Mecklenburg-Vorpommern

Vorsitzender / Vertragsärzte (Einreichung
von Fortbildungsnachweisen): Dr. Uwe
Kelm, Alter Markt 7, 18439 Stralsund,
Tel. 03831 - 66 69 55, Fax 66 69 56,
E-Mail: 1.vorsitz.mv@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung / Privatärzte:
Dipl. med. Dagny Hüneke,
Wolgaster Str. 123, 17489 Greifswald,
Tel. 03834 - 85 55 72,
E-Mail: 2.vorsitz.mv@dzvhae.de

Homöopathie-Diplom: Dr. Carola Hunfeld,
Gützkower Str. 14, 17489 Greifswald,
Tel. 03834 - 50 07 45, Fax 50 11 39,
E-Mail: dr.carola.hunfeld@t-online.de

Mitgliederverwaltung:
Dr. Christin Gramsch,
Seestr. 36, 17429 Seebad Bansin,
Tel. 038378 - 80 10 61, Fax 80 10 69,
E-Mail: schatzmeister.mv@dzvhae.de

Niedersachsen und Bremen

Vorsitzender / Vertragsärzte:
Dr. Christine Krishnabhakdi
Vorm Sonnenbrink 23, 32130 Enger
Tel. 05224 - 977 63 10,
E-Mail: 1.vorsitz.ndsb@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung: Dr. Thomas Fein,
Ankerstr. 5, 26736 Krummhörn / Greet-
siel, Tel. 04926 - 920 20, Fax 92 02 29,
E-Mail: 2.vorsitz.ndsb@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom (Einreichung von Fortbildungs-
nachweisen): Sybille Spitzer,
Vor der Bahn 4, 29342 Wienhausen,
Tel. 05149 - 185 81 10, Fax 185 81 11,
E-Mail: lv.ndsb@dzvhae.de

Privatärzte: Dr. Helge Seifert,
Rembrandtstr. 8, 27753 Delmenhorst,
Tel. 04221 - 80 08 80, Fax 85 00 886,
E-Mail: drseifert@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Christian Minck,
Gellertstr. 19, 50733 Köln,
Tel. 0221 - 271 97 30,
E-Mail: 1.vorsitz.nrw@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung:
Dr. Sabine Schmidt-Dzietko,
Franz-Peter-Kürten-Weg 11a, 51069 Köln,
Tel. 0221 - 965 47 60, Fax 965 47 57,
E-Mail: 2.vorsitz.nrw@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom (Einreichung von Fortbildungs-
nachweisen): Berufsverb. hom. Ärzte
in NRW e.V., Bettina Eiken,
Hermannstr. 5, 42897 Remscheid,
Tel. 02191 - 209 88 64, Fax 209 88 65,
E-Mail: lv.nrw@dzvhae.de

Vertragsärzte: Dr. Ferdinand Escher,
Kölner Str. 3, 58135 Hagen,
Tel. 02331 - 413 39, Fax 456 17,
E-Mail: vertragsaerzte.nrw@dzvhae.de

Privatärzte: Dr. Doris Weidemann,
Gottesweg 21, 50969 Köln,
Tel. 0221 - 46 25 97, Fax 46 46 79,
E-Mail: privataerzte.nrw@dzvhae.de

Sachsen

Vorsitzende / Homöopathie-Diplom:
Dr. Katharina Tost,
Schillerstr. 12, 09366 Stollberg,
Tel. 037296 - 844 55, Fax 93 92 54
E-Mail: 1.vorsitz.sachsen@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung: Dr. Silke Meisel,
Blumenstr. 92, 01307 Dresden,
Tel. 0351 - 459 08 82, Fax 459 08 81,
E-Mail: 2.vorsitz.sachsen@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung:
Dr. Maria Bormann,
Kochstr. 50, 04275 Leipzig,
Tel. 0341 - 391 83 35, Fax 302 95 70,
E-Mail: schatzmeister.sachsen@dzvhae.de

Vertragsärzte (Einreichung von
Fortbildungsnachweisen):
Dr. Michael Schrader, Waldkerbelstr. 12,
04329 Leipzig, Tel. 0341 - 251 92 22,
Fax 252 34 11, E-Mail: schrader@w-2.de

Privatärzte: Monika Kölsch,
Tschaikowskistr. 29, 04105 Leipzig,
Tel. 0341 - 241 25 71, Fax 261 25 26,
E-Mail: schriftfuehrer.sachsen@dzvhae.de

Sachsen-Anhalt

Vorsitzende / Privatärzte / Vertragsärzte:
Dr. Ingrid Bockholt,
Emil-Schuster-Str. 13, 06118 Halle,
Tel. + Fax 0345 - 523 30 51,
E-Mail: 1.vorsitz.s-a@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung / Mitgliederver-
waltung: Dipl. med. Birgit Klapperstück,
Harz 51 / Haus 4, 06108 Halle,
Tel. 0345 - 13 51 41 57,
E-Mail: 2.vorsitz.s-a@dzvhae.de

Homöopathie-Diplom:
kommissarisch Dr. Katharina Tost
(s. Sachsen)

Schleswig-Holstein und Hamburg

Vorsitzender: Dr. Rainer Schäferkordt,
Neuengammer Hausdeich 511,
21037 Hamburg,
Tel. + Fax 040 - 88 17 28 05,
E-Mail: 1.vorsitz.shh@dzvhae.de

Mitgliederverwaltung / Homöopathie-
Diplom: Elke Lorenzen,
Dankwartsgrube 58, 23552 Lübeck,
Tel. 0451 - 12 17 48 44, Fax 12 17 48 46,
E-Mail: lv.shh@dzvhae.de

Weiterbildung: Dr. Klaus Rentrop,
Alsterdorfer Str. 299, 22297 Hamburg,
Tel. 040 - 51 73 78,
E-Mail: 2.vorsitz.shh@dzvhae.de

Fortbildung (Einreichung von
Fortbildungsnachweisen):
Dr. Andrea Großbaier,
Hamburger Str. 33, 22952 Lütjensee,
Tel. 04104 - 69 22 32,
E-Mail: fortbildung.shh@dzvhae.de

Vertragsärzte: Bernd Schlehofer,
Bäckerstr. 15a, 23564 Lübeck,
Tel. 0451 - 727 41,
E-Mail: info@dr-buttgereit.de

Privatärzte: Susanne Hoffmann,
Dorfstr. 26, 25474 Bönningstedt,
Tel. 040 - 22 62 88 91,
E-Mail: info@hoffmann-susanne.de

Thüringen

Vorsitzende / Mitgliederverwaltung:
Dr. Elvira Müller,
Karl-Marx-Str. 32, 36433 Immelborn,
Tel. 03695 - 86 16 20, Fax 86 16 219,
E-Mail: 1.vorsitz.th@dzvhae.de

Weiter- und Fortbildung /
Homöopathie-Diplom / Vertragsärzte
(Einreichung von Fortbildungsnachwei-
sen) / Privatärzte: Peter Großgott,
Schubertstr. 3, 99423 Weimar,
Tel. 03643 - 90 31 01, Fax 90 31 02,
E-Mail: 2.vorsitz.th@dzvhae.de

Antrag auf Verleihung des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ und des ECH



An den zuständigen Landesverband des DZVhÄ

(Adressen siehe Internet www.dzvhae/landesverbaende.de und im Jahresprogramm „Ärztliche Homöopathie“)

Angaben zur Person

Anrede/Titel	Vorname	Nachname
Straße		PLZ, Ort
Telefon	Telefax	Facharztbezeichnung
E-Mail		Geburtsdatum
DZVhÄ-Mitglied	<input type="radio"/> Ja im Landesverband	<input type="radio"/> Nein

Angaben zur Erfüllung der Homöopathie-Diplom-Voraussetzungen

Beginn meiner Diplom-Ausbildung „Homöopathie“

Abschluss meiner Diplom-Ausbildung „Homöopathie“

Variante 1:

Ich erfülle die besonderen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen gemäß § 3 Abs. 2 lit. a) der Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ

und füge zum Nachweis diesem Antrag folgende Unterlagen bei:

- Kopie meiner Urkunde der Genehmigung der ÄK zum Führen der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ gemäß der Musterweiterbildungsordnung der BÄK von 1993 bzw. der entsprechenden Weiterbildungsordnung der zuständigen Landesärztekammer; und
- sofern die Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ mehr als fünf Jahre zurückliegt, Belege über die Teilnahme an vom DZVhÄ anerkannten Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Homöopathie im Umfang von 100 Stunden innerhalb der letzten fünf Jahre.

Variante 2:

Ich erfülle die besonderen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen gemäß § 3 Abs. 2 lit. b) der Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ

und füge zum Nachweis diesem Antrag folgende Unterlagen bei:

- Belege über die Absolvierung der für die Zusatz-Weiterbildung „Homöopathie“ gemäß der Musterweiterbildungsordnung der BÄK von 2003 bzw. der entsprechenden Weiterbildungsordnung der zuständigen Landesärztekammer erforderlichen und vom DZVhÄ anerkannten Wochenkurse (A bis D) und 100 Stunden Fallseminare bzw. anstelle der Fallseminare der sechsmonatigen Praxisassistenz in einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis; und
- Belege über die Teilnahme an je einem vom DZVhÄ anerkannten 40-stündigen Kurs E und F gemäß des Curriculums des DZVhÄ; und
- Belege über die Teilnahme und Abschlussprüfung an vom DZVhÄ anerkannten Fallseminaren inklusive Supervision im Umfang von 200 Stunden bzw. anstelle der Fallseminare der zwölfmonatigen Praxisassistenz in einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis; und
- sofern die Absolvierung der nach der MWBO der BÄK von 2003 bzw. der entsprechenden Weiterbildungsordnung der zuständigen Landesärztekammer im Rahmen der Zusatz-Weiterbildung „Homöopathie“ erforderlichen Kurse und Fallseminare mehr als fünf Jahre zurückliegt, Belege über die Teilnahme an vom DZVhÄ anerkannten Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Homöopathie im Umfang von 100 Stunden innerhalb der letzten fünf Jahre; und
- Belege über die 24-monatige angestellte Vollzeit-Tätigkeit oder im Falle einer angestellten Teilzeittätigkeit für eine entsprechend längere Dauer, die im Ergebnis einer 24-monatigen Vollzeit-Tätigkeit gleichsteht, in der unmittelbaren Patientenversorgung unter ärztlicher Anleitung eines Weiterbildungsbefugten im Sinne der MWBO der Bundesärztekammer oder einer vom DZVhÄ anerkannten Lehrpraxis.

Ich erkläre darüber hinausgehend,

- dass ich die Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ samt sämtlicher Anhänge zur Kenntnis genommen habe und mit Ihrer Geltung in der jeweils gültigen Fassung einverstanden bin; und
- dass ich mir meiner Fortbildungsverpflichtung gemäß § 7 der Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ bewusst bin und dieser für die Zeit des Innehabens des Homöopathie-Diploms des DZVhÄ nachkommen werde; und
- dass ich mir bewusst bin, dass mir das Diplom im Falle des Vorliegens der Voraussetzungen gemäß § 8 der Qualitätsrichtlinie zum Homöopathie-Diplom des DZVhÄ auch wieder entzogen werden kann; und
- dass ich mir bewusst bin, dass die (erneute) Ausstellung des Homöopathie-Diploms kostenpflichtig ist.

Ich bestätige durch meine Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller in diesem Antrag enthaltenen Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Die Adressen der Landesverbände finden Sie unter www.welt-der-homoeopathie.de und im Jahresprogramm „Ärztliche Homöopathie“.

Homöopathie- Diplom

Informationen für Ihre Patienten

Samuel Hahnemann ließ seine gebildeten Patienten sein Organon lesen. Für eine erfolgreiche Behandlung kann es nur von Vorteil sein, wenn Patienten die Hintergründe der Homöopathie kennen. Deshalb bietet der DZVhÄ für die Praxis auch Faltsblätter, Zeitschriften und Bücher zum Thema Homöopathie an, die sämtlich in der DZVhÄ-Geschäftsstelle bestellt werden können.



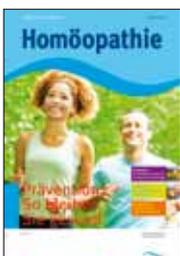
Leitfaden zur Behandlung von Erkältungskrankheiten

Dieses Faltsblatt enthält viele Informationen zum Thema Husten, Schnupfen und Heiserkeit, erklärt Erkältungssymptome und gibt Tipps, was bei einer Infektion hilft, aber auch, was nicht hilft. Die Art und Weise der Selbstmedikation in der Homöopathie wird kurz und knapp erläutert und darauf hingewiesen, wann ein Arzt aufgesucht werden muss.



Leitfaden zur Behandlung mit homöopathischen Heilmitteln

Dieses Faltsblatt erklärt kurz und knapp die Homöopathie und wie die ärztliche homöopathische Behandlung funktioniert. Der Flyer beantwortet folgende Fragen: Wie arbeitet ein homöopathischer Arzt? Was sind homöopathische Arzneimittel? Wie wird ein homöopathisches Arzneimittel verordnet? Wie wirkt ein homöopathisches Arzneimittel? Darüber hinaus werden die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung aufgezeigt und weiterführende Literatur genannt.



Die Publikumszeitschrift Homöopathie

Die Zeitschrift Homöopathie erscheint seit 2002. Sie berichtet allgemein verständlich über die Homöopathie und gibt unter anderem Tipps zur Selbstbehandlung von leichten, akuten Erkrankungen. Praxen und Apotheken können die Zeitschrift für ihre Patienten oder Kunden abonnieren.



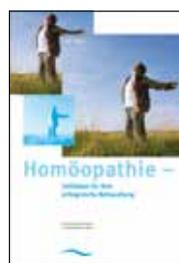
Homöopathische Haus- und Notfallapotheke

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (Hrsg.), Gerhard Bleul ML Verlag, 13. überarb. und erw. Auflage 2014, Kulmbach, 9,95 Euro
Der Patientenratgeber ist in diese Teile gegliedert: Einführung in die Homöopathie und Anleitung zur Anwendung der Arzneien. Die häufigsten akuten Beschwerden und 30 homöopathischen Arzneimittel werden vorgestellt.



Die homöopathische Hausapotheke – Die wichtigsten Arzneien für zu Hause und unterwegs

Gerhard Bleul, Patrick Kreisberger, Ulf Riker; DZVhÄ, Bonn, 3. Auflage 2011, 196 Seiten, 10 Euro
Die Autoren sind praktizierende homöopathische Ärzte. Sie stellen knapp 60 Arzneimittel und das für die Selbstmedikation jeweilig umfangreiche Einsatzgebiet von Atem- bis Zahnungsbeschwerden vor, benennen die Grenzen der Selbstmedikation und gehen jeweils auf den schulmedizinischen Hintergrund ein.



Homöopathie – Leitfaden für Ihre erfolgreiche Behandlung

Ulf Riker; DZVhÄ, Bonn, 2. Auflage 2011, 104 Seiten, 6 Euro
In dem Taschenbuch beschreibt Dr. med. Ulf Riker unter anderem den Ablauf einer homöopathischen Fallaufnahme. Er erklärt die Aufgaben des Arztes und die der Patienten. Der Ratgeber ist in einer sehr verständlichen Art geschrieben und die vielen Beispiele aus der Praxis des homöopathischen Arztes machen das Buch anschaulich.

Die Faltsblätter können kostenlos* in beliebiger Stückzahl in der Geschäftsstelle des DZVhÄ bestellt werden.

Alle Buchbestellungen zzgl. Porto und Verpackung: bis 500 g = 2,50 Euro, bis 1000 g = 3,50 Euro, Paketversand = je nach Gewicht ab 6,50 Euro, ab einem Warenwert (netto lt. Rechnung) von 50,00 Euro kostenfrei
*Nichtmitglieder zahlen ab 10 Ex. eine Versandkostenpauschale (s. Buchversand). Mitglieder: Kostenlose Zusendung.

Aufnahmeantrag

Seite 2

Mandatsreferenz: Wird Ihnen separat vom zuständigen Landesverband mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den oben von mir ausgewählten Landesverband des DZVhÄ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von diesem Landesverband des DZVhÄ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____ Vorname und Name (Kontoinhaber)	
_____ Straße und Hausnummer	_____ Postleitzahl und Ort
_____ Kreditinstitut (Name)	
DE __ ____ ____ ____ ____ ____ IBAN	_____-_____-_____ BIC
_____ Ort und Datum	_____ Unterschrift des Antragstellers

Datenschutzrechtliche Erklärung und Einwilligung

1. Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass meine im Zusammenhang mit diesem Antrag auf Mitgliedschaft im DZVhÄ erhobenen personenbezogenen Daten von dem zuständigen DZVhÄ-Landesverband zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung im Auftrag und nach den Richtlinien des DZVhÄ e.V. verarbeitet und genutzt werden.

2. Ich bin damit einverstanden, unter der von mir angegebenen Postanschrift Mitgliederinformationen, Fortbildungsangebote, Veranstaltungseinladungen und berufspolitische Informationen zu erhalten.

Hierzu können Sie mich auch per E-Mail kontaktieren. (Bitte ankreuzen, falls gewünscht.)

3. Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass von meinen in diesem Antrag erhobenen Daten die folgenden Daten zur Veröffentlichung in Verzeichnissen und Medien des DZVhÄ e.V., z.B. der elektronischen Arztsuche im Webangebot des DZVhÄ e.V., genutzt werden: Vorname, Name, BSNR, LANR, Praxisanschrift und Telefonnummer (alles nur, sofern von mir angegeben).

Eine solche Veröffentlichung wünsche ich nicht.

4. Ich erkläre mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine bei dem für mich zuständigen DZVhÄ-Landesverband gespeicherten personenbezogenen Daten im hier beschriebenen Umfang und zu den hier beschriebenen Zwecken auch an den DZVhÄ e.V., seine weiteren Landesverbände und an die Managementgesellschaft des DZVhÄ mbH weitergegeben sowie von diesen entsprechend verarbeitet und genutzt werden dürfen. Darüber hinaus erfolgt keine Weitergabe meiner Daten an Dritte.

5. Ich bin berechtigt, diese Einwilligung gegenüber meinem zuständigen DZVhÄ-Landesverband (aktuelle Kontaktdaten unter www.welt-der-homoeopathie.de abrufbar) ganz oder teilweise jederzeit zu widerrufen. Ein gegenüber meinem DZVhÄ-Landesverband erklärter Widerruf gilt zugleich gegenüber dem DZVhÄ e.V., seinen weiteren Landesverbänden und der Managementgesellschaft des DZVhÄ mbH.

_____ Ort und Datum	_____ Unterschrift des Antragstellers
------------------------	--

DZVhÄ-Geschäftsstelle, Axel-Springer-Str. 54b, 10117 Berlin, geschaeftsstelle@dzvhae.de

Das Qualitätsmanagementsystem des DZVhÄ für die homöopathische Praxis

- Entwickelt für kleine und mittlere homöopathische Arztpraxen
- Pragmatisch und einfach in der Handhabung
- Erfüllt die Anforderungen der QM-Richtlinie des GBA



HomQM-Produktpaket 1 (exklusiv für DZVhÄ-Mitglieder)

100 Euro*
CD mit Zielekatalog und
Musterdokumenten
sowie schriftliche Einfüh-
rung und Anleitung zur
Benutzung des HomQM

HomQM-Produktpaket 2

180 Euro*
wie Paket 1 plus Gut-
schein zur Teilnahme
an einem Online-Work-
shop „Einführung in
das HomQM“

* zzgl. 4,10 Euro
Versandkosten (Inland)

**Managementgesellschaft
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte mbH**

Ein Produkt der Managementgesellschaft des DZVhÄ

www.managementgesellschaft-dzvhae.de



Weil uns mehr verbindet.



Spezialisierte Beratung für Apotheker, Ärzte und Zahnärzte.

Ob beruflich oder privat: Die meisten Apotheker, Ärzte und Zahnärzte in Deutschland vertrauen auf unsere Leistung und spezialisierte Beratung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.apobank.de

